

# DIPTERA AUSTRIACA.

## Aufzählung

aller im Kaiserthume Oesterreich bisher aufgefundenen

## Zweiflügler.

Von

**Dr. J. R. Schiner.**

### I.

## Die österreichischen Asiliden.

### VORWORT.

Seit ich mich mit dem Studium der *Dipteren* beschäftige, beabsichtige ich vorzugsweise die österreichischen Fliegen zu berücksichtigen, um nach meinen besten Kräften einen Beitrag zur Fauna meines Vaterlandes zu liefern.

Mein ursprünglicher Plan, sämtliche Familien dieser Ordnung gleichzeitig zu bearbeiten, fand schon im Keime unübersteigliche Hindernisse. Vor-Allen fehlte es an Materiale. Die Fliegen sind bei uns bisher so wenig einer Beachtung gewürdigt worden, dass ich ausser dem Rossi'schen Verzeichnisse der im Erzherzogthume Oesterreich aufgefundenen Zweiflügler beinahe nichts vorfand, was ich als Ausgangs- und Anhaltspunct zu weiterem Fortbau hätte benützen können. Natürlich ging es ebenso mit den Sammlungen. Mit Ausnahme der sehr reichen Vorräthe des k. k. Hof- und Naturalien-Kabinetes konnte ich nur wenige österreichische Sammlungen benützen, welche zur Erreichung meiner Absichten beigetragen haben würden.

Ich musste also vor allem Andern darauf denken, die wenigen Diptero-logen kennen zu lernen, welche in Oesterreich sammelten und Beobachtungen anstellten; ich musste mit diesen Verbindungen anknüpfen, um die Local-Faunen kennen zu lernen, und um von ihnen Materialien für meine Arbeiten zu erhalten. Leider ergab es sich, dass ausser meinem verehrten Hrn. Collegen, **Dr. J. Egger**, bei uns sich Niemand ausschliessend mit der Diptero- logie beschäftiget, obwohl zum grossen Glücke, hochgeachtete Entomolo-

gen es nicht unterlassen hatten, ihren Sammlungen auch *Diptera* beizufügen. Die Herren: Dr. J. Egger, Dr. Emerich und Joh. v. Frivaldski, Ferdinand Schmidt, Dominik Bilimek, Schmuck, Kirchner waren so freundlich, mir ihre Sammlungen oder Beobachtungen mitzutheilen. Der hochgeachtete Vorstand des k. k. Hof- und Naturalien-Kabinetes, Herr Vincenz Kollar, der mit so dankenswerther Liberalität jedem ernsteren Streben beizustehen nie ermüdet, gestattete mir die in der k. k. Sammlung vorhandenen Megerle'schen *Typen* genauer zu untersuchen, und überhaupt die daselbst befindlichen reichen Vorräthe, welche durch den Ankauf der von Winthem'schen *Dipteren*-Sammlung so ungemein bereichert wurden, nach Lust und Bedarf zu benützen. Die umfassenden Erfahrungen meines Freundes G. Frauenfeld lieferten mir gleichfalls sehr gründliche und dankenswerthe Aufklärungen. So konnte ich endlich an den ersten Schritt meines ursprünglichen Planes denken; allein er engte sich in einen sehr bescheidenen Raum ein, und ich durfte mich schon glücklich schätzen, mit einer familienweisen Aufzählung der österreichischen Dipteren zu beginnen.

Den Anfang dieser Aufzählung machen die *Diptera asilica*. Ich habe aus mehrfachen Gründen diese Familie zuerst gewählt. Das klassische Werk meines hochverehrten Freundes, Dr. Löw, über diese Familie, welches ich hierbei benützen konnte, steht unter diesen Gründen in erster Reihe. Es bewog mich hierzu auch die beträchtlichere Grösse der einzelnen Arten und deren ebenso auffallendes Betragen, wodurch sie leichter auch von Nichtdipterologen beachtet werden, so dass ich mit Bestimmtheit annehmen konnte, dass sie von allen Fliegen am besten und vollständigsten bekannt sein dürften.

Ich schmeichelte mir übrigens auch mit der Hoffnung, dass, wenn mein erster faunistischer Versuch Bekannteres und leichter Wahrnehmbares bringen würde, sich vielleicht mehrere österreichische Entomologen veranlasst finden dürften, fleissiger auch Dipteren zu sammeln, und dass sie dann so gütig sein würden, mir ihre bereits gesammelten oder erst zu sammelnden Vorräthe zur Bereicherung und Fortsetzung meiner Aufzählung mitzutheilen und anzuvertrauen.

Ich füge deshalb hier bei, dass ich zunächst die *Stratiomyden* und die *Syrphiden* zu bringen die Absicht habe, und dass ich den verehrten Herren Collegen sehr dankbar sein würde, wenn sie mir ihre Erfahrungen über die österreichischen Arten dieser Familien mittheilen, oder ihre diesfälligen Vorräthe, wenigstens zur Ansicht, einsenden möchten.

Ueber die Einrichtung meines Verzeichnisses habe ich nur Weniges zu sagen.

Ich habe es nicht für überflüssig gehalten, den einzelnen österreichischen Arten die möglichst vollständige Synonymie beizufügen, um jeden Zweifel, was für eine Art ich in einzelnen Fällen gemeint haben konnte, von vorne herein auszuschliessen. Auch werden es mir diejenigen Herren Leser, welche

sich über die eine oder die andere Art näher zu unterrichten gedenken, nicht verübeln, dass ich auch die betreffende Literatur überall so vollständig als möglich anführte.

Was ich über das Vorkommen und das Verhalten der Arten selbst erfahren habe, folgt unmittelbar hinter den literarischen Notizen. Die Mittheilungen und Erfahrungen meiner Freunde schliessen sich an diese unmittelbar an, und es ist jedesmal der Name derselben gewissenhaft beigefügt. Dass ich alle mir zugänglichen Notizen über das Vorkommen der einzelnen Arten, und auch jene, die von dem Vorkommen ausserhalb Oesterreich berichten, angegeben habe, wird mir Jedermann vergeben, dem die geographische Verbreitung der Insecten überhaupt einiges Interesse gewährt.

Die mit kleinerer Schrift und mit der nothwendigsten Synonymie versehene Anführung sämmtlicher bisher in Europa aufgefundener *Asiliden* wird mein Verzeichniss als Katalog für Sammlungen brauchbarer machen. Ich beabsichtigte hiermit aber auch zur näheren Durchforschung unsers Faunengebietes anzuregen, weil ich die Ueberzeugung hege, dass viele europäische Arten gewiss auch noch bei uns aufgefunden werden dürften.

Zum Schlusse sage ich hier den oben genannten Herren, welche mir mit ihren Erfahrungen beistanden, meinen innigsten Dank, und vor Allem meinem hochverehrten Freund, Dr. H. Löw, der so gütig war, die sämmtlichen Arten meiner Sammlung zu revidiren und zu determiniren, und der mir noch überdiess so freundliche und gewichtige Rathschläge ertheilte, dass ich mit Beruhigung die vorliegende Arbeit den Herren Entomologen zu übergeben im Stande bin.

## §. 1. Anordnung des Materials.

Die folgende analytische Tabelle wird dazu dienen, bei dem Aufsuchen einer unbekanntten Art wenigstens die Gattung zu bestimmen, wohin das Thier zu reihen sein wird.

### A. Die zweite Längsader des Flügels mündet in den Flügelrand. (Dasypogonartige Raubfliegen.)

1. Füsse ohne Haftläppchen (Asterklauen) . . . . . **Leptogaster** Meig.

2. Füsse mit Haftläppchen (2 Asterklauen; *except.*

*Dasypogon jubatus* und *Olivieri*.)

a) Drittes Fühlerglied mit zweigliederigem stumpfen Endgriffel . . . . . **Dioctria** Meig.

b) Drittes Fühlerglied mit einem kurzen spitzigen Endgriffel . . . . . **Dasypogon** Meig.

**B. Die zweite Längsader des Flügels mündet in die erste Längsader.**

1. Fühler am Ende stumpf, d. i. ohne oder mit stumpfem Endgriffel. (Laphrienartige Raubfliegen.)

a) Drittes Fühlerglied mit einem deutlichen zweigliedrigen stumpfen Endgriffel..... **Laphistia** Löw.

b) Drittes Fühlerglied ohne Endgriffel..... **Laphria** Meig.

2. Fühler am Ende spitz, d. i. mit borstenförmigem Endgriffel. (Asilusartige Raubfliegen.)

a) Drei Unterrandszellen ..... **Promachus** Löw.

b) Zwei Unterrandszellen.

α) Mittelschienen mit starkem Enddorne..... **Polyphonus** Löw.

β) Mittelschienen ohne Enddorn..... **Asilus** Linné.

**§. 2. Dasypogonartige Raubfliegen.**

**A. Gattung *Leptogaster* Meig. — Fall. — Wied. — Macq. — Zeller. — Löw. — Zetterst.**

*Asilus* Deg. — Fabr. Entom.

*Dasypogon* Fabr. Antl.

*Gonypes* Latr. — Macq. S. à Buff. — Leach. — Steff.

●(Europa 13 Arten. — Oesterreich 3 Arten.)

1. *palparis* Löw. Türkei.

2. *hispanicus* Meig. Spanien.

3. *guttiventris* Zetterst.

*guttiventris* Zetterst. Dipt. scand. I. 187. 2.

— Löw. Linnæa. II. 397. 3.

*cylindricus* Meig. System. Besch. II. 343. 1. Tf. 21. Fig. 16.

*pallipes* v. Roser. Corr. Blatt d. würtemb. landw. Ver. 1840. I. 1.

Ich fand ihn mit *Lept. cylindricus* Deg. im Sommer auf Wiesen, doch immer selten; in seinem Benehmen konnte ich von *Lept. cylindricus* keinen Unterschied wahrnehmen und erkannte ihn erst bei näherer Untersuchung. — In Auen und auf Bergwiesen an Blumen und Grasstengeln in der ganzen Umgebung von Wien häufig (Egger). — Bei Ofen und Orsova im Juni und Juli (J. v. Frivaldsky.) — Bei Lissa in Schlesien von Schummel und Dr. Wocke (Schneider, Scholz). — In Deutschland, Dänemark und Schweden (Löw). — In Schweden selten (Zetterst.) — In Dänemark (Stäger).

4. *gracilis* L ö w. Türkei.

5. *subtilis* L ö w. Italien.

6. *variegatus* L ö w.

*nitidus* Macq. Meig. Frankreich.

7. *cylindricus* Deg.

*Asitus cylindricus* Deg. Ins. VI. 99. 10. Tf. XIV. 13.

— *lividus* Geoffr. Ins. II. 474. 17.

— *tipuloides* Fabr. Spec. ins. II. 464. 26.

— — Fabr. Ent. syst. IV. 385.

— — Schrk. Fauna boic. III. 161. 2556.

*Dasypogon tipuloides* Fabr. Antl. 172. 37.

*Gonypes tipuloides* Latr. Hist. nat. XIV. 309.

— *cylindricus* Latr. Gen. crust. IV. 301.

— — Macq. S. à Buff. I. 315. 1.

— *fuscus* Macq. Ibid. 315. 3.

*Leptogaster tipuloides* Meig. Class. 242. 1. Tf. XII. 16.

— — Fall. Dipt. succ. Asil. 13. 1.

— *fuscus* Meig. Syst. Besch. II. 344. 2.

— — Macq. Dipt. 12. 2.

— *cylindricus* Macq. Ibid. 11. 1.

— — Zeller. Isis. 1840. 42. 2.

— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 186. 1. et VIII. 2976.

— — L ö w. Linnæa. II. 403. 7.

Auf Wiesen zwischen Grashalmen schwärmend und auch an niederen Gebüsch den ganzen Sommer hindurch, stellenweise häufig; setzt sich zeitweise an den Rand eines Blattes oder an ein dürres Aestchen, wobei er den langen Hinterleib bogenförmig nach unten gerichtet hält. — Mit *L. guttiventris* Z. (Egger). — Auf Gebüsch an Wiesengraben stellenweise im ganzen Gebiete; Juni, Juli; eben nicht selten (Rossi)\*). Auf der Weikersdorfer Haide bei Wr.-Neustadt im Juli (Bilimek). — Im Trentschiner Comitate, bei Orsowa, bei Ofen, im Juni (J. v. F r i v a l d s k y). — In Württemberg (v. Roser). — In Nassau (Schenk). — In Preussen (Hagen). — In Schlesien überall häufig, auch im Gebirge (Schneider, Scholz). — Bei Glogau nicht selten; fliegt an den Oderwiesen im Gesträuche und an den Dämmen im Grase; nach der Mitte Juni und Anfang Juli (Zeller). — Bei Kiel und Stettin (Dahlbom). — Schweden (Wahlberg, Zetterstedt). Norwegen (Zetterstedt). — Frankreich, Deutschland, Dänemark, Schweden und Russland bis nach dem östlichen Sibirien (L ö w).

\*) Ohne Zweifel ist Rossi's Angabe über *Lept. cylindricus* Meig. auf diese Art zu beziehen.

8. *pedunculatus* L ö w. Sicilien.  
 9. *nigricornis* L ö w. Sicilien.  
 10. *pubicornis* L ö w. Linnæa II. 408. 10.  
 Bei Ofen im Juli (J. v. Frivaldsky, L ö w).  
 11. *Pallasii* Meig. Südrussland.  
 12. *pumilus* Macq. Bordeaux.  
 13. *dorsalis* Dahlb. Gottland.

B. Gattung: **Dioctria** Meig. — Fabr. — Fall. — Latr. —  
 Zeller. — Zetterst. — L ö w. —  
 Leach. — Steff.

*Asilus* Linné. — Fabr. — Deg. — Geoffr. —  
 Schrnk. — Rossi.

(Europa 22 Arten. — Oesterreich 18 Arten.)

1. *oelandica* Linné.

*Asilus oelandicus* L. Fauna suec. II. 1916. et syst. nat. XII. 1008. 15.

— — Fabr. Spec. Ins. II. 465. 31. et Ent. syst. IV. 388. 53.

— — Gmel. syst. nat. V. 2900. 15.

— — Geoffr. Ins. II. 470. 8.

— — Schrnk. Fauna boic. III. 2551. et Austr. 995.

*Dioctria oelandica* Fabr. Antl. 149. 1.

— — Fall. Dipt. suec. Asil. 6.

— — Latr. Gen. crust. IV. 300.

— — Lam. Anim. s. vert. III. 405. 1.

— — Meig. Class. II. 256 et Syst. Besch. II. 241. 1.

— — Macq. Dipt. 14. 1. et s. à Buff. I. 289. 1.

— — Zeller. Isis. 1840. 14. 1.

— — L ö w. Progr. 1840. 14. 1., Isis. 1840. 534. 1. et

Linnæa. II. 410. 1.

— — Zetterst. Dipt. scand. I. 182. 1. und VIII. 2972.

An den Blättern niederer Gebüsch hier und da an Wald-  
 und Wieserändern; ist nicht sehr scheu und setzt sich,  
 aufgejagt, nicht weit von dem früheren Platze nieder, wobei sie  
 sich, nahe am Blatte, schwer niederfallen lässt; ich fand sie zur  
 allgemeinen Blütenzeit der Doldengewächse auf dem Anninger  
 und bei Grinzing (1852), im Prater (1853), auf dem Bisamberge  
 (1854). Nur auf dem Anninger, ziemlich hoch oben, war sie  
 häufiger anzutreffen, sonst ziemlich sparsam. — An sonnigen  
 Au- und Waldwegen auf Gebüsch nicht selten; Prater, Brigit-  
 tenau; das ganze Kahlengebirge, Anninger. Bei Purkersdorf  
 häufig. Frauenfeld. (Egger.) — An Waldrändern auf

Gebüschcn stellenweise durch ganz Oesterreich und mitunter häufig; Ende Mai bis Juli. (Rossi.) — Am Sauerbrunnen bei W.-Neustadt, auch um Fünfkirchen in Ungarn; bei Deutsch-Altenburg und Haimburg auf Blüten. (Bilimek.) — In Krain (F. Schmidt.) — Bei Ofen und Mehadia im Mai. (J. v. Frivaldski.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Württemberg. (v. Roser.) — Nassau. (Schenk.) — Preussen. (Hagen.) — Um Breslau überall häufig, auch im Gebirge vorkommend; von der Mitte Mai bis Ende Juni. (Schneider.) — In Schlesien, bei Frankfurt, Glogau etc. nicht häufig, von den ersten Tagen des Juni bis tief in den Juli hinein in Laubwäldungen. (Zeller. Scholtz.) — In Schweden. (Zetterst und Wahlberg.) In Norwegen. (Dahlbom.) — England und Frankreich. (Walker.) — Der grösste Theil von Europa, wie es scheint, mit Ausnahme des Süd-Westens; nach Maquart findet sich ein Exemplar im Pariser Museum, das aus Quadeloupe stammt; auch seine aus Brasilien stammende *D. vicina* trennt er nur mit Zweifel von *D. oelandica*. (Löw.)

## 2. Reinhardt Meig.

*D. Reinhardt* Meig. System. Besch. II. 247. 13.

- — Macq. Dipt. 17. 8. und 8. à Buff. I. 291. 9.
- — Zeller. Isis. 1840. 40. 5.
- — Löw. Linnaea. II. 412. 2.
- — Zetterst. Dipt. scand. VIII. 2972. 2 — 3.

Ich besitze ein einzelnes Exemplar, das Hr. Frauenfeld bei Purkersdorf fing, mir selbst ist die Art noch nicht untergekommen. — Im Prater in nassen Gräben auf den Stengeln von *Myosotis palustris* L. eben nicht selten. Aus Mähren durch Herrn Apotheker Schwab. (Egger.) — Auf Gebüsch in Auen stellenweise in der Wiener Gegend; Mai, Juni selten; im Prater von Goldegg gesammelt, um Hütteldorf an der Wien. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. (Megerle, Gürtler, Dorfmeister.) — Auch Herr Zetterstedt erhielt die Art aus Oesterreich durch Dr. Andersch. — Ebenso Meigen. — In Preussen. (Hagen.) — Um Breslau selten, bei Salzbrunn und bei Reinerz, wo sie häufiger ist. (Schneider.) — Bei Reinerz und aus der Berliner Gegend durch Herrn Ruthe. (Zeller.) — Bei Nieder-Langenu in Schlesien, an Bachufern und auf blumigen Wiesen häufig. (Scholtz.) — In Schweden selten. (Zetterstedt.) — In Dänemark. (Stäger.) — Aus Finland. (Nylander.) — Aus Sibirien; fast ganz Europa mit Ausnahme, wie es scheint, des Süd-Westens. (Löw.)

3. *atricapilla* Meig.

- ♂ *D. atricapilla* Meig. Class. I. 256. 4. und System. Besch. II. 253. 25.  
 — — Fall. Dipt. succ. Asil. 7. 4.  
 — — Germ. et Ahr. Fauna. II. 23.  
 — — Macq. Dipt. 21. 15.  
 — *atrata* Meig. System. Besch. II. 254. 26.  
 — *nigripes* Meig. Class. I. 257. 5. und System. Besch. II. 246. 10.  
 — — Macq. S. à Buff. I. 291. 7.  
 — *fuscipennis* Fall. Dipt. succ. Asil. 7. 5.  
 — *Falleni* Meig. System. Besch. II. 246. 11.  
 — *geniculata* Meig. Ibid. II. 243. 5.  
 — *fuscipes* Macq. S. à Buff. I. 292. 15.  
 — — Meig. System. Besch. VII. 70. 30.  
 — *fuscipennis* var. *rufimana* Löw. Progr. 1840. 14. 4. und Isis 1840. 535. 4.  
 — — var. *geniculata* Löw. Progr. 1840. 14. 5. und Isis 1840. 535. 5.  
 ♂ et ♀ — *fuscipennis* Zeller. Isis. 1840. 35. 2.  
 — — Löw. Progr. 1840. 14. 3. und Isis. 1840. 534. 3.  
 — — Zetterst. Dipt. Scand. I. 184. 4. et VIII. 2976. 4.  
 — *atricapilla* Löw. Linnaea. II. 413. 3.

Ich fing ♂ et ♀ im Prater neben dem Damme nächst der k. k. Militär-Schwimmschule im Jahre 1853 zur Zeit der Weissdornblüte häufig, doch nur wenige Tage; sie war nicht sehr scheu, und setzte sich am Grashalme nieder, von wo aus sie vorüberfliegende Insecten fleissig haschte; im Betragen mäht sie an *D. oelandica*; seit dieser Zeit ist sie mir nicht mehr vorgekommen. — Im Prater und der Brigittenau in niederem Grase sitzend und fliegend, häufig. (Egger.) — In den Donauauen stellenweise im Mai und Juni (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Bei Mehadia im Juni; bei Pesth und Ofen im Mai, Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Württemberg. (v. Rosser.) — Nassau. (Schenk.) — Um Breslau. (Scholz.) — Bei Breslau und Glogau, Mai, Juni. (Schneider.) — Im Preussen. (Hagen.) — Um Breslau ziemlich häufig; zuerst an grasreichen, sonnigen Anhöhen, später auch auf trockenen, gras- und blumenreichen Wiesen. (Zeller.) — Aus England und der Ukraine. (Walker.) — Aus Portugall. (Meigen.) — In Schweden; aus Dänemark durch Dr. Stäger, aus Finland durch Dr. Sahlberg, aus Hamburg durch Herrn Dahlbom. (Zetterstedt.) — Ganz Europa. (Löw.)

4. *Hareyniae* L ö w. Entom. Zeit. 1844. 381. und Linnaea. II. 416. 4.

Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Auf dem Harze und in Thüringen von Herrn Dr. Lüben aufgefunden. (L ö w.)

5. *Gagates* Meig.

*D. semihyalina* Meig. Portugall. Nach Dr. Schenk auch im Nassauischen.

6. *speculifrons* Meig. Portugall.

7. *corthurnata* Meig.

*D. corthurnata* Meig. System. Beschr. II. 244. 6.

— — L ö w. Linnaea. II. 420. 7.

— — Zetterst. Dipt. scand. VIII. 2973. 2. — 3.

— *umbellatarum* Meig. System. Beschr. II. 244. 7.

— *Meigenii* Shuckard.

In den Donauauen stellenweise, selten. Mai bis Juli. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. (Gürtler.) — Um Breslau durch Dr. Wocke; bei Reinerz. (Schneider.) — In der Grafschaft Glatz nicht selten. (Scholz.) — In Preussen. (v. Siebold.) — Schweden, Finnland, Dänemark. (Zetterst. Nylander. Stäger.) — Aus Sibirien, Mittel-Europa. (L ö w.)

8. *humeralis* Zeller.

*D. humeralis* Zeller. Isis. 1840. 36. 3.

— — L ö w. Linnaea. II. 422. 8. und V. 407.

Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Von Herrn Zeller bei Glogau entdeckt; Ende Juni, Anfangs Juli. (Zeller. Schneider.) — Aus Schlesien. (L ö w.)

9. *aurifrons* Meig.

♂ *D. aurifrons* Meig. System. Beschr. II. 252. 23.

♀ — *flavipennis* Meig. Ibid. 252. 22.

♂ et ♀ — *aurifrons* L ö w. Linnaea. III. 597. und Progr. 1851. 3.

Auf dürren Plätzen im Kahleugebirge stellenweise; auf dem Bisamberge; im Hochsommer (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. (Gürtler.) — Aus Oesterreich. (Meigen.) — Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — In Preussen. (v. Siebold. Hagen.) — Oesterreich, Ungarn. (L ö w.)

10. *rufipes* Deg.

*Asilus rufipes* Deg. Ins. VI. 97. 6.

— *frontalis* Fabr. Ent. Syst. IV. 388. 53.

*Dioctria frontalis* Fabr. Antl. 150. 5.

— — Latr. Gen. Crust. IV. 300.

— — Meig. Class. I. 257. 7.

— — Lam. Anim. s. vert. III. 405. 2.

*Dioctria rufipes* Meig. System. Besch. II. 242. 3.

- — Macq. Dipt. 15. 2. und S. à Buff. I. 290. 3.
- — Zetterst. Dipt. scand. I. 183. 2. und VIII. 2972. 2.
- — L ö w. Linnaea. II. 425. 9.
- *flavipes* var.  $\beta$  Fall. Dipt. succ. Asil. 7. 2.

Im Jahre 1852 fand ich die Art, zugleich mit der nächstfolgenden auf den Mödlinger kahlen Bergen ziemlich häufig; sie tummelte sich zwischen den Gräsern und Blumen, die hier und da oasenweise stehen, lebhaft herum, setzte sich auf kurze Zeit nieder, flog aber bald wieder auf und schien mehr des anderen Geschlechtes wegen, als um Beute zu suchen in diesem Treiben begriffen. Blüthezeit der wilden Rosen, bis zum Abblühen des Attich's. Sonst fand ich sie immer nur einzeln, doch allenthalben an gras- und gebüschreichen Hügeln und Gehängen. — Im Prater und der Brigittenau auf Gesträuch häufig, fast nicht minder in Dornbach. (Egger.) — An Waldrändern, Mai bis Juli. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — In der Umgebung von Würflach im Mai; bei Neutitschein in Mähren, Anfangs Mai; im Lalthagebirge im Juni; in Neustadt im Klostersgarten im Juli; um Zirz im Bakonierwalde im Mai. (Bilimek.) — In Krain. (F. Schmidt.) — Bei Ofen im Mai und Juni. (J. v. Frivaldsky.) — In Würtemberg. (v. Roser.) — In Nassau. (Schenk.) — In Schlesien an vielen Orten. (Scholz.) — Ebenda in der Nähe des Zopten. (Schneider.) — In Preussen. (Hagen.) — England, Frankreich. (Walker.) — Schweden. (Zetterstedt. Wahlberg.) — Dänemark. (Stäger.) — Nord- und Mittel-Europa; im Süden scheint sie selten. (L ö w.)

## 11. *flavipes* Meig.

*D. flavipes* Meig. Classif. I. 257. 2.

- — Fall. Dipt. succ. Asil. 7. 2. var.  $\alpha$  et  $\gamma$ .
- — Macq. Dipt. 15. 3. und S. à Buff. I. 290. 4.
- — Zetterst. Dipt. scand. I. 183. 3. et VIII. 2974. 3.
- — L ö w. Linnaea. II. 426. 10.
- *varipes* Meig. System. Besch. II. 245. 8.
- — Macq. Dipt. 16. 4. und S. à Buff. I. 290. 5.
- *frontalis* Meig. System. Besch. II. 247. 12.
- — Macq. S. à Buff. 291. 8.
- *rufipes* Zeller. Isis. 1840. 38. 4.
- — L ö w. Progr. 1840. 14. 6. und Isis 1840. 535. (excl. var.)

Ich fand sie mit der vorigen Art, doch viel seltener. Im Betragen konnte ich keinen Unterschied zwischen beiden wahrnehmen. — Im Prater und der Brigittenau auf Gesträuch häufig,

fast nicht minder in Dornbach. Herr Mann fing die Art auf dem Nanos in Krain. (Egger). — Mit der Vorigen. (Rossi). — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Durch Herrn Megerle von Mühlfeld aus Oesterreich. (Meigen.) — Am westlichen Abhange des Rosaliengebirges gegen Ofenbach zu, auf Waldwiesen im Juni; in der Lichtenwörtherau auf Blumen; bei Neustadt im Klostergarten. (Bilimek.) — In Württemberg. (v. Roser.) — In Nassau. (Schenk.) — Aus Achen. (Walker.) — Um Breslau, Lissa, Kritschen, am Zobten überall häufig, ebenso bei Glogau im Juni. (Schneider.) — Bei Glogau; ihr Aufenthaltsort sind lichte Gebüsche an Hügeln und Bergen, wo sie sich an die Blätter der Gesträuche setzt. (Zeller.) — In Preussen. (v. Siebold.) — Schweden und Norwegen. (Zetterstedt.) — Dänemark. (Stäger.) — Zetterstedt erhielt die Art durch Dahlbom aus Hamburg und durch Dohrn und Kahr aus Dalmatien. — Ganz Europa, im Süden scheint sie seltener, doch auch aus Dalmatien. (Löw.)

### 12. *Baumhaueri* Meig.

*D. Baumhaueri* Meig. System. Beschr. II. 245. 9.

— — Macq. Dipt. 16. 5. und S. à Buff. I. 290. 6.

— — Löw. Linnæa. II. 429. 11.

Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — In Schlesien selten. (Schneider.) — Eben da von Dr. Scholz nur einmal gefangen. — In Württemberg. (v. Roser.) — In Nassau. (Schenk.) — Aus Aachen und Süd-Frankreich. (Walker.) — Westliches Deutschland, Thüringen, Frankreich und Belgien (Löw.)

### 13. *linearis* Fabr.

*D. linearis* Fabr. Antl. 389. 60.

— — Meig. System. Beschr. VI. 330. 29.

— — Löw. Linnæa. II. 432. 12.

Ich fing die Art einige Male bei Mödling mit *D. rufipes* und *flavipes*, doch scheint sie mir hier selten zu sein. — Mit *D. flavipes* u. *rufipes*, doch nicht so häufig. (Egger.) — Nach Rossi auf Gebüsch an Bächen, stellenweise durch ganz Oesterreich. Mai, Juni. — Im k. k. Museum aus Oesterreich. (Durch Herrn Scheffer.) — Mit *D. flavipes*. (Bilimek.) — Aus Krain. (F. Schmidt.) — Bei Ofen im Juni und Juli; bei Mehadia eine Varietät (J. v. Frivaldsky.) — Um Breslau sehr häufig, Juni (Schneider. Scholz.) — Deutschland. (Löw.)

### 14. *hyalipennis* Fabr.

*D. hyalipennis* Fabr. Ent. System. IV. 389. 54. et Antl. 150. 4.

*D. gracilis* Meig. System. Beschr. II. 248. 15.

— — Macq. Dipt. 18. 9. und S. à Buff. I. 291. 10.

— — Löw. Linnaea. II. 434. 13. et V. 407.

Auf dem Kalenderberg bei Mödling auf Blumen selten.  
(Egger.) — Nach Dr. Löw's brieflicher Mittheilung auch in  
Oesterreich. Süd-Europa, Nord-Afrika. (Löw.)

**15. *lateralis* Meig.**

*D. lateralis* Meig. Classif. I. 258. 8. (part.) und System. Beschr.  
II. 249. 16.

— — Macq. Dipt. 18. 10. und S. à Buff. I. 291. 11.

— — Löw. Progr. 1840. 14. 7., Isis. 1840. 536. 7. und  
Linnaea. II. 435. 14.

*Asilus haemorrhoidalis* Meig. Classif. I. 270.

*Dioctria haemorrhoidalis* Meig. System. Beschr. II. 250. 18.

— — Macq. Dipt. 19. 13. und S. à Buff. I. 292. 13.

— — Zeller. Isis. 1840. 41. 6.

Ich fing die Art gemischt mit *D. calceata* vom Frühjahr  
bis zum Hochsommer, an dürrer, mit Gestrippe bewachsenen Ab-  
hängen des Kahlengebirges ziemlich häufig. — Auf trockenen  
Waldwiesen. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich.  
— Bei Ofen im Juni und Juli. (J. v. Frivaldsky.) —  
In Württemberg. (v. Roser.) — In Nassau. (Schenk.) —  
In Schlesien, bis jetzt nur bei Glogau von Zeller gefangen.  
(Schneider.) — An trockenen, kräuterreichen Anhöhen im  
Juni und Juli bei Frankfurt, Glogau und Salzbrunn im Grase,  
nicht sehr selten. (Zeller.) — In Frankreich. (Walker.) —  
Der grösste Theil des mittleren und nördlichen Europas. (Löw.)

**16. *longicornis* Meig.**

*D. longicornis* Meig. System. Beschr. II. 249. 17.

— — Macq. Dipt. 19. 11. und S. à Buff. I. 291. 12.

— — Löw. Linnaea. II. 437. 15.

— *lateralis* Meig. Class. I. 258. 8. (part.)

Ich fing die Art im heurigen Sommer in zwei Exemplaren  
auf dem Bisamberge. Da ich sie im Mähsacke erhielt, so kann  
ich über deren Betragen nichts weiter anführen, als dass sie  
in den gras- und blumenreichen Gehängen des Berges sich  
aufhalten mag. — Im Prater im niederen Grase häufig.  
(Egger.) — Rossi fing sie mit *D. Reinhardi*. — Im k. k.  
Museum aus Oesterreich. (Durch Herrn Scheffer.) — Im Juni  
1844 im Neuklostergarten zu Neustadt mit *D. flavipes* auf *Hera-  
cletum sphondylium* nicht gar selten. (Bilimek.) — Bei Ofen  
im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — In Württemberg. (v. Roser.)  
— Europa mit Ausnahme der nördlichen Theile. (Löw.)

**17. calceata** Meig.

*D. calceata* Meig. System. Beschr. II. 253. 24.

— — L ö w. Linnæa. II. 438. 16. und Progr. 1851. 3.

Mit *D. lateralis* doch häufiger; auch auf Waldwiesen an Grasstengeln sitzend (1852 et 1853); im Jahre 1852 war sie am Eichkogel nächst Mödling sehr häufig und fand sich beim Mähen, nach jedem Zuge im Mähesacke. — Kalenderberg auf Blumen nicht selten. (Egger.) — In der Mödlinger Gegend durch Herrn Scheffer im Juni gesammelt. (Rossi.) — Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Oesterreich, Italien. (L ö w.)

**18. bicincta** Meig.

♂ *D. bicincta* Meig. System. Beschr. II. 251. 20.

— — Macq. Dipt. 20. 14.

♀ — *annulata* Meig. System. Beschr. II. 251. 19.

— — Macq. Dipt. 20. 13. und S. à Buff. I. 292. 14.

— *infusata* Meig. Syst. Beschr. II. 252. 22.

♂ et ♀ — *bicincta* L ö w. V. 408.

Nach Rossi auf Bergwiesen nächst Wien, in Buchenwäldern im Sommer, nicht gemein. — In Würtemberg (v. Roser). — Frankreich, Deutschland (L ö w.).

**19. rufithorax** L ö w. Progr. 1853. 37. 1.

Aus Ungarn durch H. v. Frivaldsky (L ö w.).

**20. lata** L ö w. Progr. 1853. 37. 2.

Aus Ungarn durch H. v. Frivaldsky (L ö w.) — Ofen und Pesth im Juni (J. v. Frivaldsky).

**21. Wiedemanni** Meig. Frankreich.

**22. cingulata** Zetterst. Schweden.

C. Gattung: **Dasypogon** Meig. — Fabr. — Latr. — Fall.

— Wiedem. — Macq. — Zeller.

— L ö w. — Zetterst.

*Asitus* Linn. — Geoffr. — Rossi. — Panz.

(Europa 90 Arten. — Oesterreich 30 Arten.)

1. Gruppe \*): *Saropogon* L ö w.

1. *eucerus* L ö w. Mermeritza und Makri.

2. *leucocephalus* Meig. Süd-Frankreich.

\*) Zur leichtern Bestimmung füge ich eine Uebersicht der einzelnen Gruppen hier an:

3. *scutellaris* Meig. Portugall.

*Laphria scutellaris* Meig.

4. *jugulum* Löw. Insel Rhodus, Klein-Asien.

5. *Ehrenbergi* Löw. Syrien.

6. *platynotus* Löw. Makri und Patara.

7. *luctuosus* Meig.

*Das. luctuosus* Meig. Syst. Besch. II. 259. 3.

— — Löw. Linnæa. II. 446. 4.

*Dioctria nigripennis* Costa. Atti d. accad. d. Nap. 1835. pag. 6.  
Taf. I. Fig. 16.

A. Vorderschienen mit einem Enddorne.

a) der Knebelbart reicht nicht bis auf das Untergesicht . . . . . *Saropogon* (1. Gr.)

b) der Knebelbart reicht bis gegen die Mitte des Untergesichtes und wird durch einzelne Haare bis zu den Fühlern fortgesetzt . . . . . *Dasyogon* (2. Gr.)

B. Vorderschienen ohne Enddorn.

I. Arten von gestreckter Körperform:

AA. Erste Hinterrandszelle weit vom Flügelrande geschlossen . . . . . *Triclis* (14. Gr.)

BB. Erste Hinterrandszelle offen.

1. Mit deutlichem, oft beträchtlichem Untergesichtshöcker:

a) Kopf höher als breit; Untergesicht schmal, erste Hinterrandszelle verengt, vierte geschlossen oder fast geschlossen . . . . . *Stenopogon* (3. Gr.)

b) Kopf breiter als hoch; Untergesicht breit, erste Hinterrandszelle nicht verengt, vierte offen und meistens weit offen.

α) Mässig behaart; Untergesichtshöcker nur auf der unteren Hälfte des Untergesichtes; Fühlergriffel mässig lang, borstenförmig . . . . . *Lastopogon* (12. Gr.)

β) Stark behaart; Untergesichtshöcker das ganze Untergesicht einnehmend; Fühlergriffel ansehnlich lang.  
\* Thorax gleichmässig dicht aber fein behaart; Beine mit Hafläppchen. . . . . *Cyrtopogon* (13. Gr.)

\*\* Thorax auf der Mitte mit kammförmiger Behaarung. Beine ohne Hafläppchen . . . . . *Anarotius* (15. Gr.)

Ich erhielt zwei Exemplare (♀) durch Hrn. F. Schmidt aus Laibach, die von ihm in Krain gesammelt waren. — Italien und vielleicht auch Portugall. (Löw.)

### 8. flavicinctus Meig. Portugall.

*Laphria flavicincta* Meig.

#### 2. Ohne Untergesichtshöcker.

- a) Vierte Hinterrandszelle sehr verengt oder geschlossen . . . *Xiphocerus* (5. Gr.)
- b) Vierte Hinterrandszelle offen und meistens weit offen.
- α) Vierte Hinterrandszelle an der Wurzel gestielt . . . . . *Stichopogon* (11. Gr.)
- β) Vierte Hinterrandszelle an der Wurzel nicht gestielt.
- αα) Thorax mässig gewölbt, Fühler ziemlich kurz und plump; Griffel kurz . . . *Habropogon* (4. Gr.)
- ββ) Thorax sehr stark gewölbt, buckelförmig; Fühler schlank; Griffel lang. \* Griffel behaart . . . . . *Oligopogon* (10. Gr.)
- \* \* Griffel nackt.

#### † Kleinere, zarte Arten

- ♠ Hinterschienen stark keulförmig; Tarsen verdickt . . . . . *Holopogon* (6. Gr.)
- ♠♠ Hinterschienen nicht keulförmig; Tarsen nicht verdickt *Ertopogon* (7. Gr.)
- †† Ziemlich grosse Arten
- ♠ Knebelbart ungleich, unten stark borstig, oben fein behaart. . . . . *Heteropogon* (8. Gr.)
- ♠♠ Knebelbart durchaus von gleicher Beschaffenheit . . . . . *Isopogon* (9. Gr.)

### II. Arten von kurzem, breitem Körperbaue.

- a) Beine ohne Haftläppchen . . . . . *Acnephatum* (16. Gr.)
- b) Beine mit Haftläppchen.
- α) Fühlergriffel sehr lang und dünne nicht behaart . . . . . *Pycnopogon* (17. Gr.)
- β) Fühlergriffel kurz, dick, am Ende büschelförmig behaart . . . . . *Crobitocerus* (18. Gr.)

9. *axillaris* L ö w. Progr. 1851. pag. 9.

Die Art findet sich nach einer brieflichen Mittheilung Hrn. Dr. L ö w's auch im Littorale. — Italien (L ö w.)

10. *melampygius* L ö w. Syrien.

2. Gruppe: *Dasygogon* Meig.

11. *teutonius* Linné.

*Asilus teutonius* Linné. Syst. nat. XII. 1008. 11.

- — Fabr. Spec. insect. II. 465. 27. u. Ent. Syst. IV. 385. 43.
- — Panz. Fauna I. 11.
- — Schrnk. Fauna boica III. 2549 u. Ins. Austr. 994.
- — Schäfer Icon. Tb. 8. Fig. 13.
- — Geoffr. Ins. II. 469. 7.

*Dasygogon teutonius* Fabr. Anl. 165. 10.

- — Latr. Gen. crust. IV. 300.
- — Meig. System. Besch. II. 259. 1.
- — Macq. Dipt. 22. 1 und S. à Buff. I. 293. 2.
- — Zeller. Isis. 1840. 43.
- — L ö w. Linnæa. II. 448. 5.

Diese schöne Art findet sich in unserem Faunengebiete ziemlich verbreitet und meistens häufig vor. Sie setzt sich mit Vorliebe an die Blätter niederer, Wiesen und Waldsäume begrenzender Gesträuche, und hascht von da aus nach ihrer Beute, die oft in eben so grossen und grösseren Insecten besteht, als die Räuberin selbst ist. Wenn sie aufgeschencht wird, setzt sie sich nicht weit von dem früheren Platze nieder, wobei sie sich mit hängenden Füssen plump niederfallen lässt. An sonnigen heissen Tagen sind sie lebhafter und weniger scheu, so dass sie aufgejagt, wie spielend sogleich an dieselbe Stelle wieder zurückkehren. Man findet sie auch in Wiesen an Grasstengeln sitzend; doch ist das Männchen allenthalben viel seltener anzutreffen. Ich fand die Art zur Zeit der Waldreihen-Blüthe (*Clematis Vitalba*) im Kahlengebirge, am Bisamberge. — Im Prater und der Brigittenau, träge an Grasstengeln hängend, häufig; Herr Mann bei Heidenschaft, am Nanos oberhalb Gradisca. (Egger.) — Auf Bergwiesen an Bächen, stellenweise in ganz Oesterreich; zwischen Hütteldorf und Dornbach; von Hrn. Scheffer bei Weissenbach. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich, ein Exemplar mit der Bezeichnung „Schneeberg, Juli“. — Auf Brachfeldern bei Neunkirchen, auch um Neutitschein in Mähren im Juni; um Zircz im Bakonierwalde auf Lindenblättern. (Bilimek.) — Aus Kammerburg in Böhmen (Fürst Khevenhüller.) — Aus Krain (F. Schmidt.)

— Bei Ofen im Juni (J. v. Frivaldsky). — In Württemberg (v. Roser.) — In Nassau (Schenk). — In Schlesien in der Ebene und im Gebirge häufig (Schneider, Scholz). — Frankreich, polnische Ukraine. Albanien (Walker). — Mittel-Europa, in Deutschland überall nicht gar selten (Löw).

## 12. *Diadema* Fabr.

- ♂ *Asilus Diadema* Fabr. Spec. ins. II. 462. 11. u. Ent. Syst. IV. 379. 16.  
 — — Gmel. Syst. nat. V. 2897. 22.  
 — — Panz. Fauna XLV. 23.
- ♀ — *punctatus* Fabr. Spec. ins. II. 463. und Ent. Syst. IV. 381. 23.  
 — — Gmel. Syst. nat. V. 2897. 25.  
 — — Panz. Fauna XLV. 24.
- ♂ *Dasyp. Diadema* Fabr. Antl. 164. 3.  
 ♀ — *punctatus* Fabr. Antl. 165. 5.  
 ♀ u. ♂ — — Latr. Gen. Crust. IV. 299.  
 — — Meig. Classif. I. 251. 2. u. Syst. Besch. II. 260. 4.  
 — — Macq. Dipt. 23. 2. und S. à Buff. I. 293.  
 — — Zeller. Isis. 1840 (part.)  
 — *nervosus* Panz. Fauna CV. 9.  
 — — Meig. Classif. I. 252. 3.  
 — *liburnicus* Meig. Syst. Besch. II. 282. 40.  
 — *Diadema* Löw. Linnæa. II. 449. 6.

Ich war noch nicht in der Lage diese Art selbst zu sammeln und zu beobachten. — Im Prater auf Grasstengeln selten; auf Gebirgswiesen häufiger; Purkersdorf durch Frauenfeld. Kroatien beim Mauthhause Hraszpt auf einem Berge durch Hrn. Mann (Egger). — Frauenfeld fing sie bei Purkersdorf. Dr. Giraud erhielt sie aus Salzburg und Herr Mann aus Fiume. — In der Ebene und im Mittelgebirge an Waldrändern, sehr verbreitet, aber nirgends gemein; Hochsommer (Rossi). — Im k. k. Museum aus Oesterreich mit der Bezeichnung „Megerle, Fiume.“ — Am Ofner Blocksberg auf *Umbelliferen* (Bilimek). — Bei Ofen und Pest im August (J. v. Frivaldsky). — In Krain (Ferd. Schmidt). — In Württemberg (v. Roser). — Schlesien (Scholz). — Um Breslau auf der Viehweide im August; um Glogau (Zeller). — England, Frankreich, Albanien, Malaga (Walker). — Mittel- und Südeuropa; Klein-Asien (Löw).

## 13. *cylindricus* Fabr. Mittel- und Süd-Europa. *fasciatus* Meig.

3. Gruppe: *Stenopogon* L ö w.

14. **coracinus** L ö w. Linnæa II. 454. 8. und Progr. 1851. p. 14.

Hr. Dr. L ö w erhielt die Art aus Ungarn durch Herrn  
Em. v. Frivaldsky; — Italien.

15. **milvus** L ö w. Rhodus und Leros.

16. **elongatus** Meig.

*Asilus elongatus* Meig. Classif. I. 248. 9.

*Dasyopogon elongatus* Meig. System. Beschr. II. 265. 11.

— — L ö w. Linnæa II. 456. 10.

Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Meigen erhielt  
ein Exemplar unter dem Namen *Dasyop. hungaricus* aus Ungarn.  
— Südfrankreich (Walker). — Südliches Europa und Klein-  
asien (L ö w).

17. **laevigatus** L ö w. Klein-Asien.

18. **callosus** Wied.

*Asilus callosus* Wied. Zool. Magaz. I. 2. 30.

— — Meig. System. Beschr. II. 333. 42.

*Dasyopogon callosus* L ö w. Linnæa II. 458. 11. u. Progr. 1851. 14.

Aus Ungarn (L ö w). — In den Wiesen am Tanain im  
ganzen südlichen Russland (Pallas).

19. **ochreateus** L ö w. Kleinasien, Griechenland.

20. **sabaudus** Fabr.

*Asilus sabaudus* Fabr. Ent. Syst. IV. 395. 40.

— — Meig. Class. I. 268.

*Dioctria sabauda* Fabr. Antl. 150. 2.

*Dasyopogon sabaudus* Meig. Syst. Beschr. II. 265. 10.

— — Macq. S. à Buff. I. 294. 7.

— — L ö w. Linnæa II. 461. 13.

Das Betragen dieser Art und ihr ganzes Aussehen, mahnt  
sehr an einen echten *Asilus*; ich fand sie bei Mödling am so-  
genannten Kalenderberge einzeln im Grase sitzend; Zeit der  
Anemonenblüthe (*Anemone Pulsatilla*). — Auf trockenen Hügeln  
um Mödling, besonders auf dem Kalenderberge, auf niederen  
dürren Pflanzen und auf dem Boden sitzend nicht selten  
(Egger). — Im Kahlen- und Laithagebirge auf sonnigen An-  
höhen stellenweise nicht selten; Juli bis September (Rossi).  
— Im k. k. Museum mit der Angabe „Juli am Liechtenstein.“  
— Bei Ofen und Pest im Juni bis August (J. v. Frivaldsky).  
— Albanien, Südfrankreich (Walker). — Der grösste Theil  
des südlichen Europa's (L ö w).

21. **tristis** Meig. Syst. Beschr. II. 264. 9.

Aus Ungarn; Hr. Megerle v. Mühlfeld schickte sie  
unter dem Namen *Dasyop. maurus* an Meigen.

4. Gruppe: *Habropogon* L ö w.22. *exquisitus* Meig.

- ♂ *Dasyg. rutilus* Meig. System. Beschr. VII. 70.  
 ♀ — *exquisitus* Meig. Ibid. II. 267. 14.  
 ♂ u. ♀ — — L ö w. Linnaea. II. 464. 14.

Dalmatien durch Hrn. Frauenfeld (Egger.) — Spanien und Italien von Zeller im Mai und Juni auf Sicilien öfters gefangen. (L ö w.)

23. *longiventris* L ö w.

Kleinasien und die Inseln des griechischen Archipels.

5. Gruppe: *Xiphocerus* L ö w.

(*Xiphocera* Macq.)

24. *glaucius* Rossi.

Italien. Sibirien (nach Wiedemann), Albanien.

- Asilus glaucius* Rossi.  
*Laphria glauca* Fabr.  
*Dasygogon variegatus* Wied.

25. *limbatus* Fabr.

Südeuropa. Afrika.

- Asilus limbatus* Fabr.

6. Gruppe: *Holopogon* L ö w.26. *dimidiatus* Meig.

- ♂ *Dasyg. dimidiatus* Meig. System. Beschr. II. 290. 34.  
 ♀ — *fuscipennis* Meig. Ibid. 290. 35.  
 ♂ u. ♀ — *dimidiatus* L ö w. Linnaea. II. 474. 17.

Im Jahre 1852 zur Zeit der Attichblüthe fand ich die Art (♂ u. ♀) bei Müdling auf dem sogenannten Vorderstoder an einer Hecke und auf den nebenstehenden Grasstengeln munter umhertreibend, ziemlich häufig; seitdem ist sie mir nicht mehr vorgekommen. — Im Kahleugebirge an Waldrändern, mitunter in Mehrzahl; Sommer (Rossi). — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Bei Ofen und Pest im Juni und Juli (J. v. Frivaldsky). — Meigen erhielt die Art durch Hrn. Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich, unter dem Namen *Podoctria dimidipennis*.

27. *timidus* L ö w. Italien.28. *auribarbis* Meig. System. Beschr. II. 279. 31.

Meigen erhielt die Art aus Oesterreich.

29. *nigripennis* Meig.

*Dasyp. nigripennis* Meig. System. Besch. II. 278. 29.

— — Germ. Fauna IX. 23.

— — Löw. Isis. 1840. 536. 2. und Linnaea II. 476. 19.

? — *minutus* Schrnk. Fauna boica. III. 161. 2557.

Diese herrliche Art scheint in unserem Faunengebiet sehr verbreitet; ihr Aufenthalt sind Hecken und Gebüsch an Bächen, Wiesen, Wegen u. dgl. An solchen Orten sitzt sie auf dürren Zweigen oder an dürren Grasstengeln ganz oben an der Spitze mit zusammengelegten oder bei heissem Sonnenschein auch mit halbausgebreiteten Flügeln auf Beute lauernd, oder das Männchen lebhaft dem Weibchen nachjagend. Ich sammelte sie bei Mödling, am Bisamberge, im Kahleugebirge, bei Nussdorf den ganzen Sommer hindurch und zuweilen sehr häufig. Im Jahre 1852 erhielt ich eine grosse Menge derselben mit dem Mähesacke auf den kahlen Hügeln bei Mödling nach Sonnenuntergang; es scheint, dass sie an den einzelnen Grasstengeln sitzend, die Nacht über zuzubringen beabsichtigten. Bei dieser Gelegenheit erhielt ich auch viele Weibchen, welche an den oben bezeichneten Orten auffallend seltener zu treffen waren, als die Männchen. — Auf Blumen und niederem Gesträuch, Kahleuberg, Bisamberg, besonders häufig am Kalenderberg. (Egger). — Mit *Dasyp. dimidiatus* (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Im Juni 1844 im Klostersgarten zu Wr. Neustadt auf Umbelliferen; im August 1848 in Pollau im Bakouierwalde auf *Lavandula spica* häufig (Bilimek.) — Bei Ofen im Juni und Juli (J. v. Frivaldsky.) — Meigen erhielt die Art aus Oesterreich. — In Württemberg (v. Roser.) — Mitteleuropa. (Löw.)

30. *brunnipes* Meig. Syst. Besch. II. 279. 33.

Meigen erhielt ein ♂ aus Oesterreich unter dem Namen *Podoctria pallipes*. — Im k. k. Museum aus Oesterreich \*).

31. *venustus* Rossi. Frankreich, Italien.

*Asilus venustus* Rossi.

— *minutus* Fabr.

*Dioctria minuta* Fabr. Antl.

*Dasypogon Iris* Meig. Classif.

— *minutus* Meig. System Besch.

32. *siculus* Macq. Sicilien.

\*) Dürfte wohl eine Varietät von *Dasyp. nigripennis* ♀ mit etwas lichterem Beinen sein.

33. *fumipennis* Meig.♀ *Dasyp. fumipennis* Meig. System. Beschr. II. 278. 30.

— — Macq. S. à Buff. I. 299. 24.

— — Zeller. Isis. 1840. 45.

♂ — *albipilus* Meig. System. Beschr. II. 281. 36.♂ u. ♀ — *fumipennis* L. ö w. Linnæa. II. 483. 22.

Mit *Dasyp. nigripennis* (Egger.) — Mit *Dasyp. dimidiatus* (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Bei Ofen im Juni (J. v. Frivaldsky.) — Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Hrn. Megerle v. Mühlfeld unter dem Namen *Podoctria albipita*. — Zeller fing die Art in Schlesien (Scholz.) — Mittel- und Südeuropa; bei Posen im Juli zuweilen in grosser Anzahl; Zeller fing die Art im Juli bei Syrakus (L. ö w.)

34. *clavipes* L. ö w.— *clavipes* L. ö w. Isis. 1840. 537. 4. u. Linnæa. II. 486. 23.? ♀ *Dasypogon priscus* \*) Meig. System. Beschr. II. 279. 32.— *laniger* Zeller. Isis. 1840. 45.

Wenn das obige Synonym (*D. priscus* Meig.) von Hrn. Dr. L. ö w richtig hierhergezogen wurde, so muss die Art als eine österreichische angeführt werden und es gelten von ihr dann die von Meigen und Rossi bei *D. priscus* angegebenen Daten. Meigen erhielt nämlich ein ♀ der letzteren Art von Hrn. Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich unter dem Namen *Podoctria hyalipennis*, und Rossi fand den *Dasyp. priscus* mit *Dasyp. dimidiatus*. — Ich nehme, auch abgesehen von diesem Synonym keinen Anstand, den *Dasyp. clavipes* L. ö w. als Oesterreicher anzuführen, da Rossi's *Dasyp. laniger* Meig., der nach seiner Angabe von H. v. Kollar bei Staatz in Nieder-Oesterreich gefunden wurde, mit aller Wahrscheinlichkeit als *Dasyp. clavipes* L. ö w. zu bestimmen gewesen sein dürfte. *Dasyp. laniger* ist eine südliche Art und wurde bisher nur in Portugall gefunden, auch ist eine Verwechslung beider Arten leicht möglich, wenn man das sehr charakteristische Merkmal der Hinterschienen und Tarsen ausser Acht lässt. — In Schlesien (Scholz.) — Deutschland (L. ö w.)

\*) Die im k. k. Museum als *Dasyp. priscus* Meig. vorhandenen Exemplare, welche von Megerle und Gürtler herrühren, gehören sicher nicht zu dieser Art und scheinen mir vielmehr nur Weibchen von *Dasyp. fumipennis* oder *nigripennis* zu sein.

35. *priscus* Meig. System. Beschr. II. 279. 32 \*).

7. Gruppe: *Eriopogon* L ö w.

36. *laniger* Meig.

*Dasyg.* Meig. System. Beschr. II. 292. 39.

— — Löw. Linnæa. II. 487. 24.

Nach der sehr zu bezweifelnden Angabe Rossi's, bei Staatz an der Thaya im August gefangen. Man sehe übrigens die bei der 34. Art gegebene Bemerkung. — Portugall. (Löw.)

8. Gruppe: *Heteropogon* L ö w.

37. *manicatus* Meig. Frankreich.

38. *scoparius* Löw. Kleinasien.

39. *succinctus* Löw. Gegend von Brussa; Olymp; Hochsommer.

40. *ornatipes* Löw. Südeuropa.

41. *Manni* Löw. Brussa.

42. *elatus* Meig. System. Beschr. II. 275. 26.

Im k. k. Museum ein von Hrn. Megerle bezetzeltes Exemplar \*\*). — Meigen erhielt die Art durch Letzteren aus Oesterreich unter dem Namen *Podoctria tibialis*.

9. Gruppe: *Isopogon* L ö w.

(*Leptarthrus* Steph.)

43. *brevirostris* Meig.

*Dioctria brevirostris* Meig. Classif. I. 255. 1. Tf. XIII. Fig. 16. 17.

♂ *Dasygogon tongitarsis* Fall. Dipt. succ. Asil. 13. 4.

♀ — *armillatus* Fall. Ibid. 12. 3.

— *brevirostris* Meig. Syst. Beschr. II. 273. 24.

— — Curtis. Brit. entom. 153.

— — Macq. Dipt. 25. 6. und S. à Buff. I. 298. 20.

— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 179. et VIII. 2971.

— — Löw. Linnæa. II. 493. 29.

*Leptarthrus brevirostris* Steph. Catal. 258. 8159.

Ich fing im vorigen Jahre zwei Exemplare auf den Bergen hinter Nussdorf, an Gestrüppen zur Zeit der Kornreife. — Auf der Gahuswiese am Waldrande selten. (Egger.) — Nach Rossi auf Voralpenwiesen, an Waldrändern, stellenweise

\*) Da die Acten über diese Art noch nicht vollständig geschlossen sind, so sehe ich mich veranlasst, dieselbe hier unter einer eigenen Nummer anzuführen und es möge von ihr die bei der vorhergehenden Art beigefügte Bemerkung nachgelesen werden.

\*\*\*) Ist wahrscheinlich das ♀ von *Dasygogon citripennis* Meig.

durch ganz Oesterreich, bei Lilienfeld; Gmunden, Salzburg im Hochsommer immer selten; von Hrn. Schefffer auf dem Gahns gefangen. — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — In Würtemberg. (v. Roser.) — In Schlesien. (Scholz.) — England, Frankreich. (Curtis und Walker.) — In Schweden. (Bohemann und Zetterstedt.) — Nord- und Mitteleuropa. (Löw.)

**44. vitripennis** Meig.

*Dasygogon vitripennis* Meig. System. Besch. II. 274. 25.

— — Zetterst. Dipt. scand. I, 180. 5. und VIII. 2971.

— — Löw. Linnaea. II. 495. 29.

? *Asilus hottentotus* Fabr. Ent. system. IV. 388. 7.

— — Meig. Classif. I. 270.

? *Dioctria hottentota* Fabr. Antl. 151. 7.

— *hyalipennis* Meig. Classif. I. 255. 2.

Ich besitze diese Art nicht. — Rossi fing sie mit der Vorigen. — Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Schweden. (Wahlberg und Zetterstedt.) — Nord- und Mitteleuropa. (Löw.)

10. Gruppe: *Oligopogon* Löw.

**45. hybotinus** Löw. Rhodus.

11. Gruppe: *Stichopogon*\*) Löw.

**46. scaliger** Löw. Italien. Südrussland.

? *Dasyg. elegantulus* Meig.

**47. tener** Löw. Patara und Xanthos.

? *Dasyg. elegantulus* Meig.

**48. inaequalis** Löw. Portugall; Patara und Xanthos.

? *Dasyg. elegantulus* Meig.

**49. nigrifrons** Löw. Klein-Asien. \*\*)

**50. albofasciatus** Meig.

*Dasyg. albofasciatus* Meig. System. Besch. II. 291. 37.

— — Löw. Progr. 1851. pag. 15.

In der Wiener Gegend in Auen; z. B. im Prater; bei Mariabrunn; im Sommer; nicht gemein. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich.

\*) Hr. Dr. Egger fing eine neue Art dieser Gruppe an sandigen Stellen am Donaukanale häufig; — ebenso Hr. Frauenfeld am 14. August 1854. — Dr. Egger benannte sie *Stichopogon Frauenfeldi* und wird sie in den Vereinsschriften beschreiben.

\*\*) Vielleicht nur das Weibchen der nächsten Art. (Löw. Programm 1851. 16.)—

51. *barbistrellus* Löw. Neue Beiträge. II. pag. 4. 12.  
Bei Pest im Juni (J. v. Frivaldsky.) \*)

12. Gruppe: *Lasiopogon* Löw.

52. *cinctus* Fabr.

*Asilus cinctus* Fabr. Spec. Insect. II. 465. 29. und. Entom. syst.  
IV. 387. 51.

— — Gmel. System. nat. V. 2999.

*Dasyopogon cinctus* Meig. Classif. I. 252. 4.

— *hirtellus* Fall. Dipt. succ. Asil. 11. 1.

— — Macq. Dipt. 25. 5. S. à Buff. I. 298. 19.

— — Zetterst. Ins. lapp. 506.

— *cinctellus* Meig. System. Besch. II. 272. 22.

— — Macq. S. à Buff. I. 297. 8.

— — Löw. Isis. 1840. 536. 1.

— *cinctus* Zeller. Isis. 1840. 45.

— — Zetterst. Dipt. scand. I. 177. 1. und VIII. 2970.

— — Löw. Linnaea. II. 509. 35.

Diese niedliche Art ist eine der ersten, welche bei uns im Frühlänge auftritt. Sie findet sich in der Umgebung Wiens fast allenthalben auf steinigten Plätzen, wo sie im hellen Sonnenschein sich auf hervorragende einzelne Steine setzt, und verschleicht bald wieder in der Nähe auf einem andern Steine sichtbar wird. Sie ist sehr lebhaft, bleibt nicht lange ruhig an demselben Platze, und scheint sich mehr um das andere Geschlecht als um Beute zu bekümmern. Sie raubt Insecten, welche oft grösser sind, als sie selbst, und verzehrt sie dann auf ihrem Steine oder am Fusse eines Baumstammes. Ich fing beide Geschlechter häufig (auch in Copula) von der Zeit der ersten Weidenblüthen bis zum gänzlichen Verblühen der Obstbäume, in der Brigittenau, in Müdling, am Kahlengebirge, am Bisamberge etc. etc. Eine Varietät, welche ich ausschliessend nur in Auen fing, dürfte zur Aufstellung einer neuen Art berechtigen. — Auf einem sandigen Waldwege zwischen Weidlingau und Purkersdorf im Monate Mai häufig. (Egger.) — Rossi fing die Art an ähnlichen Orten im Mai nicht selten. — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Meigen erhielt die Art durch Herrn Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich unter dem Namen *Dasyopogon marginatus*. — Im Banat bei *Cornia-rera*. (J. v. Frivaldsky.) — Ein ♀ von Dr. Andersch dem Fallenschen Museum aus Oesterreich mitgetheilt. (Zetterstedt.)—

\*) Die im k. k. Museum von Megerle und Gärtler als *Dasy. elegantulus* Meig. bezettelten Exemplare scheinen mir hierher zu gehören; sie stimmen übrigens nicht mit Wiedemann's Beschreibung von *Dasy. elegantulus*.

In Württemberg. (v. Roser.) — In Preussen. (v. Siebold, Hagen, Dahlbom.) — In Schweden gemein, in Lappland sehr selten, in Dänemark durch Stäger. (Zetterstedt.) — Vorzugsweise Nord- und Mittel-Europa, doch auch im Süden, Ober-Italien und Dalmatien. Bei Posen im Mai. (Löw.)

53. *pilosellus* Löw. Linnaea. II. 511. 36.

? *Dasygogon hirtellus* Meig. (non Fallen.)

Ist Hrn. Dr. Löw's Vermuthung richtig, so gehört die, Meigen betreffende Notiz bei der vorigen Art hierher und es wäre dieser nach, die Art als österreichische zu betrachten. — Dr. Löw fing sie bei Ephesus.

54. *tarsalis* Löw. Ephesus.

13. Gruppe: *Cyrtopogon* Löw.

55. *ruficornis* Fabr.

*Asilus ruficornis* Fabr. Entom. Syst. IV. 380. 20. et Antl. 155. 9.

— — Meig. Classif. I. 266.

*Dasygogon ruficornis* Meig. System. Besch. II. 269. 17.

— — Macq. S. à Buff. I. 296. 14.

— — Zeller. Isis. 1840. 44.

— — Löw. Linnaea. II. 517. 38.

Ich fing 3 einzelne ♀ am am Kahlenberge, zur Zeit der Kornreife an niederen Gestrippen. Herr Frauenfeld theilte mir 2 ♀ mit, die er bei Purkersdorf gefangen hatte. — Im Kahlengebirge auf trockenen Wiesen nicht gemein. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich durch Herrn Megerle, Gürtler und Kollar. — Auf der Neustädter Haide gegen Würflach im August 1843. (Bilimek.) — Aus Böhmen. (Se. Durchl. Fürst v. Khevenhüller.) — Aus Krain (Fd. Schmidt.) — Im Thuroczer-Comitate. (J. v. Frivaldsky.) — In Schlesien von Schummel, Zeller und Scholz gefangen. — Frankreich. (Walker.) — Mittel-Europa. (Löw.)

56. *maculipennis* Macq.

♂ *Dasygogon maculipennis* Macq. S. à Buff. I. 296. 15.

♂ — — Meig. Syst. Besch. VII. 272. 50.

♂ et ♀ — — Löw. Linnaea. II. 519. 39.

♀ — *flavimanus* Meig. System. Besch. II. 271. 20.

♂ et ♀ — *litura* Zeller. Ent. Zeit. 1851. 180.

Ich fing ein einzelnes ♀ dieser schönen Art, jedenfalls in Oesterreich, doch hatte ich vergessen, den Standort zu notiren. Rossi gibt bei seinem *Dasyg. flavimanus*, der hierher gehört, an: „In den Voralpen auf behuschten Wiesen stellenweise durch ganz Oesterreich; Hochsommer bei Reichenau.

(Scheffer.) um Gmunden und Lilienfeld. — 1 Exemplar im k. k. Museum. — Dr. Giraud fing 1 ♀ und 2 ♂ um Gastein. — Im Rohrbachgraben am Schneeberg auf Blüten im August 1842; auf dem Gahns im Juli 1847; von Ternitz auf dem Gahns im September 1847. (Bilimek.) — Meigen erhielt die Art aus Oesterreich unter dem Namen *Dasypogon flavocalceatus* von Herrn Megerle v. Mühlfeld. — In Schlesien auf höheren Gebirgen. (Scholz.) — Auf dem Mont Cenis (Baumhauer.) — Verschiedene Gegenden Deutschlands, Dalmatien, Ober-Italien und das südliche Frankreich. (Löw.)

### 57. *flavimanus* Meig.

- ♂ *Dasypogon flavimanus* Meig. System. Beschr. II. 271. 20.  
 ♂ — — Macq. S. à Buff. I. 297. 16.  
 ♂ — — Löw. Linnæa. II. 521. 40.  
 ♀ — — Löw. Progr. 1851. pag. 16.

Mit Rücksicht auf die bei der früheren Art von Rossi angeführte Bemerkung, als zweifelhaft für Oesterreich anzuführen, da es nicht zu eruien ist, ob Rossi von den ♀ (*Das. macutipennis*), oder von den ♂ (*Das. flavimanus*) spricht. — Nach Dr. Löw erscheint die Art mehr dem südlichen Gebiete der europäischen Fauna anzugehören; er erhielt ein ♂ aus Sardinien.

### 58. *lateralis* Fallén.

- Dasypogon lateralis* Fall. Dipt. succ. Asil. 12. 2.  
 — — Meig. System. Beschr. II. 276. 27.  
 — — Macq. S. à Buff. I. 298. 21.  
 — — Zetterst. Ins. lapp. 509. 2. var. et Dipt. scand. I. 177. 2. VIII. 2971.  
 — — Löw. Linnæa. II. 523. 41.

Ich erhielt beide Geschlechter durch die Güte des Herrn Frauenfeld, der die Art bei Purkersdorf ziemlich häufig fing. — Dr. Scholz fing sie im Juli 1850 sehr häufig um Charlottenbrunn in Schlesien. — Frankreich. (Walker.) — In ganz Schweden, auch in Lappland, doch im südlichen selten. (Zetterstedt.) — Nord- und Mittel-Europa. (Löw.)

### 59. *fulvicornis* Macq.

- Dasypogon fulvicornis* Macq. S. à Buff. I. 296. 16.  
 — — Meig. System. Beschr. VII. 72.  
 ♀ — — Löw. Linnæa. IV. 589.  
 ♂ — — Löw. Program. 1851. 16.  
 ♂ — *interruptus* Meig. System. Beschr. VII. 71.

Zwei Exemplare meiner Sammlung stammen unzweifelhaft aus Oesterreich, doch bin ich nicht im Stande den näheren Stand-

ort anzugeben, auch Meigen erhielt die Art aus Oesterreich.  
— Frankreich, Schweiz, Oesterreich. (Löw.)

60. *centralis* Löw. Russland.

14. Gruppe: *Triclis* Löw.

61. *olivaceus* Löw. Oberitalien.

15. Gruppe: *Anarolius* Löw.

62. *jubatus* Löw. Ephesus und Mermeritza.

16. Gruppe: *Acnephalum* Macq.

63. *Olivieri* Macq. Insel Naxos.

17. Gruppe: *Picnopogon* Löw.

64. *fasciculatus* Löw. Syrakus, Albanien,

65. *apiformis* Löw. Kleinasien und die Inseln des griechischen Archipels.

66. *mixtus* Löw. Makri.

67. *anthophorinus* Löw. Insel Stanchio.

18. Gruppe: *Crobilocerus* Löw.

68. *megilliformis* Löw. Die Gegend von Karajahn, Mutah und Mermeritza.

### Unbekannte Abtheilung.

69. *Dasyogon analis* Fabr. Italien.

70. — *brevipennis* Meig. Portugall.

71. — *junceus* Meig. Südfrankreich.

72. — *nubilus* Meig. Portugall.

73. — *Fabricii* Meig. Italien.

*arcuatus* Fabr.

74. — *limbriatus* Meig. Bei Lyon auf sandigen Anhöhen. Nach Dr. Scholz auch in Schlesien.

75. — *melaleucus* Meig. Auf den Gebirgsrücken von Toulon in Frankreich.

76. — *striatus* Fabr. Barberei und wahrscheinlich auch in Südeuropa.

77. — *ruficauda* Fabr.

*Laphria ruficauda* Fabr.

78. — *fulvus* Meig. Spanien.

79. — *Wältlii* Meig. Spanien.

80. — *atratus* Fabr. Barberei und wahrscheinlich auch in Südeuropa.

*Asilus atratus* Fabr.

81. — *luteicornis* Zetterst. Südliches Schweden.

82. — *lapponicus* Zetterst. Lappland.

*lateralis* Zetterst. var.  $\beta$   $\Omega$ .

83. **Dasygogon Kolenatii** Gimmerth.  
84. — **rufipes** Gimmerth.  
85. — **apicalis** v. Roser. Württemberg.  
86. — **erythroceros** Schummel. Schlesien.  
87. — **monticola** Schummel. Schlesien.  
88. — **chalcogastrus** L. Duf. Spanien.  
*Dioctria chalcogastra* L. Duf.  
89. — **melas** L. Duf. Spanien.  
*Dioctria melas* L. Duf.  
Ist wahrscheinlich ein *Holopogon*.  
90. — **Macquarti** Perris. In Südfrankreich in den Grandes Landes.

### §. 3. Laphrienartige Raubfliegen.

- D. Gattung **Laphistia** Löw.  
(Europa 1 Art. — Oesterreich 1 Art)

1. **sabulicola** Löw. Linnaea. II. 538.

Diese für Oesterreich neue Art fand ich im Jahre 1852 zur Zeit der Kornreife im Prater, in der Nähe der grossen Taborbrücke, an einer mit feinem Flugsande bedeckten Stelle in drei Exemplaren. Da die Sonne bereits untergegangen war, so sass sie ruhig an den einzelnen dünnen Grasstengeln, welche hier und da aus dem Sande hervorragten. Seither konnte ich diese höchst seltene Art nicht mehr auffinden. Hr. Dr. Löw entdeckte sie an der Südküste Kleinasiens, wo sie sich auf den Niedgräsern und Schilfen der Dünen herumtrieb.

- E. Gattung **Laphria** Meig. — Fabr. — Latr. — Fall. — Zeller. — Löw. — Zetterst.

*Asilus* Linné. — Fabr. — Degeer. — Geoffr. — Schrnk. — Panz. — Rossi.

(Europa 34 Arten. — Oesterreich 24 Arten.)

A. Die erste Submarginalzelle ist durch eine Querader getheilt.

1. **maroccana**\*) Fabr.

*Asilus maroccanus* Fabr. Ent. syst. IV. 378. 10.

— — Geoffr. Ins. II. 467. 2.

\*) Die Larve lebt im Holze von *Cytisus spinosus* und *Pistacia Lentiscus*, wie Mr. Lucas in Nordafrika beobachtete. (Annal. d. l. soc. ent. d. France. VII. 82. — L. Dufour beschrieb die Puppe (Ann. d. sc. nat. 1849 pag. 141 u. ff).)

*Laphria maroccana* Fabr. Antl. 158. 7.

— — Meig. System. Beschr. II. 290. 5.

— — Latr. Gen. crust. IV. 299.

— — Wiedem. Zool. Mag. I. 2. 38.

— — Macq. S. à Buff. I. 282. 7.

— — Löw. Linnaea. II. 540. 1.

Hr. Frauenfeld brachte die Art im Jahre 1854 aus Dalmatien mit; Herr Mann fing sie auf dem Berge Nanos. (Egger.) — Aus Krain. (Ferd. Schmidt.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich (durch Gürtler.) — In Württemberg (von Roser.) — Albanien, Frankreich (Walker.) — Das ganze südliche Europa; Sicilien und Sardinien. (Löw.)

## B. Die erste Submarginalzelle ist nicht getheilt.

a) Die erste Hinterrandszelle offen.

### 2. *aurea* Fabr.

*Asilus aureus* Fabr. Ent. Syst. IV. 378. 11.

— — Meig. Classif. I. 166. c.

*Laphria aurea* Fabr. Antl. 158. 9.

— — Meig. System. Beschr. II. 295. 15.

— — Macq. S. à Buff. I. 281. 2.

— — Löw. Linnaea. II. 541. 2.

Durch Herrn Frauenfeld aus Dalmatien. (Egger.) — Im k. k. Museum ein Exemplar aus Dalmatien. — Nach Fabricius Angabe im südlichen Frankreich. (Meigen.) — Griechenland und Klein-Asien. (Löw.)

### 3. *dizonias* Löw. In Telmessus.

### 4. *gibbosa* Linné.

*Asilus gibbosus* Linné. Fauna. suec. 1909.

— — Fabr. Spec. insect. II. 461. 7. und Ent. System. IV. 378. 8.

— — Gmel. Syst. nat. V. 2896. 6.

— — Schrnk. Fauna. boic. III. 2543.

— — *bombylius* Deg. Ins. VI. 96. 1.

*Laphria gibbosa* Fabr. Antl. 156. 1.

— — Fall. Dipt. suec. Asil. 1909.

— — Latr. Gen. crust. IV. 299.

— — Schäff. Icon. F. 8. 11.

— — Wiedem. Zool. Magaz. I. 2. 17.

— — Meig. System. Beschr. II. 287. 1.

— — Macq. Dipt. 37. 1. und S. à Buff. 280. 1.

— — Zeller. Isis. 1840. 73. 1.

*Laphria gibbosa* Zetterst. Ins. Lapp. 504. 1. und Dipt. Scand. I. 160. VIII. 2966.

— — Löw. Linnæa. II. 543. 4.

Im Jahre 1852 fand ich diesen schönen *Asitiden* auf den Vorbergen des Anninger zur Zeit der Kornreife nicht selten. Er sass da auf den Stöcken eines gestrippteichen Holzschlages in der hellen Mittagssonne, bemerkte bald meine Annäherung und flog äusserst vorsichtig und scheu sogleich weg, wählte sich aber einen nahen Baumstamm, wohin er sich, jedesmal den Kopf nach unten gekehrt, hinsetzte, und wo ich ihn, von der entgegengesetzten Seite ankommend, leicht fangen konnte. — Auf Baumstrünken und Stämmen, so auch am Klafferholz, in gebirgigen Gegenden gar nicht selten. Anninger, Schneeberg, Oetscher. (Egger.) — Herr Frauenfeld fing ihn bei Purkersdorf. — Im Mittel- und Hochgebirge an Zäunen, auf Baumstümpfen durch das ganze Gebiet; im Juli und August nicht selten. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. (Durch die Herren Megerle und Gürtler.) — Von Lilienfeld durch's Gebirge auf dem Schneeberg im August, auch um Neutitschein in Mähren. (Bilimek.) — Aus Kamerburg in Böhmen. (Sc. Durchl. Fürst v. Khevenhüller.) — In Preussen. (Hagen.) — In Schlesien durch Schumel und Scholz. — In Schweden. (Wahlberg und Zetterstedt.) — Nach Meigens Angabe fand ihn Pallas auch in Süd-Russland. — Nord- und Mittel-Europa. (Löw.)

### 5. *Ephippium* Fabr.

*Asitus Ephippium* Fabr. Spec. insec. II. 461. 6. und Ent. Syst. IV. 377. 7.

— — Gmel. Syst. nat. V. 2896. 19.

— — Panz. Fauna. 39. Tf. 23. ♂

— *dorsalis* Deg. Ins. VI. 96. 2.

*Laphria Ephippium* Fabr. Antl. 157. 3.

— — Fall. Dipt. succ. Asil. 4. 3.

— — Latr. Gen. crust. IV. 299.

— — Meig. System. Beschr. II. 289. 3.

— — Macq. Dipt. 39. 3. und S. à Buff. I. 281. 4.

— — Zeller. Isis. 1840. 74. 3.

— — Zetterst. Dipt. scand. I. 161. 3. VIII. 2966.

— — Löw. Linnæa. II. 544. 5.

Im höheren Gebirge nicht häufig, geht über die Baumgränze hinauf, und sitzt dann gerne auf Dolden. Meine Exemplare sind von der Kuhplacke auf dem Schneeberg und auf Dolden gefangen worden. (Egger.) — Herr Frauenfeld fing die Art bei Pur-

kersdorf in einem Holzschlage, und auf den Lillienfelder Alpen.  
 — Bei Giesshübel im Mai, Juni selten. (Scheffer bei Rossi.)  
 — Im Ober-Ungarn. (J. v. Frivaldsky.) — Aus Krain durch  
 Herrn Ferd. Schmidt. — In Württemberg. (v. Roser.) —  
 In Schlesien. (Zeller und Scholz.) — Dänemark. (Stäger.)  
 — Schweden. (Bohemann, Zetterstedt.) — Frankreich,  
 Schweiz. (Walker.) — Das nördliche und mittlere Europa.  
 (Löw.)

### 6. *flava* Linné.

*Asitus flavus* Linné. Fauna. suec. 1911.

— — Fabr. Spec. ins. II. 462. 12. und Ent. Syst. IV. 380. 18.

— — Gmel. Syst. nat. V. 2897. 8.

— — Deg. Ins. VI. 96. 3.

— — Schrnk. Fauna. boic. III. 2539.

— *Ephippium* Panz. Fauna. 39. Tf. 24. ♀

*Laphria flava* Fabr. Antl. 156. 2.

— — Fall. Dipt. succ. Asil. 4. 2.

— — Latr. Gen. crust. IV. 299.

— — Panz. Fauna. XXXIX. 23. 24.

— — Schäffer. Icon. Tf. 51. 2.

— — Meig. Syst. Besch. II. 289. 3.

— — Macq. Dipt. 39. 3. et S. à Buff. I. 281. 4.

— — Zeller. Isis. 1840. 74. 3.

— — Zetterst. Dipt. scand. I. 161. 3. VIII. 2966.

— — Löw. Linnæa. II. 344. 5.

var. — *pedemontana* Fabr.

Ich traf die Art mit den beiden folgenden auf dem Anninger zur Zeit der Kornreife nicht selten, doch seltener als *L. gilva*, mit der sie im Betragen viele Aehnlichkeit hat. Sie setzen sich abwechselnd auf abgeschnittene Baumstücke, Holzstösse, oder an die den Holzschlag oder offene Waldstellen begränzten Baumstämme. Auf vertikaler Fläche sitzend, haben sie immer den Kopf nach unten gerichtet, wozu sie nach dem Anfliegen erst den ganzen Leib umkehren, was sie sehr schnell zu bewerkstelligen wissen. Sie sind weniger scheu als *L. gibbosa* und scheinen sehr neugierig, wenigstens flogen sie nicht selten an mein weisses Fangnetz, und ich erhielt weggeflogene Exemplare oft damit, dass ich mein weisses Sacktuch einige Schritte vor mir hinwarf, worauf sie sich sogleich hinsetzten. — An besonnten Baumstämmen, am Klafferholze in gebirgigen Gegenden fast häufig; ich habe sie vom Anninger, Schneeberg, Oetscher und aus Salzburg, Herr Apotheker Schwab schickte sie aus Mähren, und Herr Mann hat sie auf dem Nanos in Krain auf Baumstämmen und Blättern sitzend gefangen. (Egger.) — Rossi

find sie mit *L. gibbosa*. — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Am Rosaliengebirge im Juni 1843; zur selben Zeit im Gebirge von Obersteiermark; Ende August 1843 bei Maria-Zell; im Juni am Gahn, im Juli 1844 in der Nähe des Hochschwabs; im August 1844 in der Nähe des Schneeberges, eben so im Juni 1845; auch bei Neutitschein in Mähren; meistens auf Holz oder an Zäunen sitzend. (Bilimek.) — In Ober-Ungarn, dann bei Mehadia und bei Orsova. (J. v. Frivaldsky.) — Aus Krain. (Ferd. Schmidt.) — Württemberg. (v. Rose.) — Nassau (Schenk.) — Sehr gemein um Nieder-Langenu und Charlottenbrunn in Schlesien. (Scholz.) — In Preussen. (Hagen.) — Schweiz. (Walker.) — In Schweden, in Lappland. (Zetterstedt.) — Finnland. (Sahlberg.) — Nord- und Mittel-Europa. (Löw.)

**7. ignea** Meig.

*Laphria ignea* Meig. System. Besch. II. 294. 13.

- — Macq. S. à Buff. I. 282. 6.
- — Zeller. Isis. 1840. 76. 7.
- — Zetterst. Dipt. Scand. I. 162. VIII. 2966.
- — Löw. Linnæa. II. 547. 7.
- *gilva* Meig. Classif. I. 261. 4.
- — Fall. Dipt. succ. Asil. 5. 4. var.  $\beta$ .

Mit der Vorigen und der Nächstfolgenden, von denen sie im Betragen nicht zu unterscheiden ist; von allen drei am seltensten. — Mit *L. gilva*, doch viel seltener. (Egger.) — In Wäldern, zumal von Nadelholz, stellenweise im ganzen Gebiete, Sommer, nicht gemein. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Buchberg, auf dem Schneeberg, auch auf dem Bisamberge, im Juni 1849. (Bilimek.) — In Ober-Ungarn. (J. v. Frivaldsky.) — In Nassau. (Schenk.) — Um Glogau von Zeller gefangen. (Scholz.) — Preussen. (Hagen.) — Schweden. (Zetterstedt.) — Nord- und Mittel-Europa.

**8. gilva** Linné.

*Asilus gilvus* Linné. Fauna. succ. 1912.

- — Fabr. Spec. insect. II. 462. 22. et Ent. Syst. IV. 381. 22.
- — Gmel. Syst. nat. V. 2897. 9.
- — Schrnk. Fauna. boic. III. 2544.
- *rufus* Deg. Ins. VI. 97. 4. pl. 13. Fig. 15.
- Laphria gilva* Fabr. Antl. 159. 15.
- — Latr. Gen. crust. IV. 299.
- — Panz. Fauna. CVII. 18.
- — Fall. Dipt. succ. Asil. 5. 4.

*Laphria gilva* Meig. System. Beschr. II. 294. 12.

— — Macq. Dipt. 40. 6. und S. à Buff. I. 281. 3.

— — Zeller. Isis. 1840. 75. 6.

— — Zetterst. Ins. lapp. 506. 2. und Dipt. scand. I. 162.  
4. VIII. 2966.

— — Dahlb. Scand. insect. 308. 207.

— — Löw. Linnæa. II. 548. 8.

Unter gleichen Verhältnissen und zur selben Zeit mit den beiden Vorigen, doch am häufigsten von den dreien; auf dem Anninger und am Kahlenberge. — Sonnige Waldwege in gebirgigen Gegenden auf Gestrüch; Anniger nicht selten. (Egger.) — In Auen, im Waldgebirge Oesterreichs am Klawerholze und an sonnigen Planken, mitunter nicht selten; Mai bis September. (Rossi.) — Im k. k. Museum. — Ueberr Gahns auf dem Schneeberg auf Blüten im Juni 1844, von Lilienfeld auf dem Schneeberg im August 1844. (Bilimek.) — In Württemberg. (v. Roser.) — In Schlesien. (Scholz.) — In Preussen. (Hagen.) — Frankreich. (Walker.) — Schweden. (Zetterstedt, der die Art von H. v. Winthelm auch aus Süd-Frankreich erhielt.)

9. *dimidiata* Löw. Mermeritza.

10. *erythrura* Löw. Linnæa. II. 532. 10.

Kommt nach einer brieflichen Mittheilung Herr Dr. Löw's in Oesterreich vor. Mermeritza, gegen Ende April. (Löw.)

11. *albibarbis* Meig. System. Beschr. II. 295. 14.

Mit *L. ignea*. (Rossi.) — Ein Exemplar im k. k. Museum. (Durch Görtler.)\*).

12. *vulpina* Meig. System. Beschr. II. 289. 4.

Dieser seltene Asilide, dessen Artrechte Herr Dr. Löw in seiner Monographie erst jüngst noch bezweifelte, wurde mir durch die Güte des Herrn Schmuck aus Botzen zugeschickt, ein zweites Exemplar fand sich unter meinen vielen, am Anniger 1852 gesammelten *Laphrien*. Ich war dadurch in die Lage versetzt, dem berühmten Monographen ein Exemplar abzutreten, und dieser gelehrte Mann bezweifelt nach einer brieflichen Mittheilung nun nicht mehr, weder die Artrechte der *Laphria vulpina* noch ihre Zuständigkeit in unserem Faunengebiete. — In Laubholzschlägen des Kahlengebirges hin und wieder, selten, Juli. (Rossi.) — Meigen erhielt ein ♀ durch Herrn Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich.

\*) Ist der *L. erythrura* Löw. nahe verwandt, doch wohl verschieden von dieser.

**13. *Iutea* Meig.** System. Beschr. II. 290. 6.

In Laubholzschlägen des Kahlengebirges hin und wieder (Rossi.) — Meigen erhielt die Art aus dem k. k. Museum\*).

**14. *fulva* Meig.** System. Beschr. II. 392. 9.

Mit *L. fimbriata* \*\*). (Rossi.)

**15. *proboscidea* L ö w.** Linnaea. II. 554. 11.

Ich fing mehrere ♀ dieser Art im verflossenen Sommer (1853.) um Nussdorf und zwar immer einzeln, an den Blättern eines Nussbaumes sitzend, in dessen Nähe nur Weingärten und hier und da niederes Gestrippe sich vorfand. Sie sassen da ganz behaglich in der Abendsonne und zeigten sich wenig scheu. — In diesem Jahre (1854) erhielt ich 2 ♀ in einem Holzschlage des südöstlichen Abhanges des Kahlenberges, wo sie sich in der Mittagssonne gleichfalls an Blätter setzten. Mit ihnen zugleich fand sich *L. marginata* ♂ und ♀ sehr häufig, dann *L. fimbriata* ♂ seltener. Da von *L. proboscidea* nur das ♀ von *L. fimbriata* nur das ♂ bekannt ist, so muss deren gemeinsames Vorkommen unter denselben Verhältnissen zur vollen Aufmerksamkeit anregen. — Ich meines Theils konnte über die näheren Beziehungen der beiden Arten zu einander keine ausreichenden Beobachtungen gewinnen, obwohl ich denselben unermüdet und lange oblag. — Es erscheint mir vielmehr ziemlich wahrscheinlich, dass das ♀ von *L. fimbriata* dem ♀ von *L. marginata* ganz ähnlich sehe, und so immer mit denselben verwechselt wurde. Das Nähere über meine Vermuthungen sehe man bei *L. fimbriata*. — Aus Krain. (Ferd. Schmidt.) — Im Tornaer-Comitate und in Slavonien. (J. v. Friaudsky.) — Steiermark, Deutschland hin und wieder, Italien. (L ö w.)

**16. *marginata* \*\*\*) Linné.**

*Asilus marginatus* Linné. Fauna. succ. 1913. und system. nat. XII. 1008. 10.

- — Fabr. Spec. insect. II. 463. 16. und Ent. syst. IV. 381. 23.
- — Gmel. System. nat. V. 2898. 10.
- — Fall. Dipt. succ. Asil. 5. 5.
- — Deg. Ins. VI. 97. 5.
- — Schrnk. Fauna. boic. III. 2345.

\*) Das im k. k. Museum vorhandene Exemplar halte ich für eine Varietät von *L. flava*.

\*\*\*) Wahrscheinlich eine Varietät von *L. fimbriata*, wie Herr Dr. L ö w in der Linnaea. V. 414. ganz richtig bemerkt.

\*\*\*\*) L. Dufour beschrieb die Puppe dieser Art in den Annales d. sciens. nat. 1849. pag. 141 und ff.

*Laphria marginata* Fabr. Antl. 160. 17.

— — Meig. System. Beschr. II. 291. 7.

— — Macq. S. à Buff. I. 283. 11.

— — Zeller. Isis. 1840. 75. 5.

— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 163. 6. VIII. 2967.

— — Löw. Linnaea. II. 556. 12.

— *nigra* Meig. System. Beschr. II. 293. 11.

— — Germ. Fauna. II. 24.

? — *fulgida* Meig. System. Beschr. II. 298. 20.

Ich fing diese Art zur Zeit der Kornreife und bis zum Abfallen der Früchte des Hollunders in beiden Geschlechtern häufig an der südöstlichen Abdachung des Kahlenberges in einem dicht angewachsenen Holzschlage auf Blättern. — Herr Mann fing sie auf dem Nanos; sonnige Waldwege auf Gesträuch; meine Exemplare von Dornbach, um Purkersdorf und im Weidlingertal auf Baumstämmen durch Herrn Frauenfeld. (Egger.) — Rossi gibt an, dass die Art an Holzstössen und in Waldlichtungen stellenweise durch ganz Oesterreich im Sommer gefunden werde. — Meigen erhielt sie durch Herrn Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich. — Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — In Württemberg. (v. Roser.) — In Nassau. (Schenk.) — In Schlesien. (Scholz.) — In Preussen. (Hagen.) — England, Frankreich. (Walker.) — Nord- und Mittel-Europa. (Löw.)

**17. *dioctriaeformis* Meig. System. Beschr. II. 300. 26.**

Mit der vorigen Art am Kahlenberge in 2 Exemplaren. — Auf dem Leithagebirge an Ungarns Gränze in Waldanflügen, Juni, selten. (Rossi.) — Im k. k. Museum. (Durch Herrn Gürtler.) \*) — Meigen erhielt die Art durch Herrn Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich.

\*) Herr Dr. Löw bezeichnet in der „Linnaea entomologica“ mehrere *Laphria*-Arten, über welche kein neuerer Dipterolog Auskunft zu geben im Stande gewesen ist. Darunter finden sich *L. vulpina* und *dioctriaeformis*. Ueber die erste Art konnte ich den berühmten Monographen durch Zusendung von österreichischen Exemplaren die volle Ueberzeugung von der Richtigkeit der Meigen'schen Angabe verschaffen. Auch über *L. dioctriaeformis* bin ich im Stande nähere Auskunft zu geben. Ich fing nämlich im heurigen Jahre (1854) zwei ♂ dieser zweifelhaften Art, die im Wesentlichen genau zu Meigen's Diagnose passen; auch die Exemplare im k. k. Museum sind ohne Zweifel *dioctriaeformis* Meig. — Die Art steht *L. marginata* L. sehr nahe, unterscheidet sich aber von derselben auf den ersten Blick durch die dicke weisse Behaarung der drei (bei einem Exemplare vier) Hinterleibssegmente und durch den weissen, bis weit über die Mitte hinausreichenden Vorderrand der Flügel. Auch die fahlgelbliche Behaarung der Schienen ist viel dichter als bei *L. marginata*, und

18. *fimbriata* Meig. System. Besch. II. 293. 10.

L. ö w. Linnæa. V. 421.

Diese schöne Art flog mit den beiden vorigen Arten, und steht in sehr naher Verwandtschaft mit denselben. — Ich konnte eine nicht unbeträchtliche Anzahl derselben einsammeln, fand aber unter denselben nur Männchen \*). Herr Frauenfeld theilte sie mir aus Oesterreich mit, und Herr

ebenso der Thorax ziemlich dicht mit weissen Härchen besetzt. Es wäre möglich, dass *L. dioctriaformis* Meig. vielleicht nur eine sehr distinguirte Varietät von *L. marginata* L. ♂ sein könnte, und es spricht dafür auch deren gemeinsames Vorkommen mit dieser Art. Allein sie ist sehr leicht und sicher von *L. marginata* L. zu unterscheiden und ich konnte sie schon von weitem als verschieden von dieser erkennen. Ich trage deshalb auch kein Bedenken, sie so lange als österreichische Art zu betrachten, bis weitere Beobachtungen ihre Identität mit *L. marginata* L. zweifellos dargethan haben werden.

A. d. Verf.

\*) Ich sehe mich veranlasst über die zuletzt beschriebenen vier Arten (*L. proboscidea* L. ö w., *marginata* L., *dioctriaformis* Meig. und *fimbriata* Meig.) meine Ansichten und Bedenken hier mitzutheilen und wünsche, dass die Herren Dipterologen hierin Veranlassung finden möchten, durch fleissige Beobachtungen im Freien über die angeregten Zweifel nähere Aufklärungen zu bringen.

Von *L. proboscidea* L. ö w. ist nur das ♀ von *L. fimbriata* Meig. und *L. dioctriaformis* Meig. sind nur die ♂ bekannt.

*Laphria marginata* L. gilt als eine sehr veränderliche Art und es sind mir namentlich von den ♀ derselben sehr verschiedenartige Exemplare vorgekommen. — Im heurigen Sommer fing ich alle vier Arten zusammen an demselben Orte und unter ganz gleichen Verhältnissen. Es wäre daher nicht unmöglich, dass zwischen der einen und der anderen derselben eine nähere Beziehung statt findet. Zuerst wäre zu erwägen, ob *L. proboscidea* L. ö w., nicht etwa als ♀ zu *L. fimbriata* Meig. gehören möchte. *L. proboscidea* L. ö w. fand ich im vorigen Jahre in fünf Exemplaren an einem einsam stehenden Nussbaume; — von *L. fimbriata* war weit und breit keine Spur zu entdecken und überhaupt ausser *L. auribarbis* keine *Laphria* in der Nähe. — Unter den dies-jährigen circa vierzig Stücken der vier Arten waren nur drei *L. proboscidea* vorgekommen. Ausser den genannten vier Arten war in einem nahen Eichengehölze nur *L. gilva* zu treffen. Ich würde mich durch diese Thatsachen bestimmen lassen, die Vermuthung auszusprechen, dass *L. proboscidea* L. ö w. als ♀ zu *L. fimbriata* gehören möchte, wenn ich nicht durch andere Beobachtungen zu neuen Zweifeln hingezogen wäre. Unter den vielen ♀ von *L. marginata* L. fanden sich nämlich solche, die sich durch ihre bedeutendere Grösse von den gewöhnlichen Exemplaren schon auf den ersten Blick unterscheiden liessen. Bei näherer Untersuchung konnte ich sie auch durch andere, wenn auch sehr unbedeutende Unterschiede von den normalen ♀ *marginata* trennen. Die Fühler schienen mir verhältnissmässig länger, das dritte Glied derselben ebenfalls länger und etwas breiter, der schwarze Knebelbart starker und der faltgelbe

Kirchner aus Böhmen, aus der Gegend von Kaplitz. — Am Unterkrainger Schneeberg im November 1846. (Billimek.) — Meigen erhielt die Art (♂) aus Oesterreich durch Herrn Megerle v. Mühlfeld unter dem Namen *L. marginata*. — Ungarn und Banat. (Löw.)

19. *auribarbis* \*) Meig.

*Laphria auribarbis* Meig. System. Besch. II. 292. 8.

— — Macq. S. à Buff. I. 233. 12.

Backenbart viel dichter und mehr hervortretend; die Oberseite des Hinterleibes reichlicher mit gelben Härchen besetzt, die ersten beiden Segmente nicht so verengt, wie bei den normalen Exemplaren. So gering diese Unterschiede sein mögen, so fand ich es doch nöthig, sie anzuführen, weil ich diese grösseren weiblichen Exemplare der *L. marginata* für ♀ von *L. fimbriata* zu halten, einige Anhaltspunkte zu haben glaube. Ich beobachtete nämlich eine *L. fimbriata*, die einer *L. marginata* (♀ der grössern Varietät) lange Zeit spielend nachjagte, sich in deren Nähe auf ein Blatt setzte und dann wieder zu ihr hinflug und sie aufscheuchte. Nach einer Weile wiederholte sich diese Jagd, welche mir gar nichts Feindliches zu beabsichtigen schien, und dann ruhten beide wieder und zwar so nahe an einander aus, dass ich sie beide mit dem Fangnetze auf einmal einzufangen im Stande war. Es wäre desshalb nicht unmöglich, dass diese grösseren Exemplare von *L. marginata* L. ♀ zu *L. fimbriata* Meig. gehören, auch wenn die unbedeutenden Unterschiede sich nicht als ausreichend zeigen sollten und es erscheint mir diess auch ganz wahrscheinlich. Würde *L. proboscidea* Löw., dereinst mit Bestimmtheit zu *L. fimbriata* Meig. als ♀ gebracht werden, so dürfte dann die grössere Varietät von *L. marginata* L. ♀ zu *L. dioctriaeformis* Meig. als Weibchen zu reihen sein. Wir hätten dann *Laphria fimbriata* Meig. ♂ mit *L. proboscidea* Löw. ♀; *Laphria dioctriaeformis* Meig. ♂ mit *L. marginata* L. ♀ var., und *Laphria marginata* ♂ mit dem normalen ♀ von *marginata* copulirt und hiermit mehrere Lücken ausgefüllt, welche bei dem häufigen Vorkommen dieser Arten jedem Dipterologen gewiss räthselhaft erscheinen werden. Diese Mittheilungen sind natürlich eben nur Vermuthungen und Conjecturen, die so lange als solche gelten müssen, bis es glücklicheren Forschern gelingen wird, die Legitimität der zwischen den einzelnen der vier Arten bestehenden Ehen und Verbindungen durch unzweifelhafte Thatsachen festzustellen.

Erwähnen möchte ich hier noch, dass ich meine Exemplare von *L. proboscidea* Löw., ehe ich so glücklich war, durch die Güte des Hrn. Dr. Löw. selbst typische Exemplare dieser schönen Art vergleichen zu können, als *L. marginata* Meig. bestimmt hatte, und dass ich es wirklich nicht für unwahrscheinlich halte, dass Meigen bei der Beschreibung seiner *L. marginata* — *L. proboscidea* Löw. vor sich gehabt habe; wenigstens finde ich kein Merkmal, das dieser Ansicht geradezu widerspräche, da auch der Knebelbart bei einigen Exemplaren ganz schwarz, bei allen aber wenigstens obenauf schwarz ist.

\*) L. Dufour beschrieb die Puppe dieser Art in den „Annales d. scienc. nat. 1849. p. 141 et ff.

*Laphria auribarbis* L ö w. Linnæa. II. 558. 13.

— *cincta* Zeller. Isis. 1840. 74. 4.

Zur Zeit der Attichblüthe (*Sambucus Ebulus*) häufig an niederem Buschwerke, neben Bächen und an Wald- und Wiesenrändern im Kahlengebirge. — Allenthalben gemein auf Pflanzen und Sträuchern. (Egger.) — Im Kahlen- und Leithagebirge, Sommer, ziemlich selten. (Rossi.) — Im k. k. Museum. — In Württemberg. (v. Roser.) — Mittel- und Süd-Europa, Klein-Asien. (L ö w.)

**20. fuliginosa** Panz.

*Asilus fuliginosus* Panz. Fauna. LIV. 21.

— — Meig. Classif. I. 272.

*Laphria cincta* Fabr. Antl. 163. 31.

— — Meig. System. Beschr. II. 299. 24.

Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Am Gebirge bei Sehenstein im August 1843. (Bilimek.) — Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Herrn Megerle v. Mühlfeld. — In Schlesien. (Scholz.)

**21. rufipes** Fall.

*Laphria rufipes* Fall. Dipt. suec. Asil. 6. 6.

— — Meig. System. Beschr. II. 299. 22.

— — Zetterst. Dipt. scand. I. 163. 7.

— — L ö w. Linnæa. II. 560. 14.

Ich erhielt ein Exemplar durch die Güte des Herrn Bilimek aus Oesterreich. — Auch Herr Dr. L ö w erhielt die Art aus Oesterreich. — In Schlesien von Herrn Zeller gefangen. (Scholz.) — Westgothland in Schweden. (Fallen.) — Schweden. (Zetterstedt.) — Das nördliche Europa und die Gebirge Mittel-Europas. (L ö w.)

**22. lapponica** Zetterst.

*L. rufipes* Zetterst. (Ins. lapp.) Die nördlichsten Gegenden von Europa und Asien, Sibirien.

**23. venatrix** L ö w. Die Gegend von Syrakus.

**24. ursula** L ö w. Russland.

**25. podagrica** Meig. Dänemark.

**26. tibialis** Meig. System. Beschr. II. 298. 21.

Meigen erhielt ein ♂ durch Herrn Megerle von Mühlfeld aus Oesterreich. — Württemberg. (v. Roser.)

27. *femorata* Meig. System. Beschr. II. 297. 18.  
Rossi gibt an, dass sie mit *L. anthrax* vorkomme.
28. *anthrax* Meig. System. Beschr. II. 300. 25.  
Im höheren Gebirge in Waldlichtungen und an Holzrechen  
ziemlich verbreitet, aber meist einzeln. (Rossi.)
29. *nigripennis* Meig. System. Beschr. II. 301. 27.  
Nach Rossi's Angabe von Herrn Megerle v. Mühl-  
feld am Bisamberge im Juli gesammelt. Meigen erhielt ein  
♂ aus Oesterreich unter dem Namen *Ropalocera nigripennis* \*).
30. *nitidula* Fabr. Italien.
31. *ungulata* Pallas. Süd-Russland.
32. *chrysocephala* Meig. Savoyen.
33. *aurifera* \*\*) L. Dufour. Frankreich.

B) Die erste Hinterrandszelle geschlossen.

34. *atra* \*\*\*) Linné.  
*Asilus ater* Linné. Faune. succ. 1910.  
— — Fabr. Spec. insect. II. 462. 10. und Entom. Syst. IV.  
379. 15.  
— Gmel. System. nat. V. 2897. 7.  
— — Schrnk. Ins. Aust. 993.  
*Laphria atra* Fabr. Autl. 159. 13.  
— — Latr. Gen. crust. IV. 290.  
— — Meig. Classif. 265. a und system. Beschr. II.  
302. 28.  
— — Macq. Dipt. 41. 8. u. S. à Buff. I. 285. 23.  
— — Zeller. Isis. 1840. 76. 8.  
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 164. 9. u. VIII. 2968.  
— — Löw. Linnaea. II. 564. 17.

In Nussdorf, im Jahre 1853, zur Blüthezeit von *Eryngium  
vulgare*, an Planken und Mauern gar nicht selten; heuer konnte  
ich zur selben Zeit und unter denselben Verhältnissen von dieser  
Art auch nicht ein einziges Exemplar entdecken. Sie setzt sich in der

\*) Diese vier Arten kenne ich nicht, sie sind auch im k. k. Museum nicht  
vorhanden.

\*\*\*) L. Dufour beschrieb die Larve und Puppe dieser Art in den „Annales d.  
scienc. nat. 1849. p. 141 et ff.

\*\*\*) L. Dufour beschrieb die Puppe dieser Art in den „Annales d. scienc. nat.  
vol. XIII. (1849) pag. 141 et ff. — Wahlberg beobachtete die Metamorphose  
derselben. (Akad. Stockh. Skrift 1838.)

grössten Sonnenhitze dahin, ist sehr vorsichtig, fliegt schnell davon, kehrt aber augenblicklich wieder an die frühere Stelle zurück. An Grösse sehr variabel. — Auf sonnigen Planken von der Ebene bis in's Hochgebirge. (Egger.) — Rossi fand sie an ähnlichen Orten. — Im Walde ober der Würflacher Klause im October 1842; am Schneeberg im Juni 1846. (Bilimek.) In Württemberg. (v. Rösler.) — Schlesien. (Zeller, Scholz.) — Preussen. (Hagen.) — Schweiz. (Walker.) — Schweden. (Zetterstedt.) — In Nord-Europa selten, in Süd-Europa bisher noch nicht aufgefangen.

35. violacea Fabr.

Eine zweifelhafte Art, über welche noch kein neuerer Dipterolog Auskunft zu geben vermochte.

§. 4. Asilusartige Raubfliegen\*).

F. Promachus Löw.

(Europa 4 Arten. — Oesterreich 1 Art.)

1. leoninus Löw. Die griechischen Inseln und Klein-Asien.
2. mustela Löw. Beirut.

\*) Die Bestimmung der asilusartigen Raubfliegen ist mit grossen Schwierigkeiten verbunden. Hr. Dr. Löw hat das grosse Verdienst, in die vielfach verwirrte Synonymie Ordnung gebracht und durch die Annahme von glücklich abgegränzten Gruppen, die Gattung *Asilus* auf bestimmtere und bleibendere Grundfesten gestellt zu haben. Wer es versucht hat, nach Meigen's, Wiedemann's oder Macquart's Diagnosen, Arten der Gattung *Asilus* determiniren zu wollen, der wird den berühmten Monographen für den gelungenen Versuch einer ausreichenderen Characterisirung nahe verwandter und sich ungemein ähnlicher Arten Dank wissen, da es nur durch seine Arbeit, bei der er ausser Hrn. Zeller keinen Vorläufer gehabt hat, möglich geworden ist, die *Asilus*-Arten richtig zu bestimmen. Hr. Löw hat sich nicht gescheut, für zweifelhafte und ungenügend beschriebene Arten Meigen's u. A. neue Namen aufzustellen. Wer hierbei mit so vieler Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit zu Werke geht, wie es von Hrn. Löw geschehen ist, den wird ein solcher radicaler Reformversuch zu grossem Verdienste angerechnet werden müssen. Es ist kein Verlust für die Wissenschaft, wenn z. B. *A. forcipatus* L. der nach der von den Autoren gegebenen Characteristik wohl schwerlich je auf eine der lebenden Arten wird angewendet werden können, endlich aus den Verzeichnissen gänzlich verschwinden wird. Nur die übertriebene Pietät für grosse Autoritäten könnte diese Elimination ungerechtfertiget halten. Es handelt sich aber in der Naturwissenschaft nicht darum, die einmal angenommenen Namen, auch wenn ihr Verständniss verloren gegangen ist, mit sklavisch gewissenhafter Tradition fortzupflanzen, sondern um

**3. pictus** Meig.*Asilus pictus* Meig. System. Besch. II. 307. 2.Meigen erhielt die Art aus Ungarn durch Hrn. Megerle v. Mühlfeld unter dem Namen *Bactria rufipes*.**4. maculatus** Fabr.*Asilus maculatus* Fabr.

Ostindien; am Kaukasus; Südrussland und nach Meigen's Vermuthung auch in Ungarn.

**G. Polyphonus** Löw.

(Europa 1 Art. — Oesterreich keine Art.)

**1. laevigatus** Löw. Rhodus.**II. Asilus**\*) Linné. — Geoffr. — Deg. — Fabr. — Rossi. —

wahre und sichere Erkenntniss der Naturgeschöpfe und um sichere Bezeichnung derselben. Ich bin bei der Aufzählung der *Asilus*-Arten überall der grossen Autorität des Hrn. Dr. Löw gefolgt und habe seine Namen und seine Vermuthungen bei jeder Art angeführt und beibehalten. Wenn ich Arten, wie *A. forcipatus*, *pullus*, *albigulus*, *picipes* u. s. w. noch besonders anführte, so geschah es nur, um die Besitzer dieser dubiosen Arten zu veranlassen, sie dahin zu reifen, wohin sie gehören, und weil in Sammlungen und Verzeichnissen leider noch solche Namen fortgeführt werden. Ich wäre durch die Benützung der von Winthem'schen Sammlung in der Lage gewesen, die eine oder die andere der problematischen Arten, durch Anführung von Determinationen dieses ausgezeichneten, mit den grössten Dipterologen in Verbindung gestandenen Sammlers, mit neuen Argumenten aufrecht zu erhalten oder zu bekämpfen. Ich habe es unterlassen, weil neue Zweifel nur neue Verwirrung bringen würden und weil es am Ende doch nichts fruchten würde, wenn beispielsweise v. Winthem zu seiner Etikette des *A. forcipatus* den *A. forcipula* oder den *A. praemorsus* gestellt hätte (und in der That sind dort zwei verschiedene Arten bei *A. forcipatus* beigesteckt), da doch Meigen selbst, wie Hr. Dr. Löw nachgewiesen hat, bei der späteren Determinirung seiner eigenen Arten nicht immer consequent geblieben ist. Nur wo ich Löw's Vermuthungen durch die Angaben v. Winthem's bestätigt fand, habe ich diess angeführt.

Herzlich wünsche ich aber, dass meine Ansichten Nachfolger finden möchten und dass, wo so ausgezeichnete Monographien bestehen, wie bei den *Asilicis*, man sich zum Frommen der Wissenschaft an diese halten möchte, absehend von unfruchtbarer Krittellei verloren gegangener Namen, wobei so viele Zeit verloren geht, die der Erforschung der Naturgegenstände zugewendet werden könnte.

A. d. Verf.

\*) Zur leichteren Bestimmung füge ich hier die von Hrn. Dr. Löw in der „Linnæa entomologica“ gegebene analytische Uebersicht der einzelnen Gruppen an:

**Abth. I. Die weibliche Legeröhre zusammengedrückt.**

- |      |  |                            |
|------|--|----------------------------|
| 1. { | Thorax bis vornehin beborstet . . . . .      | <i>Lophonotus</i> (1. Gr.) |
| {    | Thorax nur bis zur Mitte beborstet . . . . . | 2.                         |

Panz. — Meig. — Latr. — Wied. — Fall. —  
Macq. — Zeller. — Löw. — Zetterstedt.

*Erax* Scop.

(Europa 118 Arten. — Oesterreich 52 Arten.)

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 2. | } die Endlamellen eiförmig, eingekellt . . . . .  | <i>Eutolmus.</i> (2. Gr.)   |
|    |   | die Endlamellen frei, fast griffelförmig . . . . .  |
| 3. | } der untere Hinterrand des 8. Segmentes bei<br>den ♂ erweitert . . . . .   | <i>Machimus.</i> (3. Gr.)   |
|    |   | der untere Hinterrand des 8. Segmentes bei<br>den ♂ nicht erweitert . . . . .   |
| 4. | } die Beine mit vorherrschend gelber,<br>glänzender Färbung . . . . .   | <i>Mochtherus</i> (4. Gr.)  |
|    |   | die Beine vorherrschend schwarz oder<br>hell und matt . . . . .   |
| 5. | } der Hinterleib beiderseits sehr glänzend<br>schwarz . . . . .   | <i>Stilpnogaster.</i> (6. Gr.)  |
|    |   | der Hinterleib nicht beiderseits glänzend<br>schwarz . . . . .  |
| 6. | } Körperfarbe gelblichgrau oder aschgrau, Beine<br>rothgelb gestreift oder geringelt, matt, nur<br>bei einer Art eiförmig schwärzlichgrau . . . . . | <i>Epitriptus.</i> (9. Gr.)   |
|    |   | Körperfarbe mehr oder weniger schwarzgrau;<br>Beine vorherrschend schwarz, doch die<br>Schienen bei mehreren Arten roth . . . . . |
| 7. | } Männliche Genitalien sehr dickkolbig oder<br>doch die Legeröhre aus dem 6. und 7. Seg-<br>mente mitgebildet . . . . .                             | <i>Itamus.</i> (1. Gr.)   |
|    |   | Männliche Genitalien nicht dickkolbig . . . . .   |
| 8. | } Männliche Genitalien von oben gesehen, am<br>Ende mehr oder weniger spitz, Unter-<br>gesichtshöcker ziemlich stark . . . . .                      | <i>Tolmerus.</i> (8. Gr.)   |
|    |   | Männliche Genitalien von oben gesehen, am<br>Ende mehr oder weniger stumpflich,<br>Untergesichtshöcker sehr klein . . . . .       |

Abth. II. Die weibliche Legeröhre nicht zusammengedrückt.

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1. | } Hinterleib ohne Borsten vor den Einschnitten . . . . . | 2.  |
|    |  | Hinterleib mit Borsten vor den Einschnitten . . . . .               |
| 2. | } Bart feinhaarig niedergedrückt . . . . .               | <i>Antiphritson.</i> (10. Gr.)                                      |
|    |  | Bart gewöhnlich rauhaarig . . . . .                                 |
| 3. | } Hinterleib feinhaarig niedergedrückt . . . . .         | 4.  |
|    |  | Hinterleib mit ziemlich langer zerstreuter Be-<br>haarung . . . . . |
| 4. | } Hochgefärbte, grosse Arten . . . . .                   | <i>Asilus.</i> (11. Gr.)  |
|    |  | Kleine schwarzgraue Arten . . . . .                                 |

I. Abtheilung: Legeröhre des Weibchens zusammengedrückt.

1. Gruppe: *Lophonotus* \*) Macq.

A) Mittelstrich des Thorax männenartig behaart.

1. *cristatus* Meig. Portugall.

B) Mittelstrich des Thorax nicht männenartig behaart.

a) Das dritte Fühlerglied äusserst schmal, linienförmig.

2. *punctipennis* Meig.

*Asilus punctatus* Meig. Classif. I. 248. 10.

— *punctipennis* Meig. System. Beschr. II. 330. 37.

— — Macq. S. à Buff. I. 306. 11.

— — Zeller. Isis. 1840. 61. 14.

— — Löw. Linnæa III. 424. 2.

Ich fand die Art alle Frühjahre, schon zur Zeit der Primeln und Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*), doch immer sehr vereinzelt, auf Waldwiesen an niederen Gesträuchen; bei Mödling am Kalenderberge an Grasstengeln sitzend; bei Klosterneuburg, am Kahlen- und Bisamberge. — Kahlenberg, Kalenderberg auf dünnen Stengeln und auf dem Boden sitzend, nicht selten. (Egger.) — In lichten trockenen Waldungen stellenweise durch ganz Oesterreich, April, Mai (Rossi). — Im k. k. Museum. — Bei Ofen im April (J. v. Frivaldsky.) — Um Glogau von Herrn Zeller (Scholz.) — In Würtemberg (v. Roser.) — Frankreich (Walker.) — Mitteleuropa, auch Italien (Löw.)

3. *tenuicornis* Löw. Chios, Ephesus.

4. *nubecula* Löw. Smyrna, am Mäander und bei Mermeritza.

- |    |   |                                 |
|----|---|---------------------------------|
| 5. | } Erstes Glied der Vorder- und Mittelfüsse<br>ausserordentlich kurz . . . . . | } <i>Echthistus</i> . (15. Gr.) |
|    |   |                                 |
| 6. | } Weibliche Genitalien sehr dickkolbig, unten<br>dicht filzig . . . . .       | } <i>Antipalus</i> . (14. Gr.)  |
|    |   |                                 |

\*) Hr. Dr. Egger fing eine neue Art dieser Gruppe in der Brigittenau auf Blumen und Grasstengeln häufig. Er benannte sie *A. tridens* und wird sie in den Vereinsschriften beschreiben.

b) Das dritte Führlglied von der gewöhnlichen breiteren Gestalt.

α) Die Vorderschenkel unterseits mit Stachelborsten.

5. setiger L. w. Die Gegend von Ephesus und Smyrna.

6. *spiniger* Zeller.

*Asilus spiniger* Zeller. Isis. 1840. 70. 21.

— — Löw. Linnaea. III. 434. 6.

? — *fuscipennis* Meig. System. Besch. II. 337. 50.

Im Jahre 1853 fand ich diese Art am Nussberge zur Zeit der Attichblüthe ziemlich häufig an einer Hecke. Sie setzte sich nach Art der Gattungsgenossen an Blätter, die von der Sonne beschienen waren, nicht hoch vom Boden, und legte sich behaglich nach einer Seite, auch verzehrte sie auf Blättern zuweilen ihre Beute. Sie zeigte sich nicht scheu, und floh, aufgescheucht, auf ein nahes Blatt. Im heurigen Jahre (1854) konnte ich an demselben Ort und zur selben Zeit auch nicht ein einziges Exemplar auffinden. Durch Herrn Mann erhielt ich die Art auch aus Fiume. — Oesterreich (Egger.) — Bei Ofen und Mehadia im Mai und Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Von Hrn. Zeller um Glogau. (Scholz.) — Mittel-Europa und die östlichen Theile von Süd-Europa; bei Ephesus und Mermeritza in Klein-Asien. (Löw.)

β) Die Vorderschenkel unterseits ohne Stachelborsten.

7. *forcipula* Zeller.

*Asilus forcipula* Zeller. Isis. 1840. 69. 20.

— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 974. 9.

— — Löw. Linnaea. III. 438. 7.

— *mixtus* Löw. Isis. 1840. 543. 9.

? — *forcipatus* Fall. Dipt. suec. Asil. 9. 3. (partim.)

? — — Meig. System. Besch. II. 313. 11. (partim.)

Ich fing diese Art in 2 Exemplaren mit anderen Arten, ohne dass ich den genauern Standort anzugeben wüsste, doch jedenfalls um Wien. (1853.) — Prater und Brigittenau auf Blumen und Grasstengeln häufig. (Egger.) — Bei Ofen und Mehadia im Mai und Juni. (J. v. Frivaldsky.) — In Schlesien eine der gemeinsten Arten. (Scholz.) — Um Glogau. (Zeller.) — In Preussen. (Hagen.) — In Schweden, Finnland und Dänemark; auf Helgoland. (Zetterstedt.) — Nord- und Mittel-Europa. (Löw.)

8. *praemorsus* Löw. Neue Beitr. II. pag. 7.

Am Bisamberge einzeln hier und da. (1853 und 1854.)  
Aus Ungarn von H. v. Frivaldsky. (Löw.)

**9. *trigonus* Meig.**

*Asilus trigonus* Meig. Classif. I. 247. 7. und system. Beschr. II. 322. 23.

— — Macq. S. à Buff. I. 303. 22.

— — Löw. Isis. 1840. 542. 8. und Linnaea. III. 443. 8.

— *hispidus* Zeller. Isis. 1840. 71. 22.

— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 170. 10.

? — *albipilus* Meig. System. Beschr. VI. 331. 57. ♂.

? — *pallus* Meig. Ibid. VI. 331. 58. ♀.

Im Jahre 1852 fand ich die Art bei Mödling in beiden Geschlechtern, und ebenso im Jahre 1853 im Hochsommer an Hecken hier und da, doch nirgends häufig; im heurigen Jahre ist mir nicht ein einziges Exemplar untergekommen. — In der Wiener Gegend in Auen und Waldhällern stellenweise in Mehrzahl, Sommer. (Rossi.) — Bei Ofen und Pesth im Mai und Juni. (J. v. Friwaldsky.) — Aus Verona. (Löw.) — Um Glogau von Herrn Zeller. (Scholz.) — Württemberg. (v. Roser.) — Preussen. (Hagen.) — Frankreich. (Walker.) — In Schweden sehr selten. (Zetterstedt.) — Herr Zetterstedt erhielt die Art auch durch Herrn L. Dufour aus Frankreich, und gibt nach Herrn Dahlbom's Zeugniß auch Dänemark an. — Fast ganz Europa, in Deutschland überall gemein; Süd-Frankreich. (Löw.)

**10. *tricuspis* Löw. Klein-Asien und die griechischen Inseln.****11. *bimucronatus* Löw. Neue Beitr. II. p. 8.**

Bei Nussdorf an Hecken im Hochsommer mit *Asilus bifurcus* in 10 Exemplaren gesammelt (1853), sitzt sehr tief am Boden, und oft auch an nahen Grasstengeln. 2 Exemplare erhielt ich durch Herrn v. Kovacs aus Ungarn. — Auf Bergwiesen nicht selten. (Egger.) Bei Ofen und Orsova im Mai und Juni. (J. v. Friwaldsky.) — Schlesien, Oesterreich, Ungarn. (Löw.)

**12. *basalis* Löw.**

Herr Löw erhielt die Art durch Herrn Bremi aus der Schweiz.

**13. *hamulatus* Löw. Mont Serrat. Perpignan.****14. *stylifer* Neue Beitr. II. 9.**

Ein einzelnes Exemplar bei Nussdorf. (1853.) — Herr Frauefeld aus Dalmatien. (Egger.) — Schlesien, Oesterreich. (Löw.)

**15. *bifurcus* Löw.**

*Asilus bifurcus* Löw. Linnaea. III. 452. 11.

— *rarius* Meig. System. Beschr. II. 329. 34.

? — *picipes* Meig. Ibid. II. 338. 51.

Mit *A. bimucronatus* in 2 ♂ Exemplaren bei Nussdorf (1853). — Oesterreich. (Egger.) — Ofen und Orsowa; Mai und Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Im k. k. Museum von Hrn. Megerle und Görtler herstammend mit der Bezeichnung *A. varius* Meig. — England, Frankreich. (Walker.) — Oesterreich, Ungarn, Ober-Italien. (Löw.)

16. *cochleatus* Löw. Neue Beitr. II. 10.

1 ♂ und 2 ♀ im Sommer 1853 bei Nussdorf an Hecken gesammelt. — Auf Bergwiesen nicht selten. (Egger.) — Oesterreich. (Löw.)

17. *apiculatus* Löw. Mermeritza und im Thale des Xanthus.

18. *picipes* Meig. System. Beschr. II. 338. 51.

Diese Art ist wahrscheinlich identisch mit *A. bifurcus* Löw. — Rossi gibt über das Vorkommen derselben an, dass sie an Waldrändern, in buschigen Hohlwegen stellenweise durch ganz Oesterreich und um Wien im Mai und Juni ziemlich gemein sei. Ich konnte unter meinen österreichischen *Asitiden* auch kein einziges Exemplar finden, das mit der Beschreibung von *A. picipes* Meig. vollkommen gestimmt hätte. Bestätigt sich Herrn Löw's Vermuthung, so wird Rossi's Angabe zu *A. bifurcus* Löw gezogen werden müssen. Meigen erhielt seinen *A. picipes* durch Herrn Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich unter dem Namen *A. nigripes*. Das k. k. Museum gibt über diese Art keine weiteren Aufschlüsse.

19. *albipilus* \*) Meig. System. Beschr. VI. 331. 57.

Nach Dr. Löw's Vermuthung ein unreifes Exemplar von *As. trigonus*. — Meigen erhielt diese dubiose Art aus Oesterreich.

20. *pullus* \*) Meig. Wahrscheinlich eins mit *A. trigonus*. ♀

2. Gruppe: *Eutolmus* Löw.

A) Vorderschenkel an der Unterseite ohne Stachelborsten.

21. *rufibarbis* Meig.

*Asilus rufibarbis* Meig. System. Beschr. II. 311. 6.

— — Macq. Dipt. d. nord. 29. 3.

— — Löw. Isis. 1840. 541. 7. und Linnaea. III. 460. 13.

— *metampodius* Zeller. Isis. 1840. 67. 19.

— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 173. 8. (excl. var. b.)

\*) und \*) In der Winthe'schen Sammlung befinden sich bei diesem Namen Exemplare, welche ohne Zweifel zu *A. trigonus* gehören.

In der Wiener Gegend stellenweise nicht gemein; Juni und Juli (Rossi.) — Bei Breslau, Glogau, Striegau. (Zeller. Scholz.) — Württemberg. (v. Roser.) — Nassau. (Schenk.) — Schweden. (Boheman, Zetterstedt.) — Herr Zetterstedt erhielt die Art auch aus Frankreich durch Herrn L. Dufour. — Mittleres und nördliches Europa. (Löw.)

22. *apicatus* Löw. Linnæa. III. 464. 14.

Tirol und Schweiz. (Löw.)

23. *facialis* Löw. Gegend von Ephesus.

24. *Sedakoffii* Löw. Sibirien.

25. *pictipes* Löw. Mittel-Deutschland.

26. *Kiesenwetteri* Löw. Mont Serrat

27. *calopus* Löw. Makri und Patara, Rhodus.

28. *periscelis* Löw. Russland aus der Gegend von Moskau.

29. *lusitanicus* Löw. Portugall.

30. *sinuatus* Löw. Neue Beitr. II. .

Herr Dr. Löw erhielt die Art durch Herrn Dr. Andersch aus Oesterreich.

B) Vorderschenkel an der Unterseite mit Stachelborsten.

31. *polypogon* Löw. Ephesus.

32. *excisus* Löw. Ephesus.

33. *multicolor* Löw.

34. *mordax* Löw. Rhodus.

35. *parricida* Löw. Patara.

### 3. Gruppe: *Machimus* Löw.

A) Der Unterrand des achten Hinterleibsringes bei dem Männchen zu einem Zipfel verlängert oder doch von zipfeligem Ansehen.

a) Die Vorderschenkel beider Geschlechter an der Unterseite mit Stachelborsten.

36. *cribratus* Löw. Sicilien.

b) Die Vorderschenkel an der Unterseite nur bei dem Weibchen mit Stachelborsten.

37. *Chrysitis* Meig.

*Asitus Chrysitis* Meig. System. Beschr. II. 310. 5.

— — Macq. S. à Buff. I. 304. 4.

— — Löw. Linnæa. IV. 7. 24.

— *femoratis* Zeller. Isis. 1840. 49. 3.

Hr. Dr. Löw erhielt, einer brieflichen Mittheilung zu Folge, die Art aus Oesterreich. — Bei Glogau. (Zeller, Scholz.) — Süd-Frankreich, Portugal. (Meigen.) — Albanien. (Walker.) — Mittleres und südwestliches Europa. (Löw.)

38. *fortis* Löw. Sicilien.

c) Beide Geschlechter an der Unterseite der Vorderschenkel ohne Stachelborsten.

39. *basalis* Löw. Linnaea. IV. 16.

Im Weidlinger Thale durch Herrn Frauenfeld. (Egger.) — Herr Dr. Löw erhielt die nur im ♂ bekannte Art aus Ungarn.

40. *colubrinus* Meig.

*Asilus colubrinus* Meig. System. Besch. II. 335. 46.

? — *pitipes* Meig. Ibid. II. 320. 23. ♂

? — *fibriatus* Meig. Ibid. II. 320. 21. ♀

— *colubrinus* Löw. Linnaea. IV. 19, 27.

Ich besitze die Art aus Griechenland. — Herr Frauenfeld brachte beide Geschlechter aus Dalmatien mit, wo die Art häufig war. (Egger.) — Auch H. Dr. Löw erhielt sie aus Dalmatien. — Portugal. (Meigen.) — Das ganze südliche Europa, wo diese Art ziemlich häufig zu sein scheint. (Löw.)

41. *gonatistes* Zeller.

*Asilus gonatistes* Zeller. Isis. 1840. 65. 17.

— — Löw. Linnaea. IV. 24. 28.

? — *obscurus* Meig. System. Besch. II. 315, 12.

Ich erhielt 2 Exemplare durch Herrn v. Kovacs aus Ungarn. — Bei Pesth im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Mittel-Europa. (Löw.)

42. *rusticus* Meig.

*Asilus rusticus* Meig. System. Besch. II. 311. 7.

— — Löw. Linnaea. IV. 27. 29.

— *genualis* Zeller. Isis. 1840. 62. 15.

Ziemlich häufig unter denselben Verhältnissen und zu gleicher Zeit mit *A. spiniger* (1853). — In der ganzen Wiener Gegend und besonders in der Brigittenau häufig. (Egger.) — Pesth und Ofen im Juni und Juli. (J. v. Frivaldsky.) — Hr. Dr. Löw erhielt die Art aus Verona. — Schlesien. (Zeller, Scholz.) — Württemberg. (v. Roser.) — Mittel-Europa und Italien. (Löw.)

**43. atricapillus** Fall.

- Asilus atricapillus* Fall. Dipt. suec. Asil. 10. 5.  
 — — Meig. System. Besch. II. 327. 31.  
 — — Zetterst. Ins. lapp. 506. 3. und Dipt. Scand. I.  
 168. 4.  
 — — Löw. Linnaea. IV. 31. 30.  
 — *opacus* Meig. System. Besch. II. 315. 13.  
 — — Macq. S. à Buff. I. 204. 6.  
 — *calceatus* Meig. System. Besch. II. 316. 14.  
 — *bicornis* Zeller. Isis. 1840. 56. 10.  
 — *subulatus* Löw. Isis. 1840. 12 und 548.  
 — *rufimanus* Meig. System. Besch. II. 339. 53.  
 — *plebejus* Meig. Ibid. 340. 55.  
 — — Macq. S. à Buff. I. 506. 15.

Allenthalben ziemlich häufig, besonders in Auen, wo er sich ganz niedrig an Baumstämme oder an sandige Wege im Sonnenschein hinsetzt; er ändert sehr an Grösse ab; vom Juli bis September. — An Baumstämmen und sandigen Waldwegen häufig, Dornbach, Bisamberg. (Egger.) — Auf Waldwiesen, Brachfeldern, Wegen, fast allenthalben gemein; Mai, Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Herrn Megerle v. Mühlfeld und auch aus Schweden. — Schlesien. (Zeller. Scholz.) — Nassau. (Schenk.) — Preussen. (Hagen. Siebold.) — Schweden, Lappland. (Zetterstedt.) — Finnland. (Sahlberg.) — Norwegen. (Dahlbom.) — L. Dufour schickte die Art unter dem Namen *A. opacus*, aus St. Sever in Frankreich an Herrn Zetterstedt. — Das mittlere und nördliche Europa, wo er überall häufig ist; noch im ganzen Alpengebiete nicht selten, scheint er doch kaum über dasselbe hinauszugehen. (Löw.)

**44. lacinulatus** Löw. Neue Beitr. II. 13. 27.

Hr. Dr. Löw gibt das südliche Europa an, und erhielt die Art auch durch Hrn. Dr. Andersch, wahrscheinlich aus Oesterreich.

**B) Der Unterrand des achten Hinterleibsringes bei dem Männchen nur wenig erweitert und nicht von zipfeligem Ansehen.**

a) Die Schienen zum Theile roth gefärbt.

**45. dasypygus** Löw. Sicilien.

**46. elegans** Löw. Makri.

b) Die Beine ganz schwarz.

\*) In der Mitte des Knebelbartes stehen einzelne sehr starke Borsten.

**47. setibarbus** Löw. Rhodus und die griechischen Inseln, auch Klein-Asien.

48. *thoracicus* L. ö w. Makri.

49. *lugens* L. ö w.

*Asilus lugens* L. ö w. Linnaea. IV. 51. 35. ♀

? — *caliginosus* Meig. System. Besch. II. 313. 10.

Unter meinen vorjährigen Vorräthen fand ich ein fragliches Männchen, das Herr Dr. L. ö w fraglich zu dieser Art stellte, es stammt jedenfalls aus Oesterreich. — Ist obiges Synonym richtig hierher zu ziehen, so fand Rossi die Art in der Wiener Gegend im Juni an Waldrändern. — Aus Verona. (L. ö w.)

50. *cyanopus* L. ö w. Linnaea. IV. 53. 36.

Herr Frauenfeld brachte die Art aus Dalmatien mit. (Egger.)—Bei Ofen im Juni. (J. v. Fivaldsky, v. Kovacs.) — Ein einzelnes ♂ aus Oesterreich. (L. ö w.)

β) Die Haare des Knebelbartes durchaus von gleicher Beschaffenheit.

51. *modestus* L. ö w. Ephesus, Mermeritza.

Zu dieser Gruppe dürften auch die folgenden, aber als fragliche Synonyme angeführten Arten gehören:

52. *pilipes* Meig. Süd-Frankreich.

Wahrscheinlich *A. colubrinus*. ♂

53. *obscurus* Meig. Nach v. Roser in Württemberg.

Wahrscheinlich *A. gonatistes*.

54. *caliginosus* Meig. System. Besch. II. 313. 10.

Vielleicht *A. lugens*.

Rossi fand den *As. caliginosus* an Waldrändern, in buschigen Hohlwegen im Juni.

#### 4. Gruppe: *Mochtherus* L. ö w \*)

A) Männliche Genitalien klein, Schenkel merklich verdickt.

55. *castanipes* Meig.

*Asilus castanipes* Meig. System. Besch. II. 312. 9.

— — Macq. Dipt. exot. I. 2. 137. 6.

— — L. ö w. Linnaea. IV. 58. 38.

\*) Hr. Frauenfeld fing bei Mödling am Kalenderberge eine neue Art dieser Gruppe, welche auch Hr. Mann bei Oberfeld in Krain, und zwar in copula, und bei Orechowitza im Flumauer Gebiete sammelte; Hr. Dr. Egger, dem ich diese Notiz verdanke, war so gütig, diese, mir zu Ehren, *A. Schineri* zu benennen und wird sie in den Vereinsschriften demnächst veröffentlichen.

- ? *Asilus brunnipes* Fabr. Ent. System. IV. 394. 35.  
 — — Meig. System. Besch. II. 331. 39.  
 — — Wiedem. Aussereur. Zweifl. I. 428. 6.  
 — — Macq. S. à Buff. I. 307. 19.  
*Dasygogon brunnipes* Fabr. Antl. 170. 27.

Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Herrn Megerle v. Mühlfeld unter dem Namen *A. rufipes*. — Böhmerland und das ganze südliche Europa. (L.ö.w.)

B) Männliche Genitalien dick angeschwollen, Beine schlank, Schenkel nicht verdickt.

56. *flavicornis* Ruthe.

- Asilus flavicornis* Ruthe. Isis. 1831. 1217.  
 — — L.ö.w. Linnæa. IV. 61. 39.  
 — *Olivieri* Macq. Dipt. exot. I. 2. 136. 3.

Ich fing diese schöne Art im heurigen Spätsommer am Bisamberge einmal; zwei andere Stücke, die ich ebenda traf, konnte ich meiner eigenen Ungeschicklichkeit wegen nicht erhaschen. Die Art ist sehr kenntlich und kaum mit einer anderen zu verwechseln, auch wenn sie noch an Blättern sitzt, wo ich sie jedesmal antraf. — Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — In der Mark und in Schlesien. (L.ö.w.)

57. *flavipes* Meig.

- Asilus flavipes* Meig. System. Besch. II. 325. 28.  
 — — L.ö.w. Linnæa. IV. 63. 40.

Im k. k. Museum durch Herrn Gürtler aus Oesterreich.  
 — In der Wiener Gegend in Auen und Waldthälern stellenweise in Mehrzahl; Sommer. (Rossi.) — Bei Ofen im Juni und Juli. (J. v. Frivaldsky, v. Kovacs.) — Meigen erhielt ein ♀ aus Oesterreich. — Oesterreich und Ungarn. (L.ö.w.)

58. *mundus* L.ö.w. Rhodus.

?  *analis* Macq.

59. *pallipes* Meig.

- Asilus pallipes* Meig. System. Besch. II. 327. 32.  
 — — Zeller. Isis. 1840. 56. 9.  
 — — L.ö.w. Linnæa. IV. 67. 42.  
 — *omissus* Meig. System. Besch. II. 332. 40.  
 — *fulvipes* Meig. Ibid. II. 326. 30.

Im ersten Frühjahre bei Mödling, auf sandigen dünnen Anhöhen an Grasstengeln nicht selten. — Am Kahlenberg nicht selten. (Egger.) — Rossi führt für alle obigen Synonyme Standorte an; so fand, nach seinem Zeugnisse Herr Scheffer den *A. pallipes* auf der Voralpe Gahns, so wurde *A. omissus* im Juni, zwischen Rodaun und Baden auf sandigen Plätzen und *A. fulvipes* in der Gegend von Mödling gefunden. — Im k. k. Museum durch Gürtler und Megerle aus Oesterreich. — Bei Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Schlesien. (Zeller, Scholz.) — Preussen. (Hagen und v. Siebold.)

60. *striatipes* L. w. Linnæa. IV. 69. 43.

Bei Ofen im Juli und August. (J. v. Frivaldsky.) — Sicilien, wo Zeller diese Art im Mai und Juni an verschiedenen Orten fing. (L. w.)

61. *albicans* L. w. Patara.

5. Gruppe: *Cerdistus* L. w.

62. *erythrurus* Meig.

*Asilus erythrurus* Meig. System. Besch. II. 337. 49.

— — Macq. S. à Buff. I. 306. 12.

— *tenuis* Macq. Ibid. I. 307. 16.

Herr Mann fing die Art an den Abhängen des Nanos und des Tschann, bei Heidenschaft, h. Kreutz, Cernice und bei Görz, stets einzeln auf Grasstengeln; Herr Frauenfeld brachte sie aus Dalmatien mit. (Egger.) — Bei Ofen im Juli und August. (J. v. Frivaldsky.) — An sonnigen Plätzen zwischen Rodaun und Baden, selten im Juni. (Rossi.)\* — Süd-Frankreich. (Meigen.) — Italien. (L. w.)

63. *denticulatus* L. w. Rhodus, Stanchio und Scalanova.

64. *melanopus* Meig. Savoyen. (Meigen.) — In den Alpen. (L. w.)  
*atpinus* Meig.

6. Gruppe: *Stilpnogaster* L. w.

65. *aemulus* Meig.

*Asilus aemulus* Meig. System. Besch. II. 329. 35.

— — L. w. Linnæa. IV. 82. 48.

— *stabilis* Zeller. Isis. 1840. 53. 7.

— *nigricans* Macq. S. à Buff. I. 309. 25.

\*) Unter den wenigen Fliegen, die ich aus Dr. Rossi's Nachlass acquirirte, finden sich wirklich drei Exemplare dieser Art.

Meigen erhielt die Art aus Oesterreich unter dem Namen *As. fasciatus* Gürtl. — Mittel-Europa. (Löw.)

7. Gruppe: *Itamus* Löw.

A) Der sechste und siebente Hinterleibsabschnitt bilden zugleich die weibliche Legeröhre mit, so dass der Hinterleib des Weibchens fünfiringlich erscheint.

66. *cyanurus* Löw.

*Asilus cyanurus* Löw. *Linnaea*. IV. 84. 49.

- *aestivus* \*) Meig. System. Besch. II. 316. 15.
- — Macq. S. à Buff. I. 304. 7.
- — Zeller. Isis. 1840. 54. 8.
- — Zetterst. Ins. lapp. 505. und Dipt. Scand. I. 167. 3.
- *tibialis* Fall. Dipt. suec. Asil. 9. 4.
- ? — *niger* Deg. Ins. VI. 99. 9.
- ? — *tabidus* Meig. System. Besch. II. 332. 41.

Auf dem Bisamberge, wo die Art an schmalen Waldsteigen am Boden sitzend mit der nächstfolgenden, doch nur sehr selten, und seltener als diese zu treffen war. — Auf Grassteigen nicht häufig in der Brigittenau und am Kahlenberge. (Egger.) — Im höheren Waldgebirge stellenweise durch ganz Oesterreich; Hochsommer. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Ungarn. (J. v. Frivaldsky.) — Um Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Verona. (Löw.) — Schlesien. (Zeller, Scholz.) — Württemberg. (v. Roser.) — Preussen. (Hagen.) — Aus Salerno. (Walker.) — Schweden. (Zetterstedt.) — Dänemark. (Stäger.) — Bei Hamburg. (Dahlbom.) — Süd-Deutschland. (Meig.)

67. *cothurnatus* Meig.

*Asilus cothurnatus* Meig. System. Besch. II. 317. 16.

- — Löw. *Linnaea*. IV. 88. 50.

Am Bisamberge mit der vorigen Art, doch etwas häufiger. — Herr Mann brachte sie aus Istrien mit. (Egger.) — Im k. k. Museum 2 ♀ von Gürtler aus Oesterreich. — England. (Walker.) — Mittel-Europa, Liefland. (Löw.)

---

\*) Hr. Dr. Löw hat am angeführte Orten sehr gründlich nachgewiesen, warum der Name dieser Art nicht bleiben konnte.

B) Der sechste und siebente Hinterleibsring nehmen an der Bildung der weiblichen Legeröhre keinen Theil.

68. *geniculatus* Meig.

*Asilus geniculatus* Meig. System. Besch. II. 317. 17.

— — L ö w. Linnaea. IV. 90. 51.

Ich fand unter meinen Vorräthen ein ♀, das jedenfalls aus Oesterreich stammt, den genaueren Standort habe ich anzumerken vergessen. — In Auen und Bergwäldern im ganzen Gebiete, stellenweise gemein; August. (Rossi.) — Schlesien. (Scholz.) — Württemberg. (v. Roser.) — Nassau. (Schenk.) — England. (Walker.) — Mittel-Europa und einige Gegenden Nord-Europa's. (L ö w.)

69. *acanthodes* L ö w. Makri.

8. Gruppe: *Tolmerus* L ö w.

A) Männliche Genitalien stark zusammengedrückt, Halszange ziemlich breit, Beine sehr borstig.

70. *longimanus* L ö w. Rhodus, Klein-Asien.

B) Männliche Genitalien klein, aber nicht zusammengedrückt; die Halszange schmal.

71. *atripes* L ö w. Neue Beitr. II. 15. 30.

Ein ♂ und 2 ♀ ohne nähere Bezeichnung des Standortes, doch jedenfalls aus Oesterreich, und zwar aus der Wiener Gegend. — Aus Schlesien durch Dr. Scholz. (L ö w.)

72. *tessellatus* L ö w. Attalia und Phinika.

73. *pocilogaster* L ö w. Linnaea. IV. 101. 55.

Herr Zeller fing die Art bei Triest im September und im Juni am Aetna. (L ö w.)

74. *pyragra* Zeller.

*Asilus pyragra* Zeller. Isis. 1840. 60. 13.

— — L ö w. Linnaea. IV. 103. 56.

— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 172.

Ich fing die Art im Sommer 1853 um Nussdorf hier und da an Hecken, doch selten, im heurigen Jahre konnte ich an den gleichen Standorten kein einziges Stück derselben auffinden. — Herr Frauenfeld fing sie bei Mödling. (Egger.) — Ofen und Pesth vom Juni bis August. (J. v. Frivaldsky.) — Schlesien. (Scholz.) — Schweden. (Zetterstedt.) — In Deutschland fast überall nicht selten. (L ö w.)

**75. sibiricus** L ö w. Sibirien.9. Gruppe: *Epitriptus* L ö w.**76. cingulatus** Fabr.

*Asitus cingulatus* Fabr. Spec. Ins. II. 464. 25. Entom. Syst. IV. 385. 41 und Anl. 172. 36.

- — Meig. Classif. 268. und System. Besch. II. 325. 20.
- — Schrank. Fauna. boic. III. 2548.
- — Fall. Dipt. succ. Asil. 10. 6.
- — Macq. Dipt. d. Nord. 33. 10. und S. à Buff. 305. 10.
- — Zeller. Isis. 1840. 59. 12.
- — L ö w. Isis. 1840. 541. 16. und Linnæa. IV. 109. 57.
- — Zetterst. Dipt. Scand. I. 1706.
- *annulatus* Macq. Dipt. 36. 16.

Diese leicht kenntliche Art fing ich in der ganzen Umgebung Wien's alljährlich in grosser Anzahl. Sie setzt sich an die Blätter von Hecken und Lauben, insbesondere in der Nähe von Wohnungen, und ist weniger scheu als andere Arten. Ich beobachtete sie den ganzen Sommer hindurch und bis zur Weinreife. — Im Prater und in der Brigittenau auf niederen Pflanzen häufig. (Egger.) — Bei Ofen im Juli. (J. v. Frivaldsky.) — Herr Zeller fing nach dem Zeugnisse Dr. L ö w's die Art bei Triest. — Nach Meigen in Oesterreich. — Schlesien. (Zeller, Scholz.) — Württemberg. (v. Roser.) — Preussen. (Hagen.) — Schweden. (Bohemann. Zetterstedt.) — Fabricius aus Italien, Baumhauer aus Süd-Frankreich. (Meigen.) — Ganz Europa mit Ausnahme der nördlichsten Theile; Neapel, Rom. (L ö w.)

**77. setosulus** Zeller.

*Asitus setosulus* Zeller. Isis. 1840. 59. 11.

- — L ö w. Linnæa. IV. III. 58.
- — Zetterst. Dipt. Scand. I. 172.
- *striatus* Macq. Dipt. 35. 14. und S. à Buff. I. 306. 14.
- ? — — Meig. System. Besch. II. 340. 54.
- *nannus* L ö w. Isis. 1840. 540. 5.

Um Mödling und am Kahlenberge, sehr vereinzelt, im Jahre 1853 nur 4 Stücke, im heurigen Jahre 12; Hochsommer. — Im Prater und der Brigittenau auf niederen Pflanzen sehr häufig. (Egger.) — Auf Waldwiesen und in Auen stellenweise durch ganz Oesterreich; Hochsommer. (Rossi.) — Ofen und Pesth im Juni und Juli. (J. v. Frivaldsky.) — Glogau. (Zeller.) — Schweden. (Zetterstedt.) — Mittel-Europa. (L ö w.)

78. *inconstans* Meig. Portugall, Klein-Asien, Süd-Frankreich.  
? *culiciformis* Meig.

79. *senex* Meig. Portugall.

80. *arthriticus* Zeller.

*Asilus arthriticus* Zeller. Isis. 1840. 64. 16.

— Löw. Isis. 1840. 543. 11. und 584., dann Linnæa.  
IV. 118. 61.

Ich fing ein einzelnes Exemplar im Jahre 1853 mit anderen,  
jedenfalls in der Umgebung Wien's, doch ohne über das nähere  
Vorkommen dieser Art Rechenschaft geben zu können. — Glogau.  
(Zeller.) — Mittel-Europa. (Löw.)

81. *emarginatus* Löw. Italien.

82. *striatus* Meig. Wahrscheinlich eins mit *A. setosulus* Zeller.

83. *culiciformis* Meig. Taurische Halbinsel.

Wahrscheinlich identisch mit *A. inconstans*.

## II. Abtheilung: Arten mit nicht zusammengedrückter Legeröhre.

### 10. Gruppe: *Antiphrisson* Löw.

84. *adpressus* Löw. Deniglu am Mäander.

85. *angustifrons* Löw. Am Mäander.

86. *trifarius* Löw. Linnæa. IV. 129. 65.

Herr Frauenfeld brachte die Art aus Dalmatien mit.  
(Egger.) — Ofen im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Klein-  
Asien, die griechischen Inseln; Sicilien. (Löw.)

### 11. Gruppe: *Asilus* Autorum.

87. *barbarus* L. Nörd-Afrika, Süd-Europa.

88. *crabroniformis* \*) Linné.

*Asilus crabroniformis* L. Fauna. succ. 1908.

— — Fabr. Spec. Ins. II. 461. 5. Entom. Syst. IV. 377. 6.  
und Antl. 154. 6.

— — Gmel. System. nat. V. 2996. 4.

— — Deg. Ins. VI. 98. 7.

— — Schöff. Icon. Th. 7. Fg. 15.

— — Geoff. Ins. II. 468. 3.

— — Frisch. Ins. III. Tf. 8.

— — Schrank. Fauna. boic. III. 2541. und Austr. 992.

---

\*) Die Metamorphose von Frisch beobachtet. (Beschr. I. pl. 3. Tab. 7. 8.)

*Asilus crabroniformis* Fall. Dipt. succ. Asil. 8. 1.

- — Latr. Cons. gener. 443. und Gen. crust. IV. 208.
- — Meig. System. Besch. II. 309. 4.
- — Zetterst. Dipt. Scand. I. 166. 1.
- — Dahlb. Scand. Ins. 308. 203.
- — Löw. Linnæa. IV. 132. 67.

Im Spätjahre bis zum Eintritte der Fröste findet sich diese ausgezeichnete Art an Weideplätzen, wo sie sich an trockenen Kuhdünger hinsetzt, um die dort sich versammelten kleineren Insecten zu rauben. Sie ist nicht sehr selten, fliegt oft an dieselbe Stelle wieder zurück, oder setzt sich, weggescheucht, an ein nahes Geländer, oder an einen Baumstamm, von wo sie alsbald ihren früheren Beuteplatz wieder aufsucht. Die im October eingefangenen Stücke hatten meist schon sehr beschädigte Flügel. Ich beobachtete diese Art in der Umgebung Wien's allenthalben. — Türkenschanz, Weidlingau, Mödling sehr häufig. (Egger.) — Aus Böhmen durch Se. Durchlaucht Herrn Fürsten R. zu Khevenhüller. — An Zäunen, Gärten und auf freiem Felde, stellenweise durch das ganze Gebiet, im Ganzen nicht selten; August und September. (Rossi.) — Ofen und Pesth vom August bis October. (J. v. Frivaldsky.) — Im k. k. Museum aus Oesterrich. — Aus Tirol. (Schmuck.) — Schlesien bis November. (Scholz.) — Württemberg. (v. Roser.) — Nassau. (Schenk.) — Preussen. (Hagen.) — Schweden. (Zetterstedt.) — Dänemark. (Stäger.) — England und Frankreich. (Walker.) — Ganz Europa und ein Theil von Asien. (Löw.)

## 12. Gruppe: *Rhadiurgus* Löw.

89. *variabilis* Zetterst. Das nördliche Europa und Asien.

## 13. Gruppe: *Pamponerus* Löw.

90. *germanicus* \*) Linné.

*Asilus germanicus* L. System. nat. II. 1008. 12.

- — Fabr. Spec. Ins. II. 464. 19. und Entom. Syst. IV. 383. 31. ♂
- — Gmel. System. nat. V. 2598. 12.
- — Fall. Dipt. succ. Asil. 8. 2.
- — Schäffer. Icon. Tb. 48. Fg. 9. 10.
- — Panzer. Fauna. CVII. 19.
- — Frisch. Ins. III. Tf. 7.

\*) Die Larven und Puppen von Ratzeburg. (Forstinsecten III. 155. Note 5. Tab. X. Fig. 12. a. b.) abgebildet und beschrieben.

*Asilus germanicus* Schrank. Faun. boic. III. 2546.

— — Meig. System. Besch. II. 318. 18.

— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 166. 2.

— — L ö w. Linnaea. IV. 135. 69.

— *tibialis* Fabr. Ent. Syst. IV. 383. 32. ♀

*Dasygogon tibialis* Fabr. Antl. 169. 21. ♀

Bei Wien nicht selten; erscheint ziemlich früh, und findet sich hier und da an Hecken und niederen Gebüsch. — In der Brigittenau auf Gebüsch sehr häufig. (Egger.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Auf Haiden, in Auen und Bergwäldern sehr verbreitet; Mai und Juni. (Rossi.) — Durch Dr. Andersch aus Oesterreich. (Zetterstedt.) — Bei Pesth im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Schlesien. (Zeller, Scholz.) — Württemberg. (v. Roser.) — Preussen. (Hagen.) — Bei Greifswalde und Berlin. (Dahlbom.) — Schweden. (Zetterstedt.) — Dänemark. (Stüger.) — Nord- und Mittel-Europa. (L ö w.)

14. Gruppe: *Antipalus* L ö w.

91. *varipes* Meig.

*Asilus varipes* Meig System. Besch. II. 328. 33. ♂

— — Zeller. Entom. Zeit. VIII. 280. 1.

— — L ö w. Linnaea. IV. 136. 70.

— *macrurus* Ruthe. Isis. 1831. 1221. ♂

— — L ö w. Entom. Zeit. VIII. 49. ♂ ♀

— *xanthopygus* Ruthe. Isis. 1831. 1220. ♀

— *tenax* Zeller. Isis. 1840. 52. 5. ♂

— *aurifluus* Zeller. Isis. 1840. 51. 4. ♀

In der Wiener Gegend stellenweise; nicht gemein; Juni, Juli. (Rossi.) — Im k. k. Museum aus Oesterreich durch Gürtler und Megerle. — Um Ofen und Pesth im Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Herrn Megerle v. Mühlfeld als *Asilus tibialis* — Glogau. (Zeller.) — Württemberg. (v. Roser.) — Preussen. (Hagen, Siebold.) — Schweden. (Bohemann.) — England. (Walker.)

92. *truncatus* L ö w. Ephesus und das Thal des Mäander.

15. Gruppe: *Echthistus* L ö w.

93. *rufinervis* Meig.

*Asilus rufinervis* Meig. System. Besch. II. 324. 27. (partim.)

— — Ruthe. Isis. 1831. 1219.

- — Zeller. Isis. 1840. 49. 2.  
 — — L ö w. Isis. 1840. 538. 2. und Linnæa. IV. 142. 72.  
 ? — *flavescens* Macq. S. à Buff. I. 305. 8.

Ich erhielt zwei Stücke durch Herrn v. Kovacs aus Ungarn. — Bisamberg. (Egger.) — Ofen, im Mai und Juni. (J. v. Frivaldsky.) — Meigen erhielt die Art durch Herrn Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich unter dem Namen *As. femoralis*. — Im k. k. Museum durch G ü r t l e r aus Oesterreich. — Schlesien (Zeller, Scholz.) — Preussen. (Hagen.) — Pallas fand sie in Süd-Russland. — Das mittlere Europa. (L ö w.)

94. *cognatus*, Süd-Russland. — Im k. k. Museum von Dahl aus Sicilien.  
*rufinervis* Meig. (partim.)

#### 16. Gruppe: *Philonicus* L ö w.

#### 95. *albiceps* Meig.

*Asius albiceps* Meig. System. Besch. II. 312. 8.

- — L ö w. Linnæa. IV. 145. 74.  
 — *canescens* Meig. System. Besch. II. 336. 47.  
 — *atbibarbus* Zeller. Isis. 1840. 66. 18.  
 — — Zetterst. Dipt. Scand. I. 172. 7.  
 — *nudus* L ö w. Isis. 1840. 542. 9. et 548.

Ich fing diese Art im heurigen Jahre ziemlich häufig am Bisamberge von der Zeit der Kornblüthe bis zur Kornreife und einzelne Exemplare auch später noch. Sie wählt zu ihrem Beuteplatze mit Vorliebe ganz nackte Steine, die an Bächen oder Wegen liegen. Im Gebüsche habe ich sie nur höchst selten beobachtet, und flog sie, aufgescheucht, vom Boden weg und auf einem nahen Grashalm oder an ein Blatt, so kehrte sie bald wieder an den früheren Ort zurück. Ebenda traf ich sie auch häufig in Copula. — Bisamberg auf Steinen; Herr Frauenfeld brachte sie aus Dalmatien mit. (Egger.) — In der Wiener Gegend an Waldrändern hin und wieder. (Rossi.) — Bei Ofen und Pesth im Juni und Juli. (J. v. Frivaldsky.) — In Schlesien nicht selten. (Zeller, Scholz.) — Württemberg. (v. Roser.) — Preussen. (Hagen.) — Schweden; auf der Insel Helgoland, an der Mündung der Elbe und Weser von Herrn Dahlbom gefunden. (Zetterstedt.) — England. Frankreich. (Walker.) — Portugall. (Meigen.) — Nord- und Mittel-Europa. (L ö w.)

### Unbekannte Abtheilung.

96. *micans* Meig. System. Beschr. II. 319. 9.  
In der Wiener Gegend in Auen und Waldthälern stellenweise in Mehrzahl; Sommer. (Rossi.)
97. *forcipatus* \*) Linné et Autor.
98. *gracilipes* Meig. System. Beschr. II. 330. 36.  
Meigen erhielt auch diese mir unbekannte Art aus Oesterreich durch H. v. Mühlfeld.
99. *marginatus* Meig. System. Beschr. II. 331. 39.  
Aus Oesterreich durch Herrn von Mühlfeld. (Meigen.)
100. *auripilus* Meig. System. Beschr. VI. 333. 61.  
Nach Dr. Rossi's Zeugnisse von Hrn. Scheffer bei Mödling gefunden. Meigen erhielt die Art aus Oesterreich.
101. *varians* Meig. System. Beschr. VI. 333. 62.  
Meigen gibt Oesterreich an. Das Exemplar im k. k. Museum ist *Asilus trigonus*.
102. *Domitor* Meig. Im dänischen Seelande.
103. *cinerarius* Meig. Süd-Russland. Ukraine.
104. *punctatus* Macq. Frankreich.
105. *nigripes* Macq. Frankreich.
106. *pumilus* Macq. Frankreich.
107. *imbriatus* Meig. Süd-Frankreich. England.  
Vielleicht das ♀ von *A. colubrinus*, wie Herr Dr. Löw vermuthet.
108. *flavescens* Macq. Süd-Frankreich.
109. *variegatus* Meig. Portugall.
110. *versicolor* Meig. Portugall.
111. *tephraeus* Meig. Portugall.
112. *decipiens* Meig. Portugall.
113. *siculus* Macq. Sicilien.
114. *parvulus* Meig. ?
115. *analıs* Macq. Wahrscheinlich *A. mundus* Löw.

\*) Eine Mischart, die schwerlich je enträthelt werden dürfte, und vielfach verkannt und verwechselt wurde. Rossi führt an, dass sie im Mai und Juni auf Waldwiesen, Brachfeldern und Wegen allenthalben gemein sei; v. Roser gibt sie als würtemberg'sche und Schenk als nassau'sche Art. Welche von den sicher beschriebenen Arten diese Gelehrten gemeint haben könnten, wage ich nicht zu bestimmen.

116. *longitarsis* Macq. Spanien.

117. *noxius* Macq. ? Wahrscheinlich *A. flavicornis* Ruth.

118. *Olivieri* Macq.

## §. 5. Frühere Arbeiten über die Dipteren-Fauna Oesterreichs.

Die erste faunistische Arbeit über österreichische Insecten lieferte Scopoli in seiner „*Entomologia carniotica*“, welche im Jahre 1763 zu Wien in 8<sup>vo</sup> gedruckt wurde. In dieser werden (pag. 359 — 67) folgende *Diptera asilica* aufgeführt.

<i>Erax prostratus</i> Scop. ( <i>Laphria atra</i> ) — Volat aestate circa sepes hortorum et aquaeductus, pectori, dum sedet, incumbens expansis pedibus.	<i>Erax maculatus</i> Scop. <i>inquinatus</i> Scop. <i>rufus</i> Scop. <i>Asilus mucronatus</i> Scop. <i>punctatus</i> Scop. <i>ferrugineus</i> Scop. <i>lineatus</i> Scop. <i>setosus</i> Scop. <i>cinereus</i> Scop. <i>aestivus</i> Scop. Ist nicht <i>Asilus cyanurus</i> L.öw. <i>pennipes</i> L. Wahrscheinlich eine <i>Empis</i> . <i>flavipes</i> Scop. <i>fulcratus</i> Scop. <i>dubius</i> Scop.
— <i>crabroniformis</i> L. ( <i>Asilus crabroniformis</i> ) In herbidis reperitur.	— <i>lineatus</i> Scop.
— <i>forcipatus</i> L.	— <i>setosus</i> Scop.
— <i>barbatus</i> Scop.	— <i>cinereus</i> Scop.
— <i>ferox</i> Scop.	— <i>aestivus</i> Scop. Ist nicht <i>Asilus cyanurus</i> L.öw.
— <i>tenthredooides</i> Scop.	— <i>pennipes</i> L. Wahrscheinlich eine <i>Empis</i> .
— <i>rufipes</i> Scop.	— <i>flavipes</i> Scop.
— <i>niger</i> Scop.	— <i>fulcratus</i> Scop.
— <i>aquaticus</i> Scop.	— <i>dubius</i> Scop.
— <i>pusillus</i> Scop.	

Im Ganzen also 23 Arten, von denen etwa das Drittheil gewiss nicht zu den *Asiliden* gehören dürfte.

Im Jahre 1791 gab Franz de Paula Schrank seine „*Enumeratio insectorum Austriae indigenorum*“ zu Augsburg im 8<sup>vo</sup> heraus. Von *Asilicis* finden sich (pag. 485 — 90) in derselben folgende Arten:

- Asilus gilvus* K. (*Laphria gitra*) Habitat in sylvis; arborum truncis adsidet parte aprica, ut fere congeneres.
- *crabroniformis* L. Habitat larva in terra; *Asilus rarior*.
  - *ater* L. (*Laphria atra*) Habitat frequens Viennae in via regia; et atibi passim ruri.
  - *teutonius* L. (*Dasygogon teutonius*) Habitat in Austria superiori.
  - *oelandicus* L. (*Diotria oelandica*) Habitat in pratis.

*Asilus aestivus* Sch r. ist nicht *Asilus cyanurus* L ö w.

- *forcipatus* L.
- *nigerrimus* Sch r. vielleicht *Dasygogon diadema*.
- *tipuloides* L. vielleicht *Leptogaster cylindricus* Deg.
- *podagricus* Sch r.
- *Morio* L. Sicher kein *Asilus*.

Im Ganzen; also 11 Arten, worunter *A. Morio* bestimmt nicht zu den *Asiliden* gehört.

Joh. Aug. Schultes führt in seinem Werke: „Ausflüge nach dem Schneeberge mit beigelegter Fauna und Flora der süd-westlichen Gegend um Wien bis auf den Gipfel des Schneeberges.“ (Wien 1802 und 1807) aus der Ordnung der *Antliaten* folgende *Diptera asilica* an.

- |   |  |
|---|--|
| <i>Asilus ater.</i> ( <i>Laphria atra.</i> )      | <i>Asilus hottentotus.</i> ( <i>Dasygogon citripennis.</i> ) |
| — <i>aureus.</i> ( <i>Laphria aurea.</i> )        | — <i>minutus.</i> (? <i>Dasygogon . . .</i> )                |
| — <i>cinctus</i> ( <i>Dasygogon cinctus.</i> )    | — <i>muscarius.</i>  |
| — <i>crabroniformis.</i>                          | — <i>oelandicus.</i> ( <i>Dioctria oelandica.</i> )          |
| — <i>ephippium.</i> ( <i>Laphria ephippium.</i> ) | — <i>teutonius.</i> ( <i>Dasygogon teutonius.</i> )          |
| — <i>flavus.</i> ( <i>Laphria flava.</i> )        | — <i>tipuloides.</i> ( <i>Leptogaster cylindricus.</i> )     |
| — <i>forcipatus.</i>                              | — <i>violaceus.</i> ( <i>Laphria violacea.</i> )             |
| — <i>frontalis.</i> ( <i>Dioctria rufipes.</i> )  |  |
| — <i>germanicus.</i>                              |  |
| — <i>gibbosus.</i> ( <i>Laphria gibbosa.</i> )    |  |
| — <i>gilvus.</i> ( <i>Laphria gilva.</i> )        |  |

Im Ganzen 18 Arten.

Die jüngste Arbeit über die Zweiflügler des Erzherzogthums Oesterreich lieferte Dr. Friedrich Rossi. (Systematisches Verzeichniss der zweiflügligten Insecten (*Diptera*) des Erzherzogthums Oesterreich.) Aus der Familie der *Asilici* werden folgende Arten als österreichisch aufgeführt:

- |  |  |
|--|--|
| <i>Leptogaster cylindricus.</i>                        | <i>Dioctria aurifrons.</i>                     |
| <i>Dioctria oelandica.</i>                             | — <i>calceata.</i>                             |
| — <i>frontalis</i> = <i>Dioctria rufipes.</i>          | — <i>linearis.</i>                             |
| — <i>varipes</i> = <i>Dioctria flavipes.</i>           | <i>Dasygogon teutonius.</i>                    |
| — <i>cothurnata.</i>                                   | — <i>punctatus</i> = <i>Dasyg. diadema.</i>    |
| — <i>geniculata</i> = <i>Dioctria atricapilla.</i>     | — <i>sabaudus.</i>                             |
| — <i>Reinhardi.</i>                                    | — <i>ruficornis.</i>                           |
| — <i>longicornis.</i>                                  | — <i>flavimanus.</i>                           |
| — <i>haermorrhoidalis</i> = <i>Dioctria lateralis.</i> | — <i>cinctellus</i> = <i>Dasyg. cinctus.</i>   |
| — <i>annulata</i> = <i>Dioctria bicincta.</i>          | — <i>hirtellus</i> = <i>Dasyg. pitusellus.</i> |
| — <i>flavipennis</i> = <i>Dioctria aurifrons.</i> ♀    | — <i>nigripennis.</i>                          |
|  | — <i>sumipennis.</i>                           |
|  | — <i>priscus.</i>                              |
|  | — <i>dimidiatus.</i>                           |

- Dasygogon fuscipennis* = *Dasygogon* *Laphria dioctriaeformis*.  
*dimidiatus*. ♀ — *nigripennis*.  
 — *albipilus* = *Dasyp. fuscipennis*. ♀ *Asilus crabroniformis*.  
 — *albofasciatus*. — *albiceps*.  
 — *laniger*. — *forcipatus*.  
*Leptharthrus brevirostris* = *Dasygog.* — *opacus* = *Asil. atricapillus*.  
*brevirostris*. — *calceatus* = *Asil. atricapillus*.  
 — *vitripennis* = *Dasyp. vitripennis*. — *aestivus* = *Asil. cyanurus*.  
*Laphria gibbosa*. — *geniculatus*.  
 — *flava*. — *germanicus*.  
 — *culpina*. — *micans*.  
 — *lutea*. — *trigonus*.  
 — *ephippium*. — *flavipes*.  
 — *marginata*. — *cingulatus*.  
 — *auribarbis*. — *fulvipes* = *Asil. flavipes*.  
 — *fulva*. — *auripilus*.  
 — *fimbriata*. — *pallipes*.  
 — *nigra* = *Laphria marginata*. — *rufibarbis*.  
 — *gitra*. — *varipes*.  
 — *ignea*. — *punctipennis*.  
 — *atlibarbis*. — *omissus* = ? *Asil. pallipes*.  
 — *femorata*. — *erythrurus*.  
 — *Anthrax*. — *picipes*.  
 — *atra*. — *rufimanus* = *Asil. atricapillus*.  
 — *fulgida* = ? *Laphria fimbriata*. — *caliginosus*.  
 — *striatus*.  
 — *plebejus* = *Asil. atricapillus*.

Ohne Rücksicht auf die Synonymie der in den genannten Werken angeführten Arten werden von *Dipteris asilicis austriacis* aufgeführt

von Scopoli . . . . .	24 Arten,
„ Schrank . . . . .	11 „
„ Schultes . . . . .	18 „
„ Rossi . . . . .	78 „
und im vorliegenden Verzeichnisse . . . . .	125 „

## §. 6. Anhang.

### Tabelle zur leichtern Determinirung der österreichischen *Diptera asilica*.

Die nachstehende Tabelle kann nur dazu dienen, die Bestimmung der österreichischen Arten zu erleichtern. Wer davon erwartet, sicher und ohne Mühe zu den richtigen Namen einer ihm unbekanntem Art zu gelangen, der wird sich, wie überall, wo auf die Unfehlbarkeit des dichotomischen Auskunftsmittels allzusehr gebaut wird, getäuscht finden. Die Ursache hiervon liegt einerseits in der Unmöglichkeit, die zahlreichen, den Gesamttypus einer Art charakterisirenden Merkmale, in eines oder mehrere zusammenzufassen und klar zu bezeichnen, andererseits in dem Umstande, dass der geringste Fehler oder unrichtige Auffassung eines gewählten Merkmals den Bestimmenden immer weiter von seinem Ziele ablenken muss.

Ich habe mir sehr viele Mühe gegeben, die Tabelle so brauchbar als möglich zu machen. Leider konnte ich nicht alle österreichischen Arten aus eigener Anschauung charakterisiren und musste daher öfter meinen Zweck auf theoretischem Wege zu erreichen mich begnügen.

Folgendes möchte bei der Benützung der Tabelle anzupfehlen sein: Bei *Dioctria* ist die relative Länge des 3. Fühlergliedes zu beachten, und nicht etwa die Länge der Fühlerglieder überhaupt. Das erste Fussglied der Hinterfüsse ist bei allen *Dioctria*-Arten in der Regel ziemlich dick, unter verdickt ist daher ein ungewöhnliches plötzliches Dickwerden des Metatarsus, der dann plump und kurz erscheint, zu verstehen. Wenn der Hinterleib einfarbig schwarz, oder nur mit feinen weissen Hinterrandsäumen versehen angegeben wird, so sind davon nur jene *Dioctria*-Arten ausgeschlossen, bei welchen deutlich gelbrothe Zeichnungen oder Bänder beobachtet werden; denn auch die einfarbigen Arten zeigen, besonders bei befruchteten Weibchen, zuweilen weissliche Hinterrandsäume und diese erscheinen bei vertrockneten Exemplaren auch oft gelblich. Die Schillerstriemen an der Brustseite sind „vollständig“ vorhanden, wenn nebst dem zwischen der Flügelwurzel und dem Prothorax liegenden weissen Striche auch noch andere solche Flecken an den Brustseiten vorhanden sind. Bei abgeriebenen oder fettgewordenen Exemplaren fehlen diese Striemen oft gänzlich. Die Grösse des Fühlerhöckers ist ein relatives Merkmal, und es wäre daher bei dem Besitze eines einzigen Exemplars von *Dioctria* nothwendig zu versuchen, ob der für ungewöhnlich gross gehaltene Fühlerhöcker, nicht etwa als nur mässig gross anzunehmen gewesen wäre, was die nachzulesende voll-

ständige Beschreibung ausser Zweifel setzen wird. Am wenigsten brauchbar wird sich die Bestimmungstabelle bei der Gattung *Laphria* erweisen, da die angewendeten Charaktere meistens von der Behaarung genommen wurden, die oft sehr veränderlich ist. Es ist übrigens nicht sehr schwierig, die *Laphria*-Arten nach Meigen, L<sup>ö</sup>w, oder Anderen zu bestimmen, und der Nutzen der vorliegenden Tabelle dürfte sich schon darin zeigen, wenigstens in die Nähe der zu determinirenden Art gewiesen zu haben.

Bei den Gattungen *Dasygogon* und *Asilus* müssen zuerst die im Texte vorne eingeschalteten Tabellen zur Bestimmung der Gruppe, wohin ein Thier gehört, benutzt werden. Hat man einmal diese richtig gefunden, so kann die Bestimmung der Art ganz leicht erfolgen. Wenn aus einer oder der anderen Gruppe bisher nur eine einzige österreichische Art bekannt ist, so wurde diese natürlich nur einfach angeführt. Denn hat man dann die Gruppe richtig bestimmt, so kann die Art eben nur die angeführte oder eine neue österreichische sein. Es kann beispielsweise ein Thier, welches die Merkmale von *Cerdistus* zeigt, nur *Asilus (Cerdistus) erythrus*, und ein anderes, welches zur Gruppe *Stilpnogaster* gehört, eben nur *Asilus (Stilpnogaster) aemulus* sein. Bei nahe verwandten Arten derselben Gruppe mussten oft viele Merkmale angegeben werden, um sie von einander zu trennen. Ich habe meistens solche gewählt, die beiden Geschlechtern zukommen, und wo ich dieses nicht vermochte, wurden die charakterisirenden Merkmale des Männchens sowohl, als auch des Weibchens nebeneinander angeführt, oder ich behandelte ♂ und ♀ wie besondere Arten. So wird man z. B. *Dioctria atricapilla*, *Dasygogon diadema*, *Dasygogon nigripennis* u. A. auch wenn man nur ein Geschlecht vor sich hat, durch die Bestimmungstabelle richtig aufzufinden im Stande sein. Zum Schlusse möchte ich eine Hauptregel anführen, die sich jeder Bestimmende hier und überall gegenwärtig halten möge. Es gibt in der Natur bei aller Gesetzmässigkeit immer auch eine Menge von abweichenden Formen, die selbst bei der sorgfältigsten Beschreibung einer Art nicht jedesmal berücksichtigt werden konnten, und welche den Bestimmenden oft in die grösste Verlegenheit setzen. Diese Verlegenheit wird noch grösser bei der Benützung von analytischen Tabellen, wo nur wenige Merkmale angegeben werden konnten. Es darf daher, wenn z. B. die als vorherrschend schwarz oder weiss angegebenen Haare und Borsten in einem gegebenen Falle nicht zutreffen, oder wenn andere Merkmale nicht ganz genau stimmen, nicht sogleich an eine unbeschriebene Art geglaubt werden. Viele Exemplare derselben Art werden schon Aufschluss bringen, am meisten wird es aber nützen, wenn man immer die Gesamtheit der Merkmale berücksichtigt, und sich nirgends mit den Angaben der analytischen Tabelle allein begnügt, sondern jedesmal in einem grösseren Werke sich Rath und Aufklärung verschafft.

**Leptogaster.**

1. { Das dritte Fühlerglied deutlich behaart . . . **L. pubicornis.**  
 { Das dritte Fühlerglied nicht behaart . . . **2.**
2. { Beine gelb; die Hinterschenkel beiderseits mit schwarzen Längslinien; die Fussglieder schwarz, das erste an der Wurzel gelb, was bei lichtgefärbten Exemplaren auch zuweilen am 2. und 3. der Fall ist . . . **L. cylindricus.**  
 { Beine gelb; die Spitzenhälfte der Hinterschenkel lebhaft rostgelb, vor der Spitze mit einem schwarzen Bändchen; die Fussglieder gelblich, an der Spitze lebhaft rostbraun, das letzte rostbraun mit schwarzer Spitze . . . **L. guttiventris.**

**Dioctria.**

1. { Das Schildchen und die Seiten des Thorax roth **D. rufithorax.**  
 { Das Schildchen und die Seiten des Thorax schwarz . . . . . **2.**
2. { Das dritte Fühlerglied länger als das erste und zweite zusammen . . . . . **3.**  
 { Das dritte Fühlerglied kürzer, oder höchstens so lang, als das erste und zweite zusammen **4.**
3. { Das erste Fussglied der Hinterbeine auffallend verdickt . . . . . **D. longicornis.**  
 { Das erste Fussglied der Hinterbeine nicht verdickt . . . . . **D. calceata.**
4. { Hinterleib einfarbig schwarz, oder nur mit äusserst feinen weissen Hinterrandssäumen **5.**  
 { Hinterleib schwarz mit gelbrothen Hinterrandssäumen oder solchen Punkten **14.**
5. { Die Schillerstriemen an den Brustseiten sind vollständig vorhanden . . . **6.**  
 { Die Schillerstriemen an den Brustseiten sind höchstens durch einen Strich zwischen der Flügelwurzel und dem Prothorax vertreten . . . . . **D. cothurnata.**

6. { Die Flügel sind bedeutend geschwärzt . . . 7.  
 { Die Flügel sind glasartig und höchstens braungrau getrübt . . . . . 8.
7. { Der Knebelbart messinggelb; Thorax glänzend schwarz; Flügel verhältnissmässig lang, und gleichmässig geschwärzt . . . **D. oelandica.**  
 { Der Knebelbart schwarz; Thorax mattschwarz; Flügel verhältnissmässig kurz, und an der Wurzelhälfte intensiver geschwärzt . . . **D. atricapilla. ♂**
8. { Der Fühlerhöcker ungewöhnlich gross **D. rufipes.**  
 { Der Fühlerhöcker sehr klein, oder doch nur von mässiger Grösse . . . . . 9.
9. { Das erste Fussglied der Hinterbeine auffallend verdickt . . . . . 10.  
 { Das erste Fussglied der Hinterbeine nicht auffallend verdickt . . . . . 11.
10. { Die Oberseite des Thorax durchaus glänzend schwarz; Hinterleib schlank . . . **D. hyalipennis.**  
 { Die Oberseite des Thorax schwarz, doch von fahlgelblicher Behaarung dicht bedeckt, so dass sie etwas grün erscheint; Hinterleib breit . . . . . **D. lata.**
11. { Vorherrschende Farbe der Beine schwarz . . . 12.  
 { Vorherrschende Farbe der Beine rothgelb oder braungelb . . . . . 13.
12. { Das erste Drittel der Schenkel und die äusserste Wurzel der Schienen strohgelb; Fühlerhöcker sehr klein . . . . . **D. Reinhardi.**  
 { Die Schenkel und Schienen schwarz; Fühlerhöcker von mässiger Grösse . . . . . **D. atricapilla. ♀**
13. { Das Untergesicht mit weissem Schimmer; die Flügel an der Wurzel und am Vorderrande gelblich . . . . . **D. flavipes.**  
 { Das Untergesicht mit blass messinggelbem Schimmer; die Flügel an der Wurzel und am Vorderrande bräunlich . . . . . **D. Baumhaueri.**

14. { Das erste Fussglied der Hinterbeine sehr stark verdickt; die Fussglieder nicht gefleckt . . . . . 15.  
 { Das erste Fussglied der Hinterbeine nicht verdickt; die Fussglieder unten dunkelbraun punctirt. . . . . **D. linearis.**
15. { Die Flügel rauchbraun oder geschwärzt 16.  
 { Die Flügel glasartig . . . . . 17.
16. { Das Untergesicht bis oben auf goldgelb; Flügel an der Wurzelhälfte rauchbraun gefärbt . . . . . ● . . . . . **D. aurifrons. ♂**  
 { Das Untergesicht blass messinggelb, unter den Fühlern ein glänzend schwarzes Fleckchen; Flügel an der Wurzelhälfte geschwärzt . . . . . **D. bicincta. ♂**
17. { Der Fühlerhöcker gross, vorstehend . . . . . **D. aurifrons. ♀**  
 { Der Fühlerhöcker klein . . . . . 18.
18. { Die Fussglieder an den vier vorderen Füssen einfarbig röthlichgelb . . . . . **D. lateralis.**  
 { Die Fussglieder an den vier vorderen Füssen, mit Ausnahme der Wurzel des ersten Gliedes schwarz oder dunkelbraun . 19.
19. { Der Vorderast der Gabelader bildet mit dem Hinteraste einen sehr spitzen Winkel, so dass sich die durch sie gebildete Zelle allmählig erweitert; der schwarze Fleck unter den Fühlern klein . . . . . **D. hyalipennis. ♀**  
 { Der Vorderast der Gabelader bildet mit dem Hinteraste einen wenig spitzen Winkel, so dass die durch sie gebildete Zelle anfänglich mehr gleichbreit, und erst am Ende stärker erweitert erscheint; der schwarze Fleck unter den Fühlern ziemlich gross . . . . . **D. bicincta. ♀**

## Dasygogon.

### Saropogon.

- |   |   |                      |
|---|---|----------------------|
| { | Der Hinterleib glänzend schwarz, am zweiten und dritten Ringe mit äusserst feinen weissen Hinterrandssäumen, die auf dem vierten noch angedeutet sind . . . | <b>D. luctuosus.</b> |
|   | Der Hinterleib tiefschwarz mit einigem Glanze; am zweiten bis sechsten Ringe jederseits ein pomeranzengelber Fleck . . .                                    | <b>D. axillaris.</b> |

### Dasygogon.

- |      |   |                      |
|------|---|----------------------|
| 1. { | Der Knebelbart weisslich oder glänzend goldgelb; Flügel bräunlichgelb, mehr oder weniger gesättigt . . . . .            | <b>2.</b>            |
|      | Der Knebelbart schwarz, Flügel schwarz . . .  | <b>D. Diadema. ♂</b> |
| 2. { | Schenkel und Schienen schwarz, auf der Unterseite zuweilen dunkelbraun, die mittleren Hinterleibsringe ziegelroth . . . | <b>D. diadema. ♀</b> |
|      | Schenkel und Schienen rothgelb; auf dem Hinterleibe nichts Ziegelrothes . . . . .                                       | <b>D. teutonius.</b> |

### Stenopogon.

- |      |  |                      |
|------|--|----------------------|
| 1. { | Die Fühler schwarz . . . . .   | <b>2.</b>            |
|      | Die Fühler mehr oder weniger rostgelb . . .  | <b>3</b>             |
| 2. { | Der Knebelbart und die Behaarung des Kopfes schwarz; Flügel schwärzlich . . . . .                                    | <b>D. coracinus.</b> |
|      | Der Knebelbart und die Behaarung des Kopfes fahlgelblich; Flügel glasartig, braunaderig . . . . .                    | <b>D. callosus.</b>  |
| 3. { | Der Hinterleib graubraun oder schwarz . . . . .  | <b>4.</b>            |
|      | Der Hinterleib rostgelb . . . . .  | <b>D. sabaudus.</b>  |
| 4. { | Der Hinterleib von graubraunem Ansehen, Flügel fast glasartig . . . . .  | <b>D. elongatus.</b> |
|      | Der Hinterleib tiefschwarz, am zweiten Ringe eine breit unterbrochene rostbraune Binde, Flügel dunkelbraun . . . . . | <b>D. tristis.</b>   |

**Habropogon**  
exquisitus.

**Xiphocerus.**

**Holopogon.**

- 1. { Die Flügel schwarz gefleckt, oder gleichmässig braun oder schwarz getrübt . . . . . 2.  
Die Flügel glasartig . . . . . 7.
- 2. { Der Knebelbart licht gefärbt . . . . . 3.  
Der Knebelbart schwarz mit wenigen weissen Härchen . . . . . 6.
- 3. { Der Knebelbart einfarbig glänzend goldgelb 4.  
Der Knebelbart einfarbig blassgelb oder gelb mit schwarzen Härchen gemischt . . . . . 5.
- 4. { Die Flügel an der Wurzel weiss, an der Spitzenhälfte schwarz irisirend . **D. nigripennis.** ♂  
Die Flügel gleichmässig blassbraun getrübt **D. auribarbis.**
- 5. { Die Flügel an der Wurzelhälfte schwarz, an der Spitze glasartig . . . . . **D. dimidiatus.**  
Die Flügel gleichmässig schwarzgrau getrübt . . . . . **D. fumipennis.** ♀
- 6. { Das dritte Fühlerglied verhältnissmässig kurz und breit . . . . . **D. nigripennis.** ♀  
Das dritte Fühlerglied besonders schlank und schmal . . . . . **D. fumipennis.** ♂
- 7. { Die Beine ziegelroth . . . . . **D. brunripes.**  
Die Beine schwarz . . . . . 8.
- 8. { Die Behaarung des Hinterkopfes weiss, Flügel auf's reinste glasartig . . . . . **D. clavipes.**  
Die Behaarung des Hinterkopfes schwarz, Flügel kaum etwas graulich . . . . . **D. priscus.**

**Eriopogon**  
laniger.

**Heteropogon.**  
elatus.

**Isopogon.**

- { Das Untergesicht glänzend schwarz; stark gewölbt der Knebelbart dicht und schwarz **D. brevirostris.**
- { Das Untergesicht weissschimmernd, wenig gewölbt, der Knebelbart dünn, und von graugelblicher Farbe . . . . . **D. vitripennis.**

**Oligopogon.**

**Stichopogon.**

- Der Hinterleib schwarz, auf dem ersten Ringe jederseits ein grauweisslicher, dreieckiger Fleck; die vier folgenden mit grauen Seitenrändern und schneeweissen Hinterrandsäumen; der sechste und siebente schwarz; der achte und die Spitze wieder weiss. Wurzel der ersten Fussglieder röthlich **D. barbistrellus.**
- Der Hinterleib schwarz, an der Wurzel eine grauweisse Binde und eine ebensolche, hinten ausgebuchtete, auf dem vierten und fünften Ringe, die Spitze des Hinterleibes grauweiss. Beine einfarbig schwarz **D. albifasciatur.**

**Lasiopogon.**

- Die Fühler schwarz, das dritte Glied nicht sehr schlank; der Griffel nackt . . . . **D. cinctus.**
- Die Fühler schwarz, das dritte Glied sehr schlank; der Griffel behaart . . . **D. pillosellus.**

**Cyrtopogon.**

1. { Die Flügel glasartig, höchstens an der Spitze braungrau getrübt . . . . . 2.  
 { Die Flügel glasartig mit schwarzen Flecken . **D. maculipennis.**
2. { Die Fühler einfarbig schwarz . . . . . 4.  
 { Das erste und zweite Fühlerglied schwarz, das dritte und der Griffel rostgelb . . . . 3.
3. { Die vier ersten Hinterleibsringe dicht rostgelb behaart; Knebelbart blassgelb **D. ruficornis.**  
 { Der Hinterleib einfarbig schwarz mit schmalen weissen in der Mitte unterbrochenen Hinterrandsbinden; Knebelbart schwarz . . . . . **D. fulvicornis.**
4. { Der Hinterleib schwarz, der zweite und dritte Ring bei den ♂ grauweiss bestäubt; Beine einfarbig schwarz . . . . . **D. lateralis.**  
 { Der Hinterleib schwarz, der zweite und dritte Ring bei dem ♂ nicht grauweiss bestäubt; Beine schwarz, die Fussglieder theilweise rothgelb . . . . . **D. flavimanus.**

**Anarolius.**

**Acnephalum.**

**Pycnopogon.**

**Crobilocerus.**

---

**Laphistia.**

sabulicola.

---

**Laphria.**

- |    |   |                 |
|----|---|-----------------|
| 1. | { Die erste Submarginalzelle ist durch eine Querader getheilt . . . . .<br>{ Die erste Submarginalzelle ist nicht getheilt . . . . .  | L. maroccana.   |
|    |   | 2.              |
| 2. | { Die erste Hinterrandszelle offen . . . . .<br>{ Die erste Hinterrandszelle geschlossen . . . . .  | 3.              |
|    |   | L. atra.        |
| 3. | { Die Beine schwarz . . . . .<br>{ Die Beine theilweise rothgelb . . . . .  | 5.              |
|    |   | 4.              |
| 4. | { Die Schenkel schwarz, die Schienen und Füsse rothgelb . . . . .<br>{ Die Schenkel und Schienen rothgelb, Füsse schwarz . . . . .  | L. tibialis.    |
|    |   | L. rufipes.     |
| 5. | { Der Knebelbart durchaus oder doch grösstentheils schwarz oder schwarzbraun . . . . .<br>{ Der Knebelbart licht . . . . .  | 6.              |
|    |   | 16.             |
| 6. | { Sehr grosse, mehr oder weniger plumpe Arten . . . . .<br>{ Mässig grosse und ziemlich schlanke Arten . . . . .  | 7.              |
|    |   | 8.              |
| 7. | { Der Thorax ist vorne schwarz, hinten und am Schildchen dicht gelblich behaart; der Hinterleib einfarbig schwarz behaart . . . . .<br>{ Der Thorax und der ganze Hinterleib ziemlich gleichmässig rothgelb behaart . . . . . | L. Ehippium.    |
|    |   | L. flava ♀.     |
| 8. | { Die Flügel auf der Mitte mit einem schwarzen keulförmigen Flecken . . . . .<br>{ Die Flügel ungefleckt oder höchstens vorne und an der Spitze mit dunklerer Trübung . . . . .   | L. nigripennis. |
|    |   | 9.              |
| 9. | { Der Hinterleib obenauf hellroth oder mit hellrothem Filze bedeckt . . . . .<br>{ Der Hinterleib zeigt obenauf nichts hellroth . . . . .   | 10.             |
|    |   | 11.             |

10. { Der Hinterleib verhältnissmässig kurz, hinten zugespitzt, auf der Mitte mit einer lebhaft rostrothen, winklich abgesetzten Rückenstrieme . . . . . **L. erythrura.**  
 Der Hinterleib ziemlich lang, hinten nicht zugespitzt, auf der Mitte mit lebhaft rostrothen Filze bedeckt . . . . . **L. gilva.**
11. { Der Hinterleib mit einem oder mehreren dicht weiss behaarten Ringen . . . . . **12.**  
 Der Hinterleib ohne solcher weiss behaarter Ringe . . . . . **13.**
12. { Der erste Hinterleibsring dicht weiss behaart, die übrigen an den Einschnitten mit goldgelben Haaren . . . . . **L. fimbriata.**  
 Die ersten drei bis vier Hinterleibsringe weiss behaart. Die übrigen an den Einschnitten mit weissen Haaren besetzt . **L. dioctriaeformis.**
13. { Das Untergesicht bräunlich schwarz mit zwei Höckern . . . . . **L. Anthrax.**  
 Das Untergesicht weiss, goldgelb oder messinggelb, mit dem gewöhnlichen Höcker . . . . . **14.**
14. { Der Hinterkopf rothgelb oder goldgelbhaarig . . . . . **15.**  
 Der Hinterkopf schwarzhaarig . . . . . **L. marginata.**
15. { Der Hinterleib dünne rothgelbhaarig . . . . . **L. femorata.**  
 Der Hinterleib dicht und besonders an den Einschnitten mit goldgelben Haaren bedeckt **L. proboscidea.**
16. { Die ersten drei Hinterleibsringe mit schwarzen, die folgenden mit blassmessinggelben Haaren dicht besetzt . . . . . **L. gibbosa.**  
 Die Hinterleib anders behaart . . . . . **17.**
17. { Der erste Hinterleibsring weiss behaart, die übrigen, besonders an den Einschnitten rothgelbhaarig . . . . . **L. fulva.**  
 Der erste Hinterleibsring nicht auffallend weisshaarig . . . . .

- |     |   |  |                        |
|-----|---|--|------------------------|
| 18. | } | Der Thorax mit zwei deutlichen Rückenlinien, der Hinterleib auf der Mitte rothgelb, unbehaart, an den Seiten mit dreieckigen schwarzen Flecken . . . . . | <b>L. albibarbus.</b>  |
|     |   | Der Thorax ohne Rückenlinie; der Hinterleib anders gefärbt . . . . .   |                        |
| 19. | } | Der Hinterkopf schwarzhaarig . . . . .   | <b>20.</b>             |
|     |   | Der Hinterkopf lichterhaarig . . . . .   | <b>21.</b>             |
| 20. | } | Der Thorax hinten, sammt dem Schildchen und der ganze Hinterleib ziemlich gleichmässig mit weisslichgelben oder gelbröthlichen Haaren bedeckt . . . . .  | <b>L. flava.</b>       |
|     |   | Der Thorax vorne und hinten kurz und gleichmässig mit weissgelblichen Haaren, der Hinterleib mit fast feuerrothem Filze dicht besetzt . . . . .          | <b>L. ignea.</b>       |
| 21. | } | Die Flügelnerven gelbroth . . . . .  | <b>L. aurea.</b>       |
|     |   | Die Flügelnerven braun . . . . .   | <b>22.</b>             |
| 22. | } | Die Behaarung des ganzen Körpers gleichmässig fuchsroth, nur die Hintersehenkel aussen schwarzhaarig . . . . .   | <b>L. vulpina.</b>     |
|     |   | Die Behaarung des ganzen Körpers von anderer Farbe und an den Hinterleibseinschnitten gewöhnlich fehlend oder sehr kurz . . . . .                        | <b>23.</b>             |
| 23. | } | Der Hinterleib mit einem goldgelben Filze dicht, an den Einschnitten weniger dicht besetzt . . . . .   | <b>L. proboscidea.</b> |
|     |   | Der Hinterleib mit grauweisser oder röthlichgelber Behaarung, an den Einschnitten schwarz . . . . .  | <b>24.</b>             |
| 24. | } | Grosse Art (11 Linien) . . . . .   | <b>L. lutea.</b>       |
|     |   | Kleine Arten (3—5 Linien) . . . . .  | <b>25.</b>             |
| 25. | } | Die Fühler mässig lang, Thorax mit zarten grauweisslichen Haaren besetzt . . . . .   | <b>L. fuliginosa.</b>  |
|     |   | Die Fühler sehr lang, Thorax mit langer etwas rauher glänzloser, fast goldgelber Behaarung   | <b>L. auribarbis.</b>  |

**Asilus.**

**Lophonotus.**

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 1. | } | Das dritte Fühlerglied äusserst schmal, linienförmig; das erste Fussglied der Vorder- und Mittelfüsse kurz; Flügel gefleckt . . . . . <b>A. punctipennis.</b>  |
|    |   | Das dritte Fühlerglied von der gewöhnlichen Breite; das erste Fussglied der Vorder- und Mittelfüsse von der gewöhnlichen Länge; Flügel ungefleckt . . . . . <b>2.</b>  |
| 2. | } | Die Vorderschenkel unterseits mit sehr starken fast dornenartigen Stachelborsten . . . . . <b>A. spiniger.</b>   |
|    |   | Die Vorderschenkel unterseits ohne Stachelborsten, wenn gleich mit langen steifen Haaren . . . . . <b>3.</b>   |
| 3. | } | Die Beine durchaus schwarz . . . . . <b>4.</b>   |
|    |   | Die Beine pechbraun oder schwarz mit gelben Flecken oder Ringen . . . . . <b>8.</b>  |
| 4. | } | Der Knebelbart reicht bis auf das halbe Gesicht; Beine pechschwarz . . . . . <b>A. picipes.</b>  |
|    |   | Der Knebelbart reicht weit hinauf und lässt nur ein Drittel des Gesichtes frei; Beine schwarz . . . . .  |
| 5. | } | Der Hinterleib schwärzlichgrau mit lichterem Hinterrandsäumen; die Genitalien vorherrschend schwarz behaart; die Haltzangen gross, von oben besehen in der Mitte einen grösseren und einen kleinen Zwischenraum freilassend . . . . . <b>A. forcipula.</b>   |
|    |   | Der Hinterleib ohne lichtere Hinterrandsäume; die Genitalien vorherrschend licht behaart . . . . . <b>6.</b>   |
| 6. | } | Der Hinterleib grau, in gewisser Richtung mit schwärzlichen Rückenflecken, auf der Mitte die Spur einer schwärzlichen Rückenlinie. Die unteren Lamellen der ♂ Genitalien am Ende abgestutzt wie abgebissen; Legeröhre breit und plump, das Unterstück ziemlich lang und am Ende stumpf . . . . . <b>A. praemorsus.</b> |
|    |   | Der Hinterleib grau, ohne Spur von Zeichnungen, die unteren Lamellen der ♂ Genitalien laufen in eine Stachelspitze aus . . . . . <b>7.</b>   |

7. Der Hinterleib vor den Einschnitten und am Bauche mit weissgelblichen Borsten auf glänzend schwarzen Punkten; der schmale Hinterrand der mässig grossen Haltzange tief ausgeschnitten, die unteren Lamellen laufen in eine kurze scharfe Stachelspitze aus; Legeröhre breit und stumpf, am Ende etwas klaffend; 4—6 Linien gross . . . **A. bimucronatu**

Der Hinterleib ohne solche Borsten; der äusserst kurze Spitzenrand der Haltzange hat einen kleinen scharfen Ausschnitt; die unteren Lamellen laufen in eine lange griffelförmige Stachelspitze aus; Legeröhre mässig breit und lang, sehr gleichmässig an beiden Seiten zugespitzt; 6—8 Linien gross **A. stylifer,**

8. Die Beine pechbraun, Knebelbart weiss, nur unten schwarz . . . . . **A. albipilus.**

Die Beine schwarz mit gelben Flecken oder Ringen; Knebelbart vorherrschend schwarz . . . . . **9.**

9. Die Beine schwarz mit vorherrschend schwarzer Behaarung, die Schienen von der Wurzel bis zum ersten Viertel hellrothgelb **A. basalis.**

Die Beine schwarz, durch die rostgelbliche Behaarung graulich erscheinend, die Schienen nicht bis zum ersten Viertel hellrothgelb . . . . . **10.**

10. Der Hinterleib kiefelförmig mit schwarzgrauen dreieckigen Rückenflecken; Haltzange sehr klein; Hinterrand nicht ausgeschnitten, hellbehaart; Legeröhre sichelförmig schwarzbehaart. . . . . **A. trigonus.**

Der Hinterleib nicht kiefelförmig, ohne schwarze Rückenflecken; Haltzange sehr gross; Hinterrand ausgeschnitten; Legeröhre nicht sichelförmig . . . **11.**

11. Die Haltzange an der Spitze zweizählig, einen grossen elliptischen, und hinten einen sehr kleinen viereckigen Zwischenraum freilassend; Behaarung derselben vorherrschend schwarz; Legeröhre auffallend breit und stumpf; das zweite Oberstück mit den eingekeilten Endlamellen zipfelförmig vortretend, das Unterstück ausserordentlich breit, am Ende dicht punctirt und breit abgerundet . . . . . **A. bifurcus.**
- Die Haltzange an den Oberecke des Hinterrandes kürzer und stumpfer an der Unterecke in einen löffelförmigen Zipfel auslaufend; Legeröhre breit; das zweite Oberstück mit den eingekeilten Endlamellen nicht zipfelförmig vortretend, das Unterstück mässig breit, am Ende abgerundet, und mit Härchen besetzt . . . . . **A. cochleatus.**

**Eutolmus.**

1. Die Beine durchaus schwarz . . . . . 2.
- Die Beine schwarz, die Schienen bräunlichroth mit schwarzer Spitze, das erste Fussglied und die übrigen an der Wurzel bräunlichroth . . . . . **A. sinuatus.**
2. Der Knebelbart oben schwarz, unten gelblich oder rostroth, der Unterrand des achten Hinterleibsringes bei den ♂ zipfelartig verlängert, mit einem rothgelben Haarbüschel besetzt . . . . . **A. rufibarbis.**
- Der Knebelbart grösstentheils schwarz, nur ganz unten rostgelblich; der Unterrand bei dem ♂ nicht zipfelartig verlängert, mit schwarzer, wimperartiger Behaarung . . . . . **A. apicatus.**

**Machimus.**

- 1. { Der Unterrand des achten Hinterleibsringes bei dem ♂ sehr wenig zipfelartig erweitert, die Beine einfarbig schwarz . . . . . 2.
- 1. { Der Unterrand des achten Hinterleibsringes bei dem ♂ stark zipfelartig erweitert, oder durch die schopfig wimperartige Behaarung so erscheinend, die Beine theilweise und wenigstens an der Schienenwurzel rüthlichgelb. . . . . 3.
- 2. { Der Knebelbart in der Mitte kaum etwas borstig; das Schildchen schwarz und weiss behaart, am Hinterrande mit einem sparsamen Borstenkranze; die Borsten vor den Hinterleibseinschnitten sind vorne fahlgelblich, auf der Mitte und an den letzten Ringen durchaus schwarz; Beine metallisch blauschwarz . . . . . **A. cyanopus.**
- 2. { Der Knebelbart in der Mitte mit vielen starken Borsten; das Schildchen vorherrschend schwarz behaart, am Hinterrande mit einem dichten Borstenkranze; die Borsten vor den Hinterleibseinschnitten auch vorne und durchaus schwarz; Beine einfach tiefschwarz . . . . . **A. lugens.**  
(oder caliginosus.)
- 3. { Die Borsten am Hinterrande des Schildchens fahlgelb, die Beine nur an der Schienenwurzel mit einem schmalen rothen Bändchen . . . . . **A. rusticus.**
- 3. { Die Borsten am Hinterrande des Schildchens schwarz; die Beine in grösserer Ausdehnung licht gefärbt . . . . . 4.
- 4. { Das Untergesicht sehr schmal, der Knebelbart vorherrschend schwarz behaart, der Zipfel des achten Hinterleibsringes bei dem ♂ am Ende bogenförmig ausgeschnitten, so dass er zwei deutliche Hörner bildet . . . . . **A. atricapillus.**
- 4. { Das Untergesicht breit, der Knebelbart vorherrschend oder wenigstens zur Hälfte licht behaart; der Zipfel des achten Hinterleibsringes bei dem ♂ am Ende nicht ausgeschnitten . . . . . 5.

5. { Die Grundfarbe der Beine gelbbraunlich, matt; die Vorderseite aller Schenkel und Schienen und die Spitze der Fussglieder schwarz, die letzten Fussglieder ganz schwarz; der Hinterleib sehr schlank; kleinere Art (6 Linien) . . . . . **A. lacinulatus.**
- Die Grundfarbe der Beine schwarz; der Hinterleib nicht auffallend schlank; grössere Arten (7—10 Linien) . . . . . **6.**
6. { Die Schenkel schwarz, vor der Spitze mit einem breiten, gelbrothen Ringe, die Schienen und Füsse gelbroth . . . **A. Chrysites.**
- Die Schenkel einfarbig schwarz, die Schienen nur an der Wurzel gelbroth . . . . . : **7.**
7. { Der Hinterleib graubraun, an den Einschnitten mit blassgelblichem Schimmer, die Behaarung desselben fahlgelblich, nur oben, auf der Mitte der letzten Ringe schwarz; der Zipfel des achten Hinterleibsringes bei dem ♂ mit langen rostgelben Haaren wimperartig besetzt . . . . . **A. basalis.**
- Der Hinterleib schwarz mit weisslichen Hinterrandssäumen; die Behaarung derselben auf dem Mittelstriche schwarz; der Zipfel des achten Hinterleibsringes bei dem ♂ mit langen, vorherrschend schwarzen Haaren wimperartig besetzt **8.**
8. { Die Behaarung der Stirne vorherrschend gelblichweiss; das erste und zweite Fühlerglied gelblichweiss behaart; die Schulterstrieme unvollständig, nur deren Oberende vorhanden, das ein gebogenes keulförmiges Fleckchen bildet (9—12 Linien) . . . . . **A. colubrinus.**
- Die Behaarung der Stirne schwarz; das erste Fühlerglied fahlgelblich, das zweite schwarz behaart; die Schulterstrieme vollständig vorhanden, schmal und 3-förmig geschwungen (7—9 Linien) . . . . . **A. gonatistes.**

**Mochtherus.**

- 1. { Die männlichen Genitalien klein; die Schenkel merklich verdickt. . . . . **A. castanipes.**  
 Die männlichen Genitalien dick geschwollen, die Beine schlank ohne verdickte Schenkel . . . . . **2**
- 2. { Die Fühler schwarz . . . . . **3.**  
 Die Fühler gelb . . . . . **A. flavicornis.**
- 3. { Das Schildchen hinten mit zwei lichten Borsten; der Bauch hell- oder aschgrau . . . **4.**  
 Das Schildchen hinten mit zwei schwarzen Borsten, der Bauch glänzend schwarz . . . **A. pallipes.**
- 4. { Die Borsten auf der Hinterhälfte des Thorax sind vorherrschend gelblich; grössere Art (8—9½ Linien) . . . . . **A. flavipes.**  
 Die Borsten auf der Hinterhälfte des Thorax sind vorherrschend schwarz; kleinere Art 4—6 Linien) . . . . . **A. striatipes.**

**Cerdistus.**

erythrusus.

**Stilpnogaster.**

aemulus.

**Itamus.**

- 1. { Die männlichen Genitalien mässig gross, der sechste und siebente Hinterleibsring des ♀ helfen die Legeröhre mitbilden. Die Stachelborsten an den Vorderschenkeln vorhanden. . . . . **2.**  
 Die männlichen Genitalien sehr gross und dick, der sechste und siebente Hinterleibsring des ♀ haben an der Bildung der Legeröhre keinen Antheil. Die Stachelborsten fehlen an den Vorderschenkeln . . . . . **A. geniculatus.**

- Die Stachelborsten der Beine mässig lang und fast ausnahmslos schwarz, der sechste und siebente Hinterleibsring des ♂ glänzend stahlblau; die Flügel an der Spitze mit wenig intensiver Trübung, deren innere Grenze vollkommen verloschen ist . . . . . **A. cyanurus.**
2. Die Stachelborsten sehr lang, die an der Vorderseite der Mittel- und Hinterschenkel und auf der Hinterseite der Vorder- und Mittelchienen fahl gelb, sonst schwarz; der sechste und siebente Hinterleibsring des ♂ nicht stahlblau glänzend; die Flügel an der Spitze mit deutlich braungrauer Trübung, deren innere Gränze deutlich zu erkennen ist . . . . . **A. cothurnatus.**

**Tolmerus.**

1. Die Füße einfarbig tiefschwarz . . . **A. atripes.**  
 Die Füße schwarz mit braunrothen Striemen auf den Schenkeln und Schienen 2.
2. Der Bauch ist deutlich hell und dunkelgrau gewürfelt (5—7 Linien) . . . . . **A. poecilogaster.**  
 Der Bauch ist einfarbig grau, oder nur ganz hinten schwarz . . . . . **A. pyragra.**

**Epitriptus.**

1. Die Beine schwarz, höchstens an der Schienenswurzel etwas rothbraun . . . . . **A. arthriticus.**  
 Die Beine schwarz, die Schenkel und Schienen mit gelbrothen oder kastanienbraunen Zeichnungen . . . . . 2.
2. Der Bauch gewürfelt, ohne Borsten an den Einschnitten; alle Schenkel auf der Ober- und Hinterseite und ein Bändchen vor ihrer Spitze gelbroth; die Schienen gelbroth mit schwarzer Spitze und schwarzem Flecke oder Ringe auf der Mitte . . . . . **A. cingulatus.**  
 Der Bau einfarbig grau, vor jedem Einschnitte stehen ziemlich regelmässig zwei ansehnliche helle Borsten, Beine schwarz, die Hinterseite der Schenkel und Schienen kastanienbräunlich . . . . . **A. setosulus.**

436

***Antiphrisson.***  
trifarius.

***Asilus.***  
crabroniformis.

***Rhadiurgus.***

***Pamponerus.***  
germanicus.

***Antipalus.***  
varipes.

***Echthistus.***  
rufinervis.

***Philonicus.***  
albiceps.

---

### Unbekannte Abtheilung.

- Asilus micans.*  
— *forcipatus.*  
— *gracilipes.*  
— *auripilus.*  
— *marginatus.*  
— *varians.*
-

## Alphabetisches Register.

(Der Buchstabe bezeichnet die Gattung, die arabische Ziffer die Art. A. ist *Leptogaster*; B. ist *Dioctria*; C. ist *Dasygogon*; D. ist *Laphstia*; E. ist *Laphria*; F. ist *Promachus*; G. ist *Polyphonus* und H. ist *Asilus*.)

*Acnephalum* Macq. V. *Dasygogon* Meig.

*Anarolius* Löw. V. *Dasygogon* Meig.

<i>Asilus acanthodes</i> Löw. . . . .	H.	69.
<i>adpressus</i> Löw. . . . .	H.	84.
<i>aemulus</i> Meig. . . . .	H.	65.
<i>aestivus</i> Meig. V. <i>A. cyanurus</i> Löw.		
<i>albibarbus</i> Zeller. V. <i>A. albiceps</i> Meig.		
<i>albicans</i> Löw. . . . .	H.	61.
<i>albiceps</i> Meig. . . . .	H.	95.
<i>albiptilus</i> Meig. . . . .	H.	19.
<i>alpinus</i> Meig. V. <i>A. melanopus</i> Meig.		
<i>analis</i> Macq. . . . .	H.	115.
<i>angustifrons</i> Löw. . . . .	H.	85.
<i>annulatus</i> Macq. V. <i>A. cingulatus</i> Fabr.		
<i>apicatus</i> Löw. . . . .	H.	22.
<i>apiculatus</i> Löw. . . . .	H.	17.
<i>arthriticus</i> Zeller. . . . .	H.	80.
<i>atricapillus</i> Fall. . . . .	H.	43.
<i>atripes</i> Löw. . . . .	H.	71.
<i>aurifluis</i> Zeller. V. <i>A. varipes</i> Meig. ♀		
<i>auriptilus</i> Meig. . . . .	H.	100.
<i>barbarus</i> L. . . . .	H.	87.
<i>basalis</i> Löw. . . . .	♂ H. 39, ♀ H.	12.
<i>bicornis</i> Zeller. V. <i>A. atricapillus</i> Fall.		
<i>bifurcus</i> Löw. . . . .	H.	15.
<i>bitmucronatus</i> Löw. . . . .	H.	11.
<i>bombylius</i> Deg. V. <i>Laphria gibbosa</i> L.		
<i>brunipes</i> Fabr. V. <i>A. castanipes</i> Meig.		
<i>calceatus</i> Meig. V. <i>A. atricapillus</i> Fall.		
<i>calliginosus</i> Meig. . . . .	H.	54.
<i>callosus</i> Wied. V. <i>Dasygogon callosus</i> Wied.		
<i>calopus</i> Löw. . . . .	H.	27.
<i>canescens</i> Meig. V. <i>A. albiceps</i> Meig.		
<i>castanipes</i> Meig. . . . .	H.	55.
<i>chrystilis</i> Meig. . . . .	H.	37.
<i>cinerarius</i> Wied. . . . .	H.	103.
<i>cingulatus</i> Fabr. . . . .	H.	76.
<i>cochleatus</i> Löw. . . . .	H.	16.
<i>cognatus</i> Löw. . . . .	H.	94.
<i>colubrinus</i> Meig. . . . .	H.	40.

<i>Asilus cothurnatus</i> Meig. . . . .	H. 67.
<i>crabroniformis</i> L. . . . .	H. 88.
<i>cribratus</i> Löw. . . . .	H. 36.
<i>cristatus</i> Meig. . . . .	H. 1.
<i>culiciformis</i> Meig. . . . .	H. 83.
<i>cyanopus</i> Löw. . . . .	H. 50.
<i>cyanurus</i> Löw. . . . .	H. 66.
<i>dasyppus</i> Löw. . . . .	H. 45.
<i>decepiens</i> Meig. . . . .	H. 112.
<i>denticulatus</i> Löw. . . . .	H. 63.
<i>Domitor</i> Meig. . . . .	H. 103.
<i>dorsalis</i> Deg. V. <i>Laphria Ephippium</i> Fabr.	
<i>elegans</i> Löw. . . . .	H. 46.
<i>emarginatus</i> Löw. . . . .	H. 81.
<i>erythrurus</i> Meig. . . . .	H. 62.
<i>excisus</i> Löw. . . . .	H. 32.
<i>facialis</i> Löw. . . . .	H. 23.
<i>femoralis</i> Zeller. V. A. <i>chrysitis</i> Meig.	
<i>fimbriatus</i> Meig. . . . .	H. 107.
<i>flavescens</i> Macq. . . . .	H. 108.
<i>flavicornis</i> Ruthe . . . . .	H. 56.
<i>flavipes</i> Meig. . . . .	H. 57.
<i>forcipatus</i> Meig. . . . .	H. 97.
<i>forciputa</i> Zeller. . . . .	H. 7.
<i>fortis</i> Löw. . . . .	H. 38.
<i>frontalis</i> Fabr. V. <i>Dioctria rufipes</i> Deg.	
<i>fulripes</i> Meig. V. A. <i>pallipes</i> Meig.	
<i>fuscipennis</i> Meig. V. A. <i>spiniger</i> Zeller.	
<i>geniculatus</i> Meig. . . . .	H. 68.
<i>genualis</i> Zeller. V. A. <i>rusticus</i> Meig.	
<i>germanicus</i> L. . . . .	H. 90.
<i>gonattates</i> Zeller. . . . .	H. 41.
<i>gracillipes</i> Meig. . . . .	H. 98.
<i>hamulatus</i> Löw. . . . .	H. 13.
<i>hispidus</i> Zeller. V. A. <i>trigonus</i> Meig.	
<i>hottentotus</i> Fabr. V. <i>Dasygogon vitripennis</i> Meig.	
<i>inconstans</i> Meig. . . . .	H. 78.
<i>Kiesenwetteri</i> Löw. . . . .	H. 26.
<i>lactinulatus</i> Löw. . . . .	H. 44.
<i>lividus</i> Geoffr. V. <i>Leptogaster cylindricus</i> Deg.	
<i>longimanus</i> Löw. . . . .	H. 70.
<i>longitarsis</i> Macq. . . . .	H. 116.
<i>lugens</i> Löw. . . . .	H. 49.
<i>lusitanicus</i> Löw. . . . .	H. 29.
<i>macrurus</i> Ruthe. V. A. <i>ruripes</i> Meig. ♂	
<i>maculatus</i> Fabr. V. <i>Promachus maculatus</i> .	
<i>marginatus</i> Meig. . . . .	H. 99.
<i>melampodius</i> Zeller. V. A. <i>rufibarbis</i> Meig.	
<i>melanopus</i> Meig. . . . .	H. 64.
<i>mitans</i> Meig. . . . .	H. 96.
<i>minutus</i> Fabr. V. <i>Dasygogon renustus</i> Rossi.	

<i>Asilus mixtus</i> Löw. V. A. <i>forcipula</i> Zeller.	
<i>modestus</i> Löw.	H. 51.
<i>mordax</i> Löw.	H. 34.
<i>multicolor</i> Löw.	H. 33.
<i>mundus</i> Löw.	H. 58.
<i>nanus</i> Löw. V. A. <i>setosulus</i> Zeller.	
<i>niger</i> Deg. V. A. <i>cyanurus</i> Löw.	
<i>nigricans</i> Macq. V. A. <i>aemulus</i> Meig.	
<i>nigripes</i> Macq.	H. 105.
<i>noxius</i> Macq.	H. 117.
<i>nubecula</i> Löw.	H. 4.
<i>nudus</i> Löw. V. A. <i>albiceps</i> Meig.	
<i>obscurus</i> Meig.	H. 53.
<i>Olivieri</i> Macq.	H. 118.
<i>omissus</i> Meig. V. A. <i>pallipes</i> Meig.	
<i>opacus</i> Meig. V. A. <i>atricapillus</i> Fall.	
<i>pallipes</i> Meig.	H. 59.
<i>parricida</i> Löw.	H. 35.
<i>parvulus</i> Meig.	H. 114.
<i>periscelis</i> Löw.	H. 28.
<i>ptipes</i> Meig.	H. 18.
<i>pictipes</i> Löw.	H. 25.
<i>pictus</i> Meig. V. <i>Promachus pictus</i> .	
<i>pilipes</i> Meig.	H. 52.
<i>plebejus</i> Meig. V. A. <i>atricapillus</i> Fall.	
<i>poecilogaster</i> Löw.	H. 73.
<i>polypon</i> Löw.	H. 31.
<i>praemorsus</i> Löw.	H. 8.
<i>pullus</i> Meig.	H. 20.
<i>pumilus</i> Macq.	H. 106.
<i>punctatus</i> Meig. V. A. <i>punctipennis</i> Meig.	
<i>punctatus</i> Macq.	H. 104.
<i>punctipennis</i> Meig.	H. 2.
<i>pyragra</i> Zeller.	H. 74.
<i>rufibarbis</i> Meig.	H. 21.
<i>rufimanus</i> Meig. V. A. <i>atricapillus</i> Fall.	
<i>rufinervis</i> Meig.	H. 93.
<i>rufus</i> Deg. V. <i>Laphria gilva</i> L.	
<i>rusticus</i> Meig.	H. 42.
<i>Sedakoffii</i> Löw.	H. 21.
<i>senex</i> Meig.	H. 79.
<i>setibarbus</i> Löw.	H. 47.
<i>setiger</i> Löw.	H. 5.
<i>setosulus</i> Zeller.	H. 77.
<i>sibiricus</i> Löw.	H. 75.
<i>siculus</i> Macq.	H. 113.
<i>sinuatus</i> Löw.	H. 30.
<i>spiniger</i> Zeller.	H. 6.
<i>stabilis</i> Zeller. V. A. <i>aemulus</i> Meig.	
<i>striatipes</i> Löw.	H. 60.
<i>striatus</i> Meig.	H. 82.

<i>Asilus subulatus</i> Löw. V. A. <i>atricapillus</i> Fall.	
<i>stylifer</i> Löw.	H. 14.
<i>tabidus</i> Meig. V. A. <i>cyanurus</i> Löw.	
<i>tenax</i> Zeller. V. A. <i>varipes</i> Meig.	
<i>tenuicornis</i> Löw.	H. 3.
<i>tenuis</i> Macq. V. A. <i>erythrurus</i> Meig.	
<i>tephraeus</i> Meig.	H. 111.
<i>tessellatus</i> Löw.	H. 72.
<i>thoracicus</i> Löw.	H. 48.
<i>tibialis</i> Fabr. V. A. <i>germanicus</i> L. ♀	
<i>tibialis</i> Fall. V. A. <i>cyanurus</i> Löw.	
<i>tipuloides</i> Fabr. V. <i>Leptogaster cylindricus</i> Deg.	
<i>tricuspis</i> Löw.	H. 10.
<i>trifarius</i> Löw.	H. 86.
<i>trigonus</i> Meig.	H. 9.
<i>truncatus</i> Löw.	H. 92.
<i>variabilis</i> Zetterst.	H. 89.
<i>varians</i> Meig.	H. 101.
<i>variegatus</i> Meig.	H. 109.
<i>varipes</i> Meig.	H. 91.
<i>varius</i> Meig. V. <i>Asil. bifurcus</i> Löw.	
<i>versicolor</i> Meig.	H. 110.
<i>xanthopygus</i> Ruthe. V. A. <i>varipes</i> Meig. ♀	
<i>Dasygogon albipilus</i> Meig. V. <i>D. fumipennis</i> Meig. ♂	
<i>albofasciatus</i> Meig.	C. 50.
<i> analis</i> Fabr.	C. 69.
<i>anthophorinus</i> Löw.	C. 67.
<i>apicalis</i> v. Roser.	C. 85.
<i>apiformis</i> Löw.	C. 65.
<i>armillatus</i> Fall. V. <i>D. brevisrostris</i> Meig. ♀	
<i>atratus</i> Fabr.	C. 80.
<i>auribarbis</i> Meig.	C. 28.
<i>axillaris</i> Löw.	C. 9.
<i>barbistrellus</i> Löw.	C. 51.
<i>brevipennis</i> Meig.	C. 70.
<i>brevirostris</i> Meig.	C. 43.
<i>brunnipes</i> Meig.	C. 30.
<i>brunnipes</i> Fabr. V. <i>Asilus castanipes</i> Meig.	
<i>callosus</i> Wied.	C. 18.
<i>centralis</i> Löw.	C. 60.
<i>chalcogaster</i> L. Duf.	C. 88.
<i>cinctellus</i> Meig. V. <i>D. cinctus</i> Fabr.	
<i>cinctus</i> Fabr.	C. 52.
<i>clavipes</i> Löw.	C. 31.
<i>coractus</i> Löw.	C. 14.
<i>cylindricus</i> Fabr.	C. 13.
<i>Diadema</i> Fabr.	C. 12.
<i>dimidiatus</i> Meig.	C. 26.
<i>Ehrenbergi</i> Löw.	C. 5.
<i>elatus</i> Meig.	C. 42.

<i>Dasygogon elegantulus</i> Meig. V.?	<i>Dasyp. scaliger</i> Löw. tener. Löw.	
	<i>inaequalis</i> Löw.	
<i>elongatus</i> Meig.		C. 16.
<i>erythroceros</i> Schummel.		C. 86.
<i>eucerus</i> Löw.		C. 1.
<i>exquisitus</i> Meig.		C. 22.
<i>Fabricii</i> Meig.		C. 73.
<i>fasciatus</i> Meig. V. <i>D. cylindricus</i> Fabr.		
<i>fasciculatus</i> Löw.		C. 64.
<i>fimbriatus</i> Meig.		C. 74.
<i>flavicinctus</i> Meig.		C. 8.
<i>flavimanus</i> Meig.		C. 57.
<i>fulvicornis</i> Macq.		C. 59.
<i>fulvus</i> Meig.		C. 78.
<i>sumipennis</i> Meig.		C. 33.
<i>fuscipennis</i> Meig. V. <i>D. dimidiatus</i> Meig. ♀		
<i>glaucius</i> Rossi.		C. 24.
<i>hirtellus</i> Fall. V. <i>D. cinctus</i> Fabr.		
<i>hirtellus</i> Meig. V. <i>D. pilosellus</i> Löw.		
<i>hybotinus</i> Löw.		C. 45.
<i>inaequalis</i> Meig.		C. 48.
<i>interruptus</i> Meig. V. <i>D. fulvicornis</i> Macq. ♂		
<i>Iris</i> Meig. V. <i>D. venustus</i> Rossi.		
<i>Jubatus</i> Löw.		C. 62.
<i>Jugulum</i> Löw.		C. 4.
<i>Junceus</i> Meig.		C. 71.
<i>Kolenatii</i> Gimmerth.		C. 83.
<i>laevigatus</i> Löw.		C. 17.
<i>laniger</i> Meig.		C. 36.
<i>laniger</i> Zeller. V. <i>D. clavipes</i> Löw.		
<i>lapponicus</i> Zell.		C. 82.
<i>lateralis</i> Fall.		C. 58.
<i>leucocephalus</i> Meig.		C. 2.
<i>liburnicus</i> Germ. V. <i>D. Diadema</i> . ♀		
<i>limbalus</i> Fabr.		C. 25.
<i>litura</i> Zeller. V. <i>D. maculipennis</i> Macq. ♀		
<i>longicentris</i> Löw.		C. 23.
<i>longitarsis</i> Fall. V. <i>D. brevisrostris</i> Meig. ♂		
<i>luctuosus</i> Meig.		C. 7.
<i>luteicornis</i> Zetterst.		C. 81.
<i>Macquarti</i> Berris.		C. 90.
<i>maculipennis</i> Macq.		C. 56.
<i>manicatus</i> Meig.		C. 37.
<i>Manni</i> Löw.		C. 41.
<i>megilliformis</i> Löw.		C. 68.
<i>melaleucus</i> Meig.		C. 75.
<i>melampygu</i> Löw.		C. 10.
<i>melas</i> L. Duf.		C. 89.
<i>mitrus</i> Löw.		C. 15.
<i>minutus</i> Meig. V. <i>D. tenuis</i> Rossi.		
<i>mixtus</i> Löw.		C. 66.

<i>Dasygogon monticola</i> Schummel.	C.	87.
<i>nigrifrons</i> Löw.	C.	49.
<i>nigrispennis</i> Meig.	C.	29.
<i>nubilus</i> Meig.	C.	72.
<i>ochreateus</i> Löw.	C.	19.
<i>olivaceus</i> Löw.	C.	61.
<i>Olivieri</i> Macq.	C.	63.
<i>ornatipes</i> Löw.	C.	40.
<i>pilosellus</i> Löw.	C.	53.
<i>platynotus</i> Löw.	C.	6.
<i>priscus</i> Meig.	C.	35.
<i>ruficauda</i> Fabr.	C.	77.
<i>ruficornis</i> Fabr.	C.	55.
<i>rufipes</i> Gimmerth.	C.	84.
<i>rutilus</i> Meig. V. <i>D. exquisitus</i> Meig. ♀		
<i>sabaudus</i> Fabr.	C.	20.
<i>scaliger</i> Löw.	C.	46.
<i>scoparius</i> Löw.	C.	38.
<i>scutellaris</i> Meig.	C.	3.
<i>siculus</i> Macq.	C.	32.
<i>striatus</i> Fabr.	C.	76.
<i>succinctus</i> Löw.	C.	39.
<i>tursalis</i> Löw.	C.	54.
<i>tener</i> Löw.	C.	47.
<i>teutonius</i> L.	C.	11.
<i>tibialis</i> Fabr. V. <i>Asilus germanicus</i> L. ♀		
<i>timidus</i> Löw.	C.	27.
<i>tipuloides</i> Fabr. V. <i>Leptogaster cylindricus</i> Deg.		
<i>tristis</i> Meig.	C.	21.
<i>variegatus</i> Wied. V. <i>D. glaucius</i> Rossi.		
<i>venustus</i> Rossi.	C.	31.
<i>virtripennis</i> Meig.	C.	44.
<i>Wallii</i> Meig.	C.	79.
<i>Dioctria annulata</i> Meig. V. <i>D. bicincta</i> Meig. ♀		
<i>atrata</i> Meig. V. <i>D. atricapilla</i> Meig. ♂		
<i>atricapilla</i> Meig.	B.	3.
<i>aurifrons</i> Meig.	B.	9.
<i>Baumhaueri</i> Meig.	B.	12.
<i>bicincta</i> Meig.	B.	18.
<i>calceata</i> Meig.	B.	17.
<i>chalcogastra</i> L. Duf. V. <i>Dasygogon chalcogaster</i> .		
<i>cingulata</i> Zett.	B.	22.
<i>cothurnata</i> Meig.	B.	7.
<i>flavipennis</i> Meig. V. <i>D. aurifrons</i> Meig. ♀		
<i>flavipes</i> Meig.	B.	11.
<i>frontalis</i> Fabr. V. <i>D. rufipes</i> Deg.		
<i>frontalis</i> Meig. V. <i>D. flavipes</i> Meig.		
<i>fuscipennis</i> Fall. V. <i>D. atricapilla</i> Meig. ♀		
<i>fuscipes</i> Macq. V. <i>D. atricapilla</i> Meig. ♀		
<i>Gagates</i> Meig.	B.	5.
<i>geniculata</i> Meig. V. <i>D. atricapilla</i> Meig. ♀		

<i>Dioctria gracilis</i> Meig. V. <i>D. hyalipennis</i> Fabr.		
<i>haemorrhoidalis</i> Meig. V. <i>D. lateralis</i> Meig.		
<i>harcyniae</i> Löw.	B.	4.
<i>humeralis</i> Zeller.	B.	8.
<i>hyalipennis</i> Fabr.	B.	14.
<i>infuscata</i> Meig. V. <i>D. bicincta</i> Meig.		
<i>lata</i> Löw.	B.	20.
<i>lateralis</i> Meig.	B.	15.
<i>linearis</i> Fabr.	B.	13.
<i>longicornis</i> Meig.	B.	16.
<i>Meigenii</i> Shuckard. V. <i>D. cothurnata</i> Meig.		
<i>melas</i> L. Duf. V. <i>Dasyopogon melas</i> .		
<i>nigripes</i> Meig. V. <i>D. atricapilla</i> Meig. ♀		
<i>nigripennis</i> Costa. V. <i>Dasyopogon luctuosus</i> Meig.		
<i>oelandica</i> L.	B.	1.
<i>Reinhardt</i> Meig.	B.	2.
<i>rustipes</i> Deg.	B.	10.
<i>rufipes</i> Zeller. V. <i>D. flavipes</i> Meig.		
<i>rufithorax</i> Löw.	B.	19.
<i>semihyalina</i> Meig. V. <i>D. Gagates</i> Meig. ♀		
<i>speculifrons</i> Meig.	B.	6.
<i>umbellatarum</i> Meig. V. <i>D. cothurnata</i> Meig.		
<i>varipes</i> Meig. V. <i>D. flavipes</i> Meig.		
<i>Wiedemanni</i> Meig.	B.	21.
<i>Gonypes</i> Macq. V. <i>Leptogaster</i> B.		
<i>Laphistia sabullicola</i> Löw.	D.	1.
<i>Laphria albibarbis</i> Meig.	E.	11.
<i>Anthrax</i> Meig.	E.	28.
<i>atra</i> L.	E.	34.
<i>aurea</i> Fabr.	E.	2.
<i>aurifera</i> L. Duf.	E.	93.
<i>auribarbis</i> Meig.	E.	19.
<i>chrysocephala</i> Meig.	E.	32.
<i>cincta</i> Fabr. V. <i>L. fuliginosa</i> Panz.		
<i>cincta</i> Zeller. V. <i>L. auribarbis</i> Meig.		
<i>dimidiata</i> Löw.	E.	9.
<i>dioctriaeformis</i> Meig.	E.	17.
<i>dizonias</i> Löw.	E.	3.
<i>Ephippium</i> Fabr.	E.	5.
<i>erythrura</i> Löw.	E.	10.
<i>femorata</i> Meig.	E.	27.
<i>fimbriata</i> Meig.	E.	18.
<i>flava</i> L.	E.	6.
<i>flavicincta</i> Meig. V. <i>Dasyopogon flavicinctus</i> Meig.		
<i>fulgida</i> Meig. V. <i>L. marginata</i> L.		
<i>fuliginosa</i> Panz.	E.	20.
<i>fulva</i> Meig.	E.	14.
<i>gibbosa</i> L.	E.	4.
<i>glabra</i> L.	E.	8.
<i>ignea</i> Meig.	E.	7.
<i>lapponica</i> Zetterst.	E.	22.

<i>Laphria lutea</i> Meig. . . . .	E.	13.
<i>marginata</i> L. . . . .	E.	16.
<i>maroccana</i> Fabr. . . . .	E.	1.
<i>nigra</i> Meig. V. <i>L. marginata</i> L.		
<i>nigrispennis</i> Meig. . . . .	E.	29.
<i>nitidula</i> Fabr. . . . .	E.	30.
<i>pedemontana</i> Fabr. V. <i>L. flava</i> L.		
<i>podagrica</i> Meig. . . . .	E.	25.
<i>proboscidea</i> Löw. . . . .	E.	15.
<i>rufipes</i> Fall. . . . .	E.	21.
<i>scutellaris</i> Meig. V. <i>Dasygogon scutellaris</i> Id.		
<i>tibialis</i> Meig. . . . .	E.	26.
<i>ungulata</i> Wied. . . . .	E.	31.
<i>ursula</i> Löw. . . . .	E.	24.
<i>venatrix</i> Löw. . . . .	E.	23.
<i>violacea</i> Meig. . . . .	E.	35.
<i>vulpina</i> Meig. . . . .	E.	12.
<i>Leptarthrus</i> Steff. V. <i>Dasygogon</i> Meig.		
<i>Leptogaster cylindricus</i> Deg. . . . .	A.	7.
<i>cylindricus</i> Meig. V. <i>L. guttiventris</i> Zetterst.		
<i>dorsalis</i> Dahlb. . . . .	A.	13.
<i>fuscus</i> Meig. V. <i>L. cylindricus</i> Deg.		
<i>gracilis</i> Löw. . . . .	A.	4.
<i>guttiventris</i> Zetterst. . . . .	A.	3.
<i>hispanicus</i> Meig. . . . .	A.	2.
<i>nigricornis</i> Löw. . . . .	A.	9.
<i>nitidus</i> Macq. V. <i>L. variegatus</i> Löw.		
<i>Pallasii</i> Meig. . . . .	A.	11.
<i>pallipes</i> v. Roser. V. <i>L. guttiventris</i> Zetterst.		
<i>pulparis</i> Löw. . . . .	A.	1.
<i>pedunculatus</i> Löw. . . . .	A.	8.
<i>pubicornis</i> Löw. . . . .	A.	10.
<i>pumilus</i> Macq. . . . .	A.	12.
<i>subtilis</i> Löw. . . . .	A.	5.
<i>tipuloides</i> Meig. V. <i>L. cylindricus</i> Deg.		
<i>variegatus</i> Löw. . . . .	A.	6.
<i>Promachus leoninus</i> Löw. . . . .	F.	1.
<i>maculatus</i> Fabr. . . . .	F.	2.
<i>picus</i> Meig. . . . .	F.	3.
<i>Polyphonus laevigatus</i> Löw. . . . .	G.	1.
<i>Triclis</i> Löw. V. <i>Dasygogon</i> Meig.		

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Schiner Ignaz J. Rudolph

Artikel/Article: [Diptera austriaca. Aufzählung aller im Kaiserthume Österreich bisher aufgefundenener Zweiflügler. 1. Die österreichischen Asiliden. 355-444](#)